

HeizungsDiscount24.de

Der Fachhändler mit Discountpreisen!



Persönliche Beratung, individuelle Zusammenstellung und
Anpassung von Heiz- und Solartechnik!

Fachberater-Hotline:

0641 / 94 82 52 00

info@heizungsdiscount24.de

Montag bis Freitag:

8.00 - 19.00 Uhr

Samstag:

8.00 - 13.00 Uhr

Onlineshop:

www.heizungsdiscount24.de



 **JUNKERS**

WOLF

VIESMANN

Vaillant

Buderus



Technologie

ATEC



armacell

Montage- und Serviceanleitung

für die Fachkraft

VIESSMANN

Vitoladens 300-C

Typ J3RA, 10,3 bis 28,9 kW

Öl-Brennwertkessel

mit eingebauter Kesselkreisregelung

Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite



VITOLADENS 300-C



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die nationalen Installationsvorschriften,
- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,

- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen.
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVTI und SWKI

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z.B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z.B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)



Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- bzw. Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.

Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z.B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.

Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



Achtung

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Serviceanleitung

Produktinformation

Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
-----------------------------------	---

Montageanleitung

Montagevorbereitung.....	9
--------------------------	---

Montageablauf

Heizkessel aufstellen.....	15
Kleinverteiler anbauen und anschließen.....	17
Sicherheitsanschlüsse erstellen.....	19
Kondenswasseranschluss.....	20
Abgasanschluss.....	23
Ölversorgung als Einstrangsystem erstellen.....	25
Oberblech abbauen und Regelungsgehäuse öffnen.....	28
Anschlussleitungen verlegen.....	29
Elektrische Anschlüsse.....	30
Externe Anforderung über Schaltkontakt.....	33
Externe Anforderung über 0 – 10 V-Eingang.....	34
Externes Sperren über Schaltkontakt.....	35
Netzanschluss Zubehör an Stecker 96 (230 V ~).....	37
Netzanschluss 40	38
Regelungsgehäuse schließen.....	39
Brandschutzschalter anschließen (nur für A).....	40
Bleche anbauen und Bedienteil anschließen.....	41

Serviceanleitung

Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung.....	42
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten.....	44

Codierung 1

Codierebene 1 aufrufen.....	73
„Allgemein“.....	74
„Kessel“.....	76
„Warmwasser“.....	76
„Solar“.....	77
„Heizkreis...“.....	79

Codierung 2

Codierebene 2 aufrufen.....	84
„Allgemein“.....	85

Inhaltsverzeichnis

„Kessel“.....	92
„Warmwasser“.....	93
„Solar“.....	95
„Heizkreis...“.....	100
Diagnose und Serviceabfragen	
Service-Ebene aufrufen.....	107
Diagnose.....	108
Ausgänge prüfen (Relaistest).....	111
Störungsbehebung	
Störungsanzeige.....	112
Störungscodes.....	113
Instandsetzung.....	124
Funktionsbeschreibung	
Regelung.....	131
Externe Erweiterung.....	133
Regelungsfunktionen.....	135
Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung.....	143
Schemen	
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	144
Einzelteillisten	
Bestellung von Einzelteilen.....	151
Übersicht der Baugruppen.....	152
Baugruppe Wärmedämmung außen.....	153
Baugruppe Regelung.....	155
Baugruppe Wärmedämmung innen.....	157
Baugruppe Kesselkörper.....	159
Baugruppe Brenner.....	160
Baugruppe Kleinverteiler.....	163
Baugruppe Sonstiges.....	164
Protokolle	165
Technische Daten	166
Bescheinigungen	
Konformitätserklärung.....	167
Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV.....	168

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Stichwortverzeichnis..... 169

Bestimmungsgemäße Verwendung

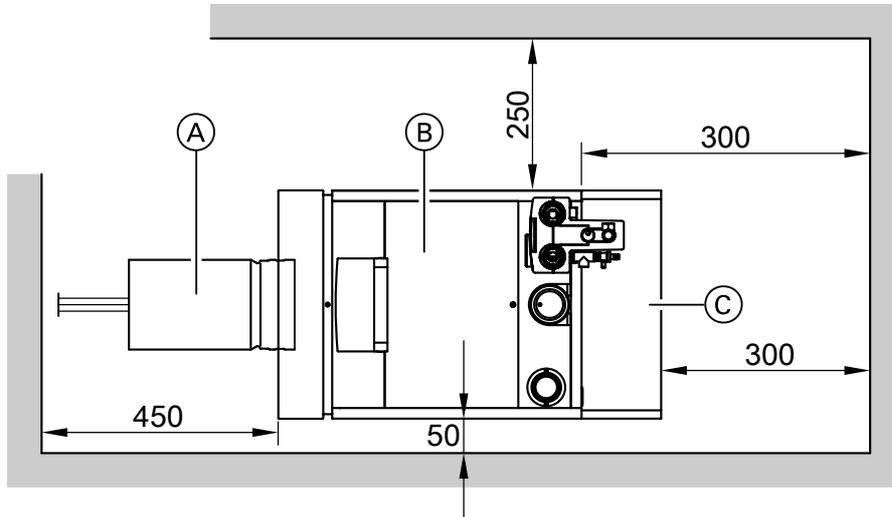
Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z.B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z.B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

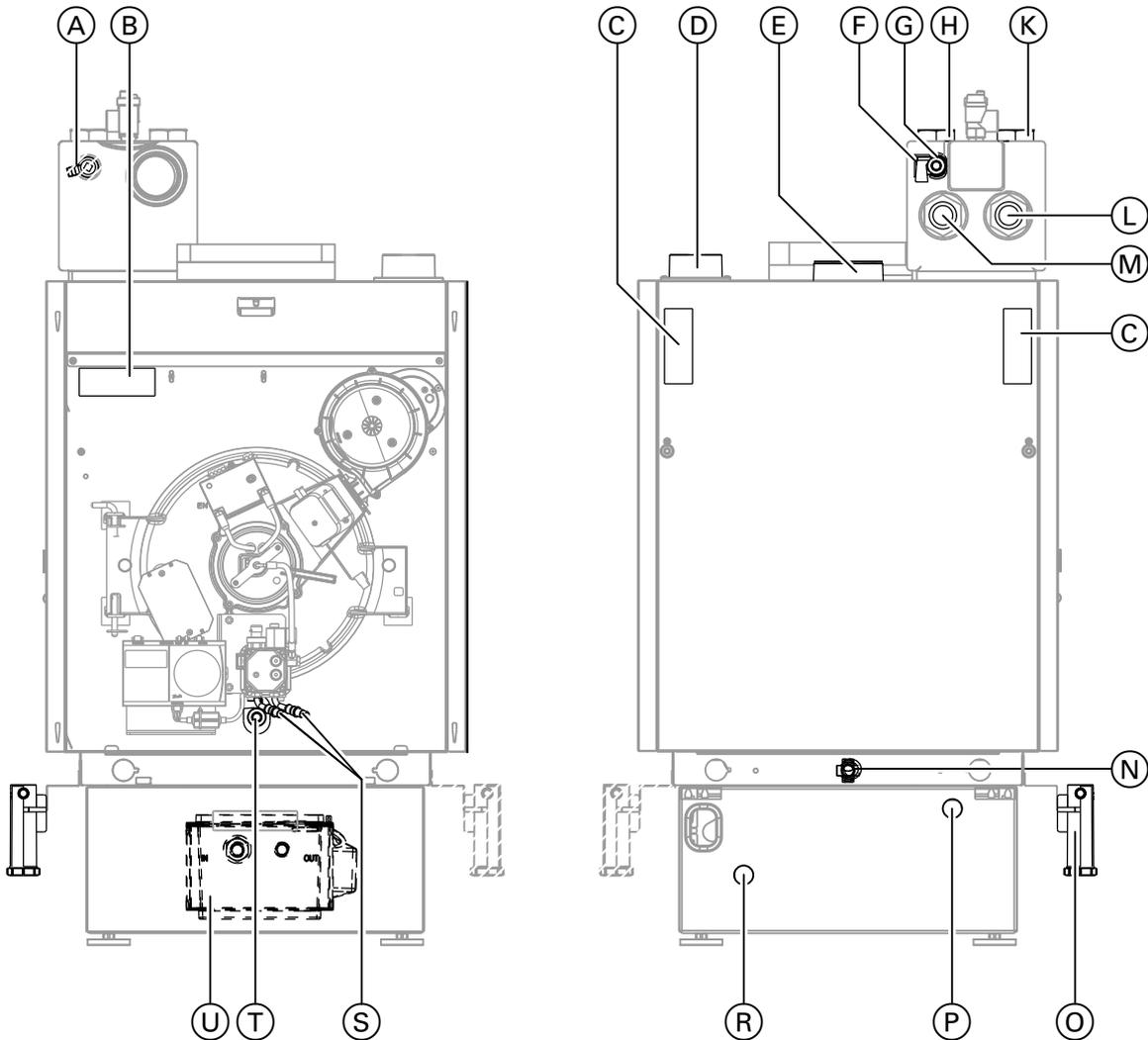
Montagevorbereitung**Abstandsmaße**

- Ⓐ Brennkammer
- Ⓑ Heizkessel

- Ⓒ Speicher-Wassererwärmer

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

Übersicht Anschlüsse



- (A) Entlüftungshahn
- (B) Bereich für elektrische Leitungen
- (C) Bereich für elektrische Leitungen
- (D) Zuluftstutzen
- (E) Abgasanschluss
- (F) Anschluss für Ausdehnungsgefäß (T-Stück Rp 1/2)
- (G) Kesselfüllhahn
- (H) Heizungsrücklauf
 - Anschluss flachdichtend: G 1 1/2
 - Anschluss mit mitgelieferten Einschraubteilen: Rp 1
- (K) Heizungsvorlauf
 - Anschluss flachdichtend: G 1 1/2
 - Anschluss mit mitgelieferten Einschraubteilen: Rp 1
- (L) Speichervorlauf und Heizungs-
vorlauf G 1 1/2
- (M) Speicherrücklauf und Heizungs-
rücklauf G 1 1/2
- (N) Kondenswasserablauf
- (O) Siphon (wahlweise rechts oder links
anbaubar)
- (P) Kondenswasserzulauf am Unterge-
stell*1 (Zubehör)

*1 Falls Neutralisationsanlage (U) eingebaut wird.

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

- Ⓡ Kondenswasserablauf am Untergestell*¹ (Zubehör)
- Ⓢ Anschluss Ölleitung
- Ⓣ Entleerungshahn
- Ⓤ Neutralisationsanlage (Zubehör)

Vorbereitungen zur Montage



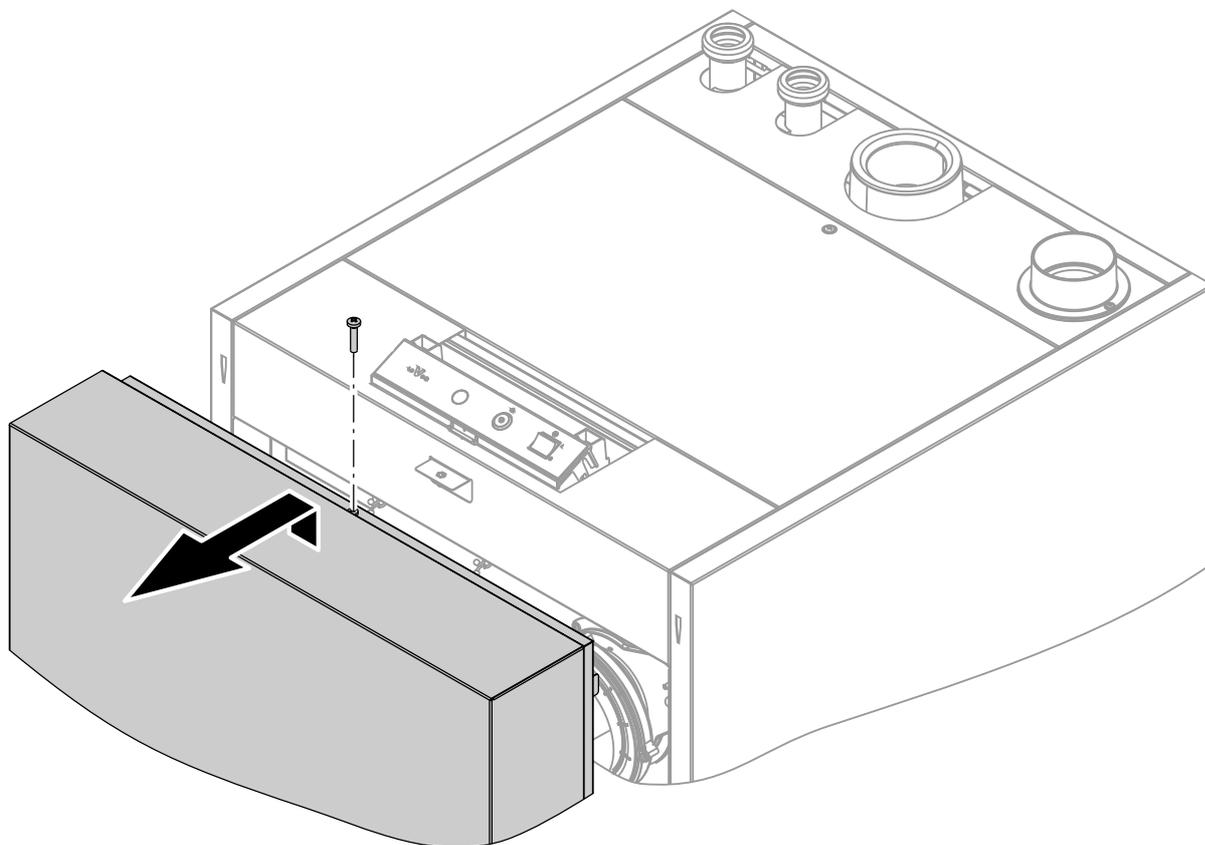
Achtung

Geräteschäden vermeiden.
Alle Rohrleitungen last- und momentfrei anschließen.

1. Wasserseitige Anschlüsse vorbereiten. Heizungsanlage gründlich spülen.
2. Ölseitigen Anschluss (Ölfiler) vorbereiten.
 - Einstrangfilter (Magnum-Filtertasse mit großem Filtereinsatz, Filterfeinheit max. 5 µm) mit automatischem Heizöhlüfter (siehe Seite 26).
 - Damit die flexiblen Ölschläuche zum Ausbau des Brenners ausreichend lang sind, Filter möglichst nahe an der Unterkante des linken Seitenblechs anbauen.
3. Elektrische Anschlüsse vorbereiten.
 - Netzanschlussleitung (Mantelleitung): NYM-J 3 x 1,5 mm², Absicherung max. 16 A, 230 V/50 Hz
 - Leitungen für Zubehör: NYM mit jeweils benötigter Aderzahl für externe Anschlüsse

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

Vorderblech abbauen

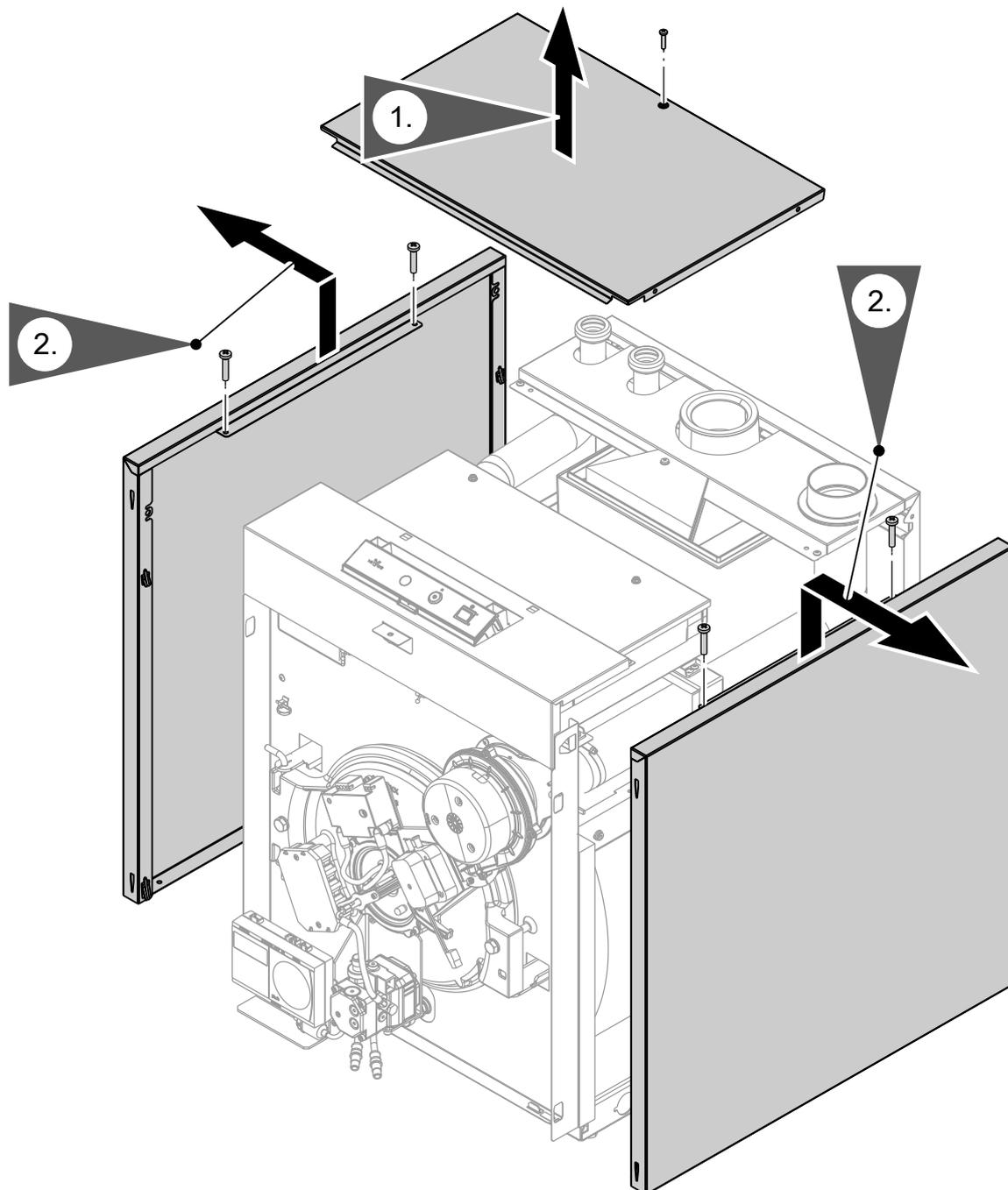


Hinweis

Siphon aus Vorderblech entnehmen.

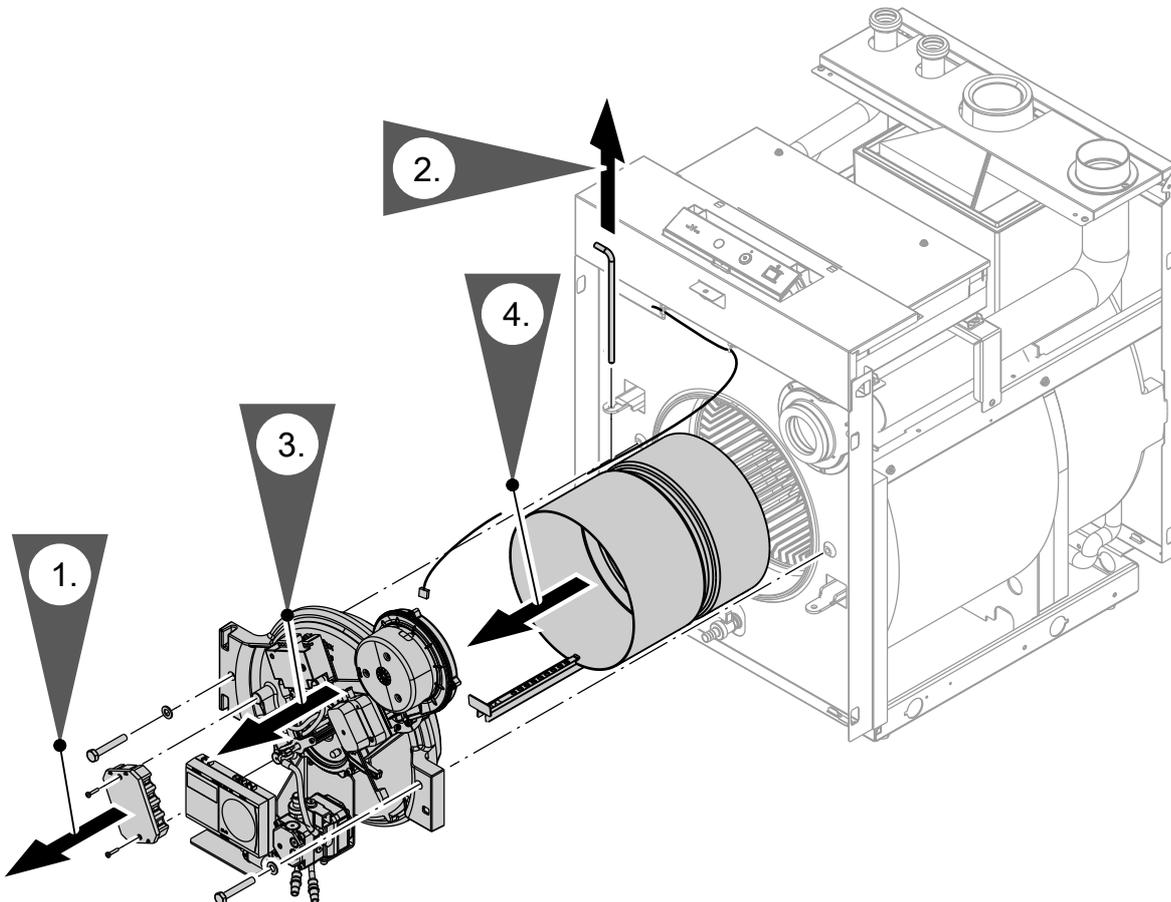
Montagevorbereitung (Fortsetzung)**Demontage bei schwierigen Einbringungsverhältnissen**

Falls zur leichteren Einbringung erforderlich, können Verkleidungsbleche, Brenner und Brennkammer abgebaut werden.



Montagevorbereitung (Fortsetzung)

Vor Abbauen des Brenners alle elektrischen Leitungen vom Brenner abziehen.

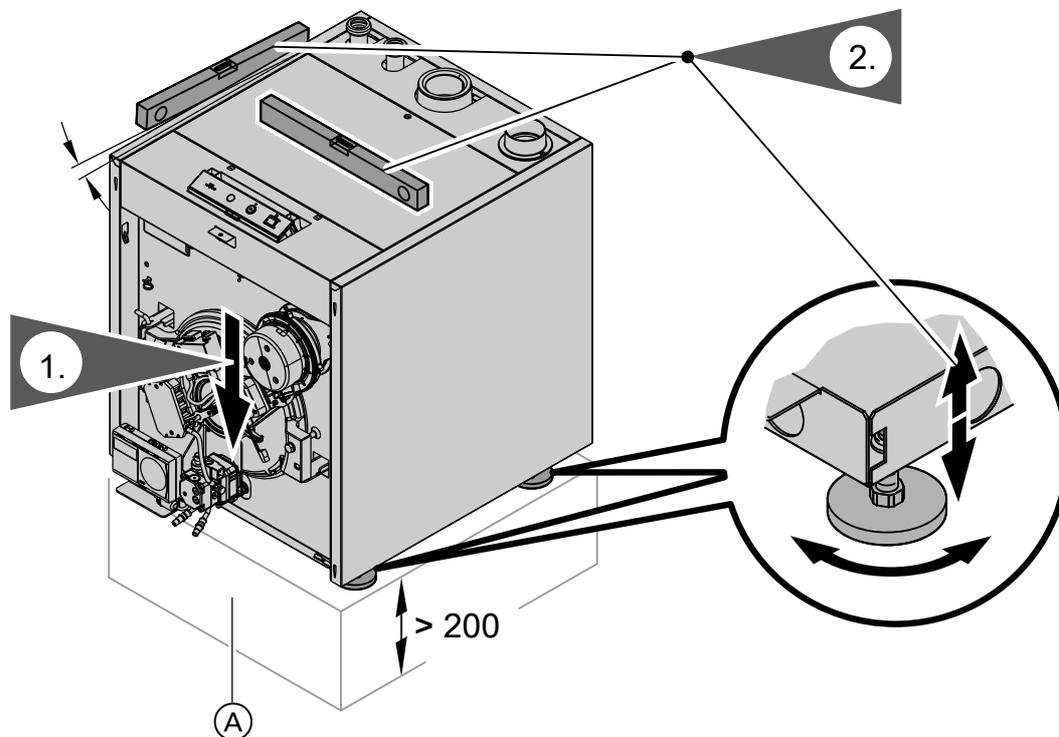


Heizkessel aufstellen

Hinweis

Falls der Heizkessel nicht auf einen Speicher-Wassererwärmer gestellt wird, muss er auf das als Zubehör lieferbare Untergestell oder einen bauseitigen Sockel gestellt werden.

Aufstellung auf bauseitigem Sockel



Ⓐ Bauseitiger Sockel

Heizkessel mit geringer Steigung nach hinten ausrichten.

Aufstellung auf Speicher-Wassererwärmer



Montageanleitung Systemverbindung

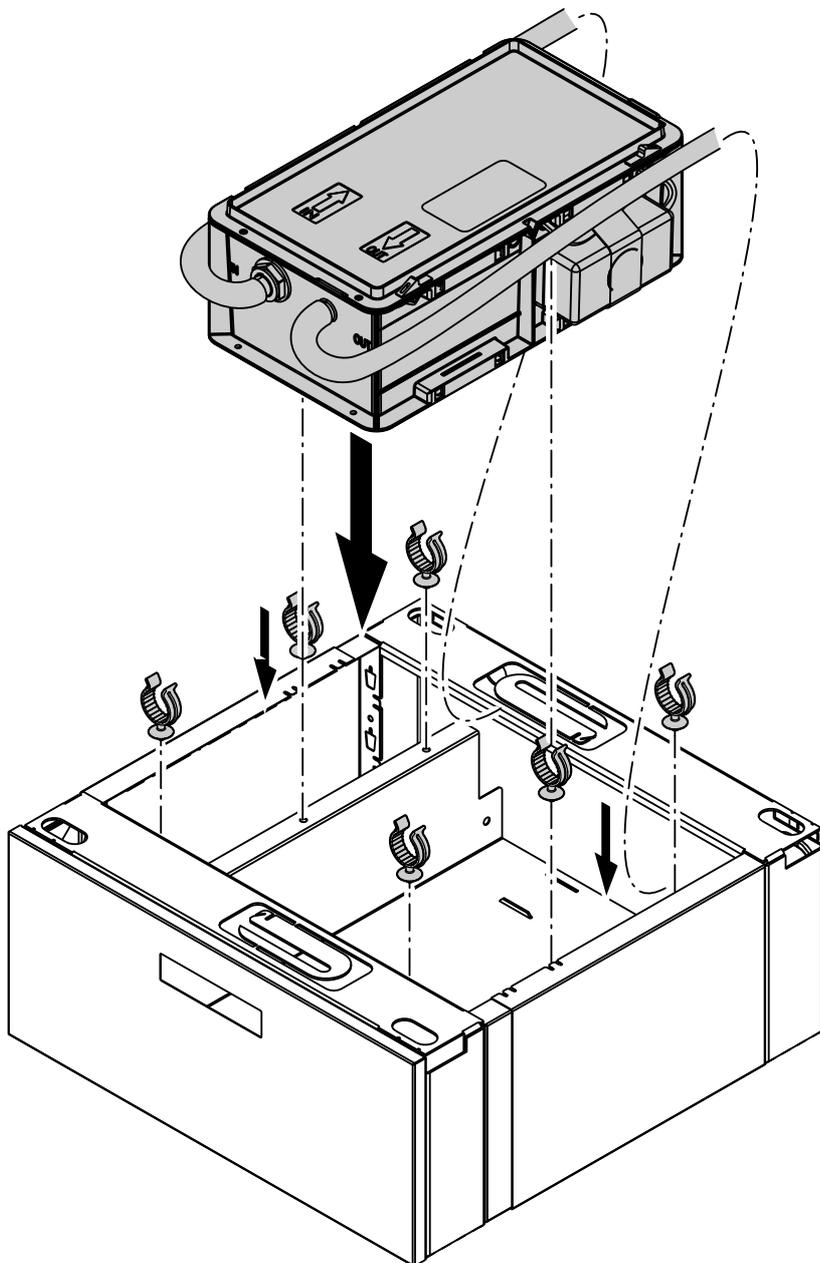
Aufstellung auf Untergestell



Montageanleitung auf Verpackung Untergestell

5583 923

Heizkessel aufstellen (Fortsetzung)



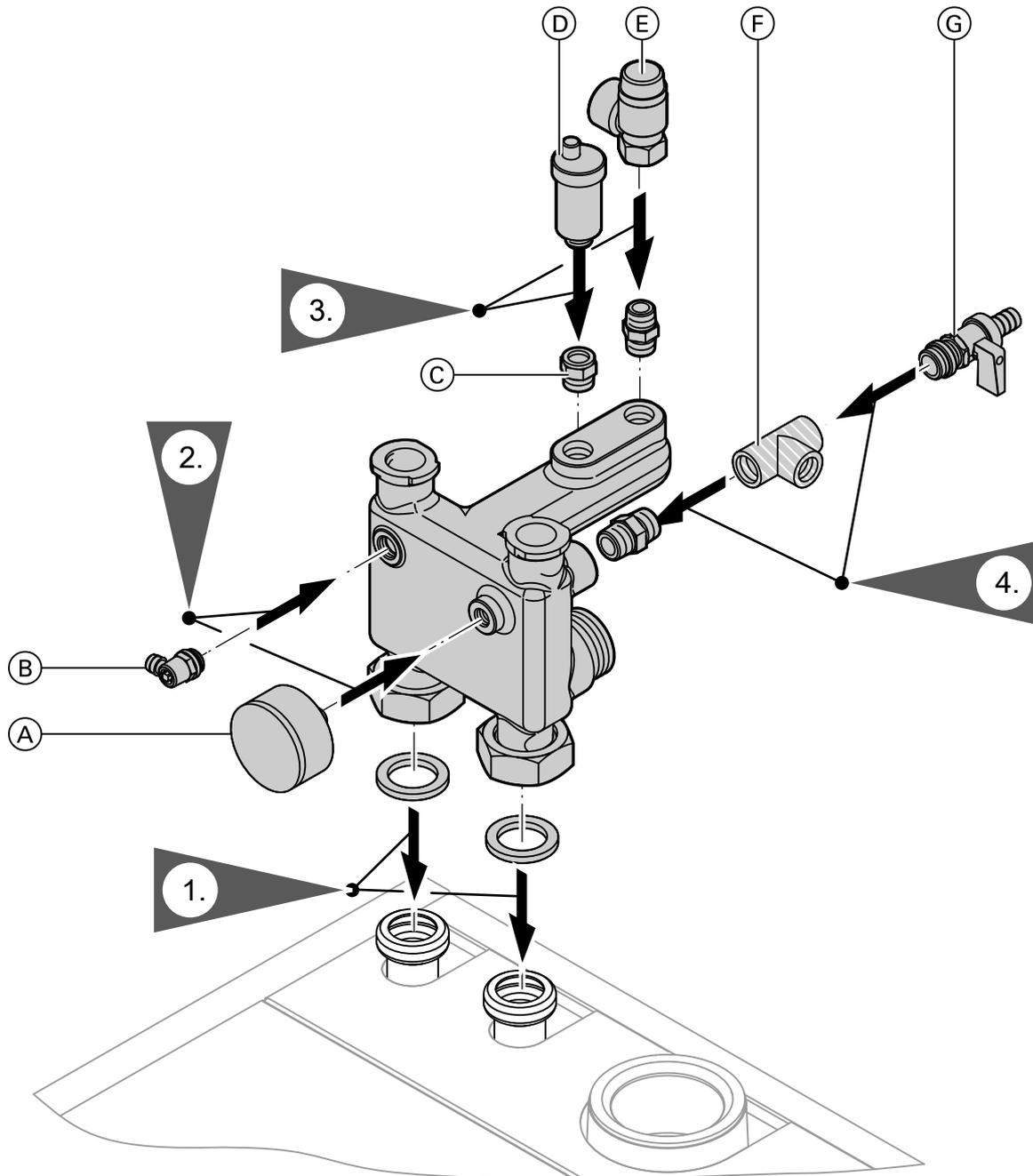
Falls eine Neutralisationsanlage angeschlossen wird, kann diese im Untergestell untergebracht werden.

- Bei der Montage des Untergestells Neutralisationsanlage einbauen.
- Zu- und Ablaufschlauch durch die Öffnungen im Hinterblech des Untergestells führen.
- Schläuche mit je 3 Halteclips am Untergestell fixieren. Die Halteclips liegen in der Verpackung des Siphons und der Neutralisationsanlage.

Kleinverteiler anbauen und anschließen

Hinweis

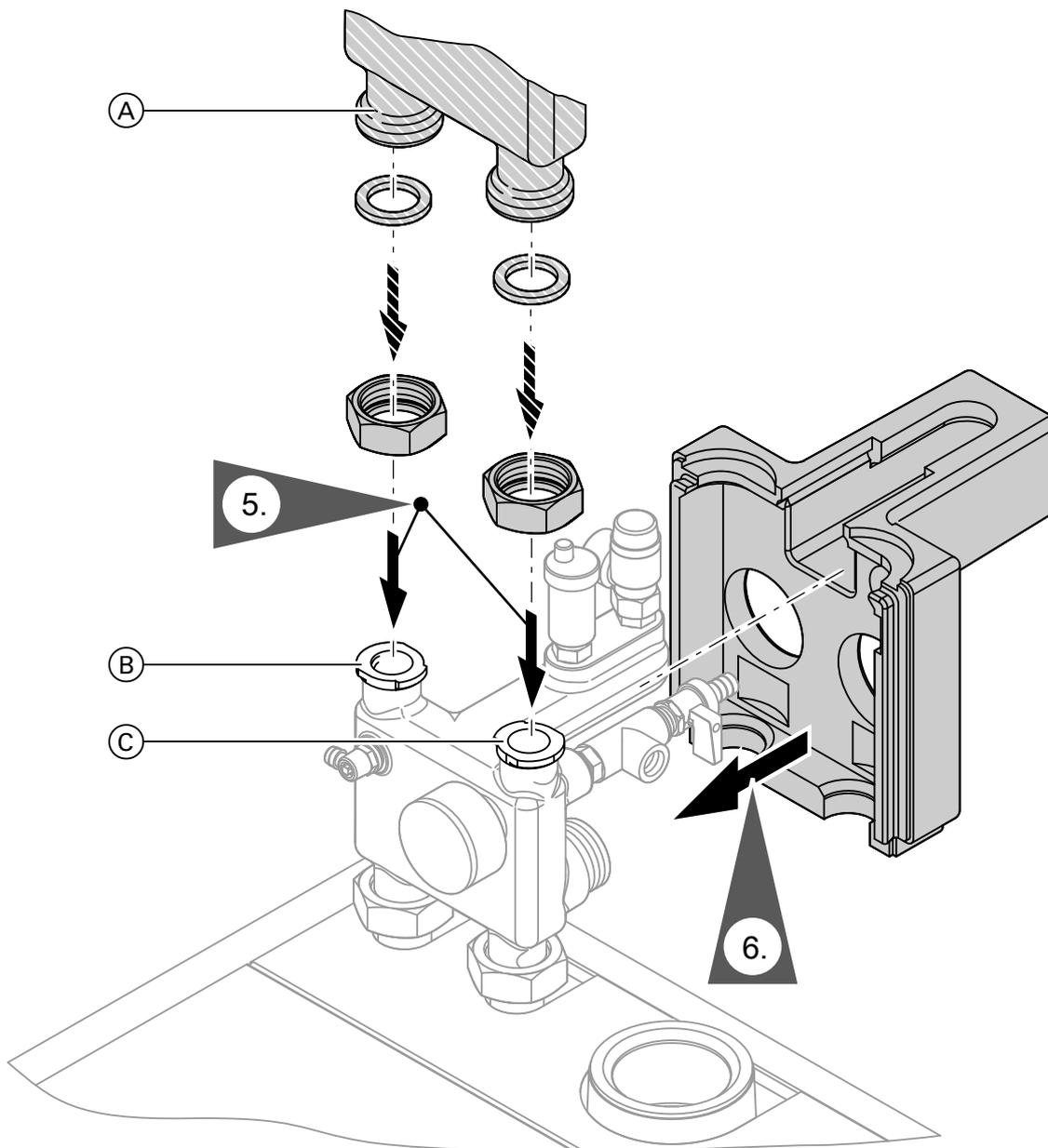
Kleinverteiler beim Verschrauben gegenhalten.



- (A) Manometer
- (B) Entlüftungshahn
- (C) Absperrautomat
- (D) Schnellentlüfter
- (E) Sicherheitsventil

- (F) T-Stück Rp 1/2 (falls hier das Ausdehnungsgefäß angeschlossen wird)
- (G) Kesselfüllhahn

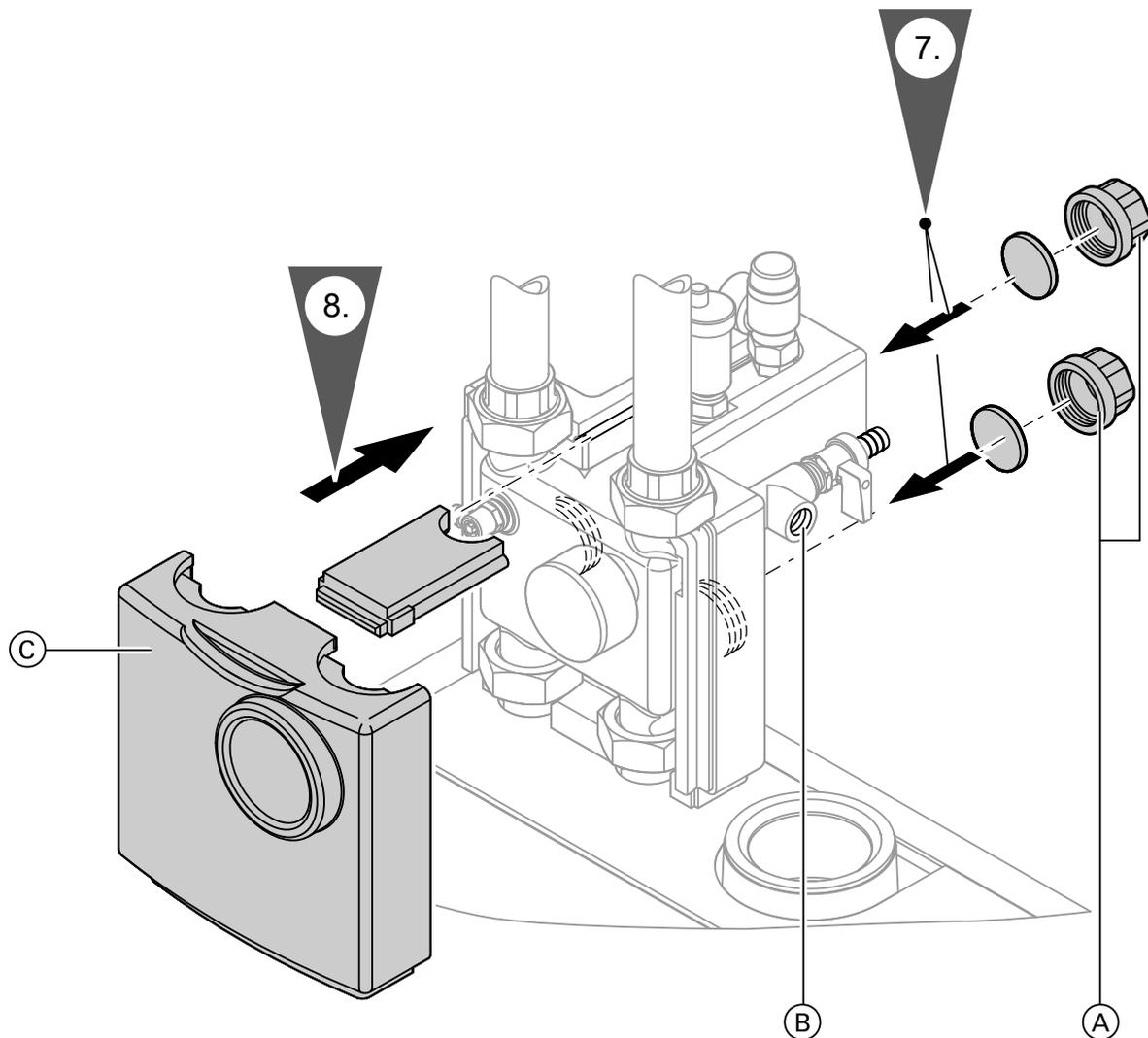
Kleinverteiler anbauen und anschließen (Fortsetzung)



Ⓐ Heizkreisanschlüsse mit Verschraubungen oder Divicon Heizkreis-Verteilung (Zubehör)

Ⓑ Heizungsvorlauf
Ⓒ Heizungsrücklauf

Kleinverteiler anbauen und anschließen (Fortsetzung)



Ⓐ Kappen G 1½ (falls kein Speicher-Wassererwärmer angeschlossen wird)

Ⓑ Anschluss für Ausdehnungsgefäß

Hinweis

Vordere Wärmedämmung Ⓒ erst nach Befüllung und Dichtheitsprüfung anbauen.



Serviceanleitung

Sicherheitsanschlüsse erstellen

Sicherheitsleitungen installieren.

Sicherheitsanschlüsse erstellen (Fortsetzung)

Mindestquerschnitte

- Ausblaseleitung Sicherheitsventil:
DN 20 (R $\frac{3}{4}$)
- Anschluss des Ausdehnungsgefäßes
z. B. über das mitgelieferte T-Stück am
Kleinverteiler (Rp $\frac{1}{2}$)

Zul. Betriebsdruck: 3 bar (0,3 MPa)

Prüfdruck: 4 bar (0,4 MPa)

Wassermangelsicherung

Durch Prüfungen ist nachgewiesen, dass auf die nach EN 12828 geforderte Wassermangelsicherung verzichtet werden kann.

Hinweis

Der Kleinverteiler des Heizkessels ist mit einem Sicherheitsventil ausgerüstet.

Kondenswasseranschluss

Kondenswasserleitung mit stetigem Gefälle und Rohrbelüftung an das Abwassernetz anschließen. Falls erforderlich eine Neutralisationsanlage einbauen.

Hinweis

Bei Betrieb mit Heizöl DIN 51603-EL-1-schwefelarm (Schwefelgehalt ≤ 50 mg/kg) kann gemäß ATV-DVWK-A 251 auf eine Neutralisationsanlage verzichtet werden.



Achtung

Bei Kondenswasserableitung ohne Siphon kann Abgas aus der Kondenswasserleitung austreten.

Falls keine Neutralisationsanlage und kein Aktivkohlefilter angeschlossen werden, unbedingt den mitgelieferten Siphon anbauen. In der als Zubehör lieferbaren Neutralisationsanlage und im Aktivkohlefilter ist ein Siphon integriert.

Kondenswasseranschluss (Fortsetzung)

Anschluss mit Siphon

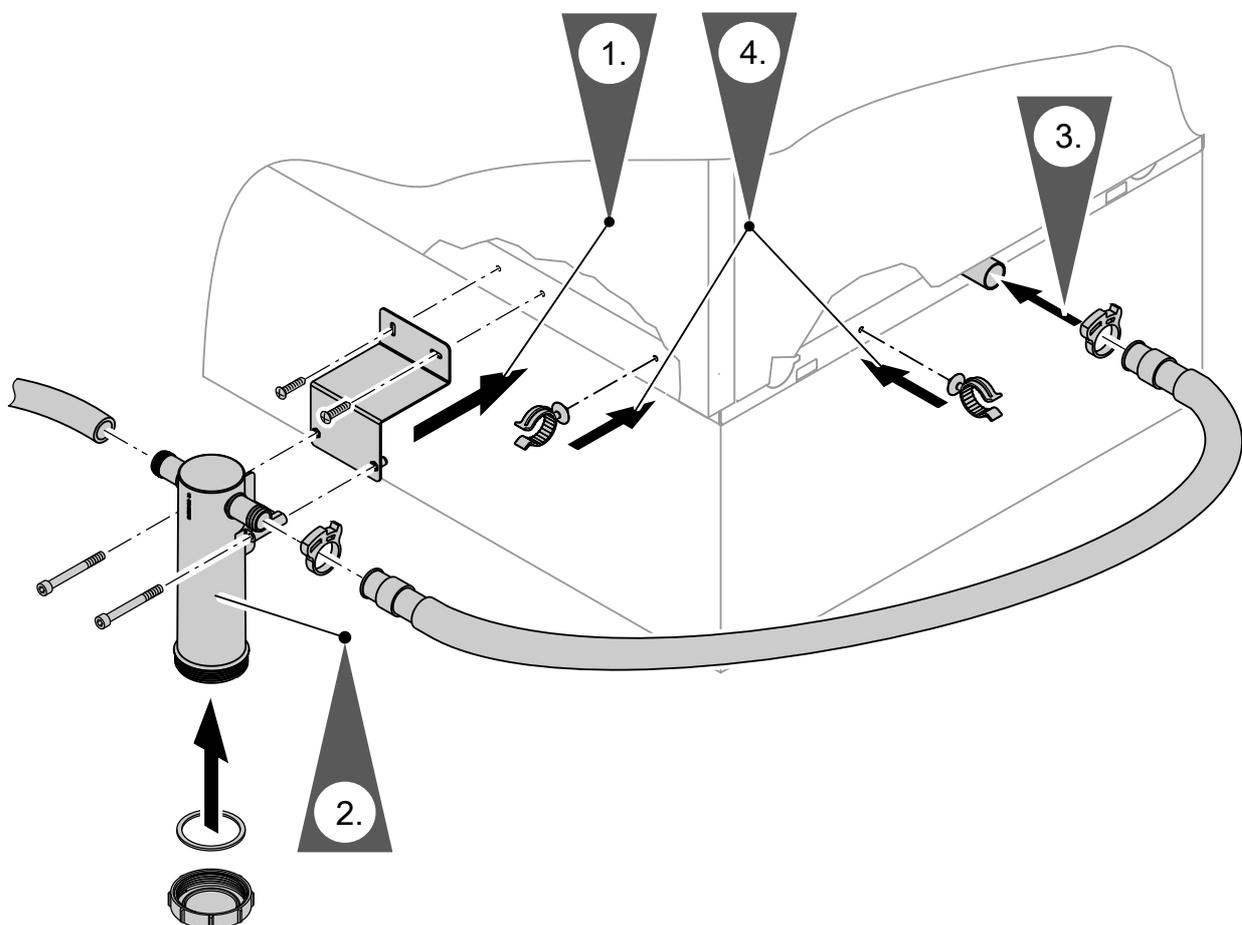
Hinweis

- Der Siphon ist in der Kesselverkleidung hinter dem Vorderblech verpackt.
- Falls die auf Seite 22 beschriebene Neutralisationsanlage (Zubehör) verwendet wird, **darf der Siphon nicht** angebaut werden.

Der Siphon kann wahlweise rechts oder links angebaut werden.

Hinweis

Damit kein Rückstau entsteht, den Zulaufschlauch mit stetigem Gefälle verlegen.

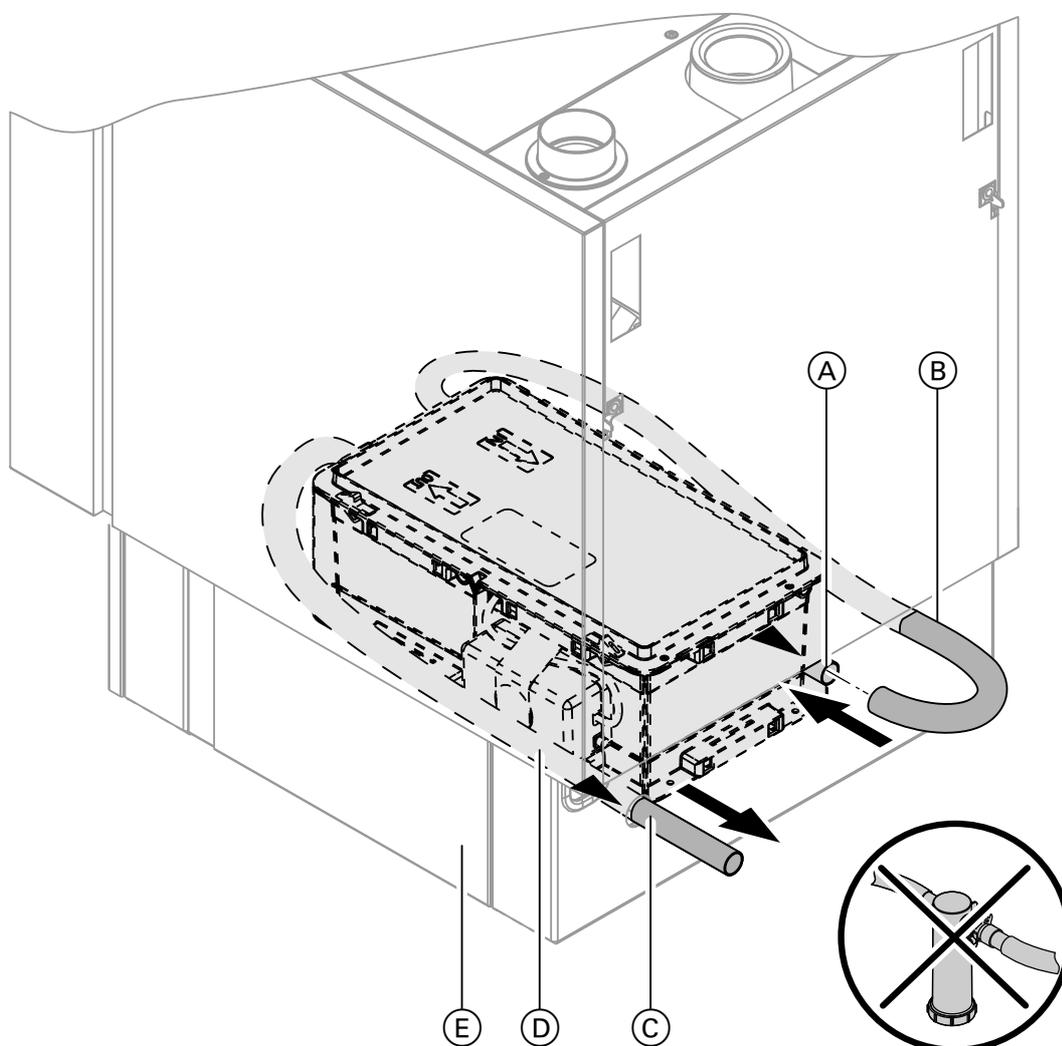


Kondenswasseranschluss (Fortsetzung)

Anschluss mit Neutralisationsanlage (Zubehör)

Hinweis

Die Neutralisationsanlage kann in das Untergestell eingebaut werden. Falls der Heizkessel auf einen Speicher-Wasserewärmer oder einen bauseitigen Sockel aufgestellt wird, kann die Neutralisationsanlage auch neben dem Heizkessel aufgestellt werden.



- Ⓐ Kondenswasserablauf Heizkessel
- Ⓑ Kondenswasserzulauf Neutralisationsanlage
- Ⓒ Kondenswasserablauf Neutralisationsanlage
- Ⓓ Neutralisationsanlage (Zubehör)
- Ⓔ Untergestell (Zubehör)

Abgasanschluss

Hinweis

Der Heizkessel kann raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden.

Die **Inbetriebnahme** erst durchführen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Freier Durchgang der Abgaswege.
- Überdruck-Abgasanlage ist abgasdicht.
- Öffnungen zur ausreichenden Versorgung mit Verbrennungsluft sind offen und nicht verschließbar ausgeführt.
- Gültige Vorschriften zur Errichtung und Inbetriebnahme von Abgasanlagen sind eingehalten.

Je nach Bestellung liegt ein entsprechendes Kesselanschluss-Stück bei.

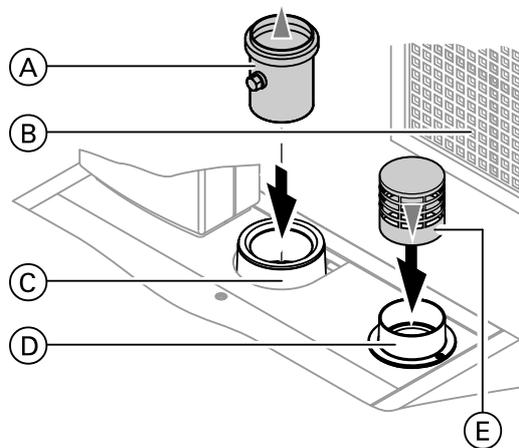


Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Raumluftabhängiger Betrieb



- (A) Kesselanschluss-Stück
- (B) Zuluftöffnung

- (C) Abgasanschluss
- (D) Zuluftstutzen
- (E) Kleintierschutz

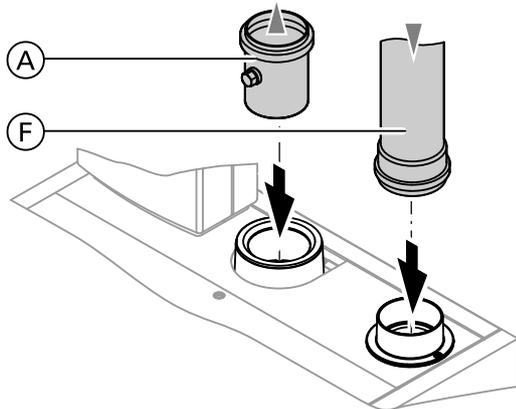
Abgasanschluss (Fortsetzung)

Raumluftunabhängiger Betrieb

Getrennte Abgas-/Zuluftführung

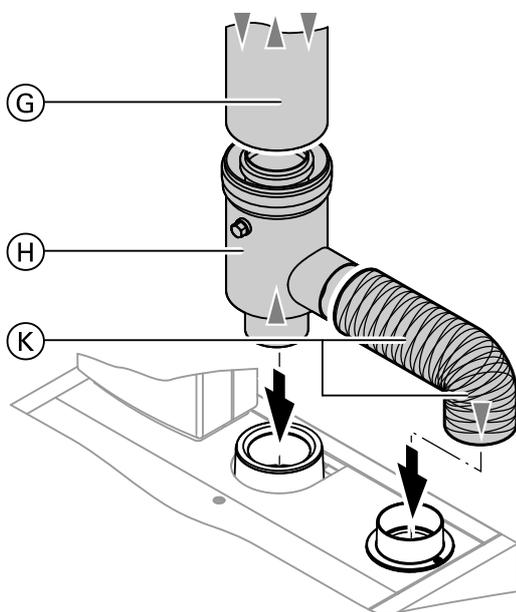


Montageanleitung Abgassystem



- (A) Kesselanschluss-Stück
- (F) Zuluftrohr

Koaxiale Abgas-/Zuluftführung



- (G) Abgas-/Zuluftrohr (koaxial)
- (H) Kesselanschluss-Stück (koaxial)
- (K) Zuluftschlauch

Abgasanschluss (Fortsetzung)

Die **Inbetriebnahme** erst durchführen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Freier Durchgang der Abgaswege.
- Überdruck-Abgasanlage ist abgasdicht.
- Öffnungen zur ausreichenden Versorgung mit Verbrennungsluft sind offen und nicht verschließbar ausgeführt.
- Gültige Vorschriften zur Errichtung und Inbetriebnahme von Abgasanlagen sind eingehalten.



Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

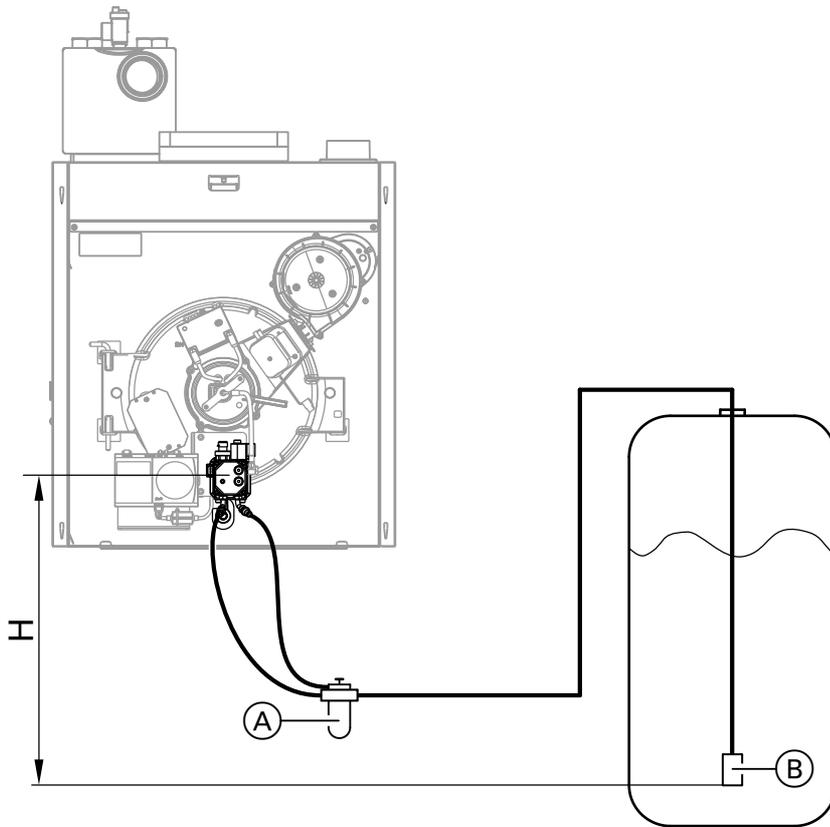
Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Ölversorgung als Einstrangsystem erstellen

Hinweis

Bei Montage und Prüfung der Ölversorgung „Technische Regeln Ölanlagen (TRÖI)“ beachten.

Ölversorgung als Einstrangsystem erstellen (Fortsetzung)



Ⓐ Heizölfilter mit automatischem Entlüfter

Ⓑ Fußventil

In die Ölversorgung einen Einstrang-Heizölfilter R $\frac{3}{8}$ (Filterfeinheit max. 5 μm) und einen Heizölentlüfter einbauen.

Wir empfehlen:

- Automatischer Heizölentlüfter mit Filter: FloCo-Optimum-K (Filterfeinheit 5 μm), Best.-Nr. siehe Preisliste Vitoset.
- Für Austausch bei Wartungsarbeiten: Ölfiltereinsatz Microtec MC-18 (Filterfeinheit 5 μm), Best.-Nr. siehe Preisliste Vitoset.

Bei tiefliegendem Tank:

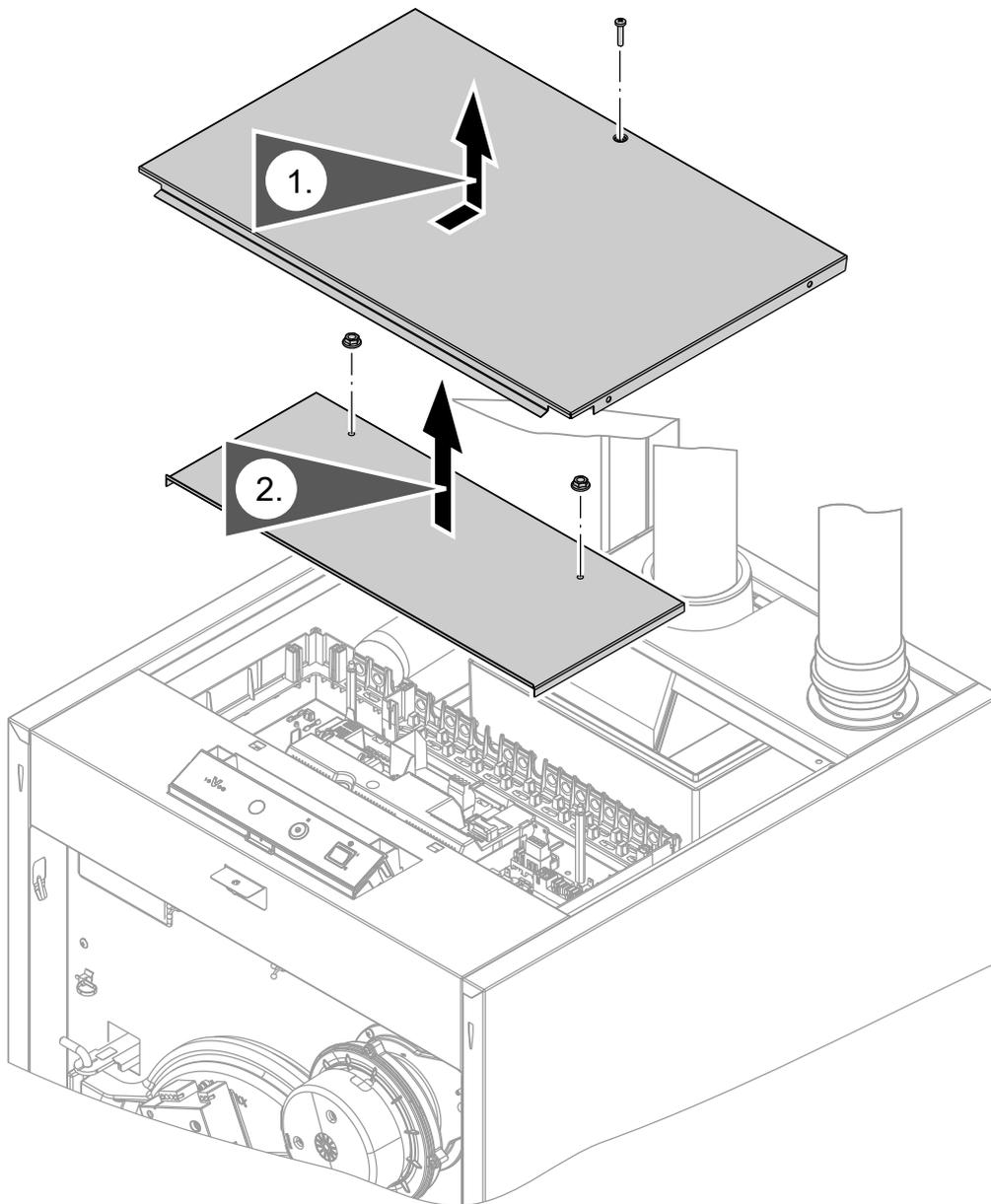
Falls die Saughöhe oder die max. Rohrleitungslänge größer ist als in der folgenden Tabelle angegeben, ein Ölförderaggregat mit Zwischenbehälter in unmittelbarer Nähe des Heizkessels einbauen.

Ölversorgung als Einstrangsystem erstellen (Fortsetzung)

Max. Rohrleitungslänge bei Saugleitung \varnothing 4 mm (innen)

Saughöhe H in m	Max. Rohrleitungslänge in m
+4,0	100
+3,5	95
+3,0	89
+2,5	83
+2,0	77
+1,5	71
+1,0	64
+0,5	58
0,0	52
-0,5	46
-1,0	40
-1,5	33
-2,0	27
-2,5	21
-3,0	15
-3,5	9
-4,0	—

Oberblech abbauen und Regelungsgehäuse öffnen



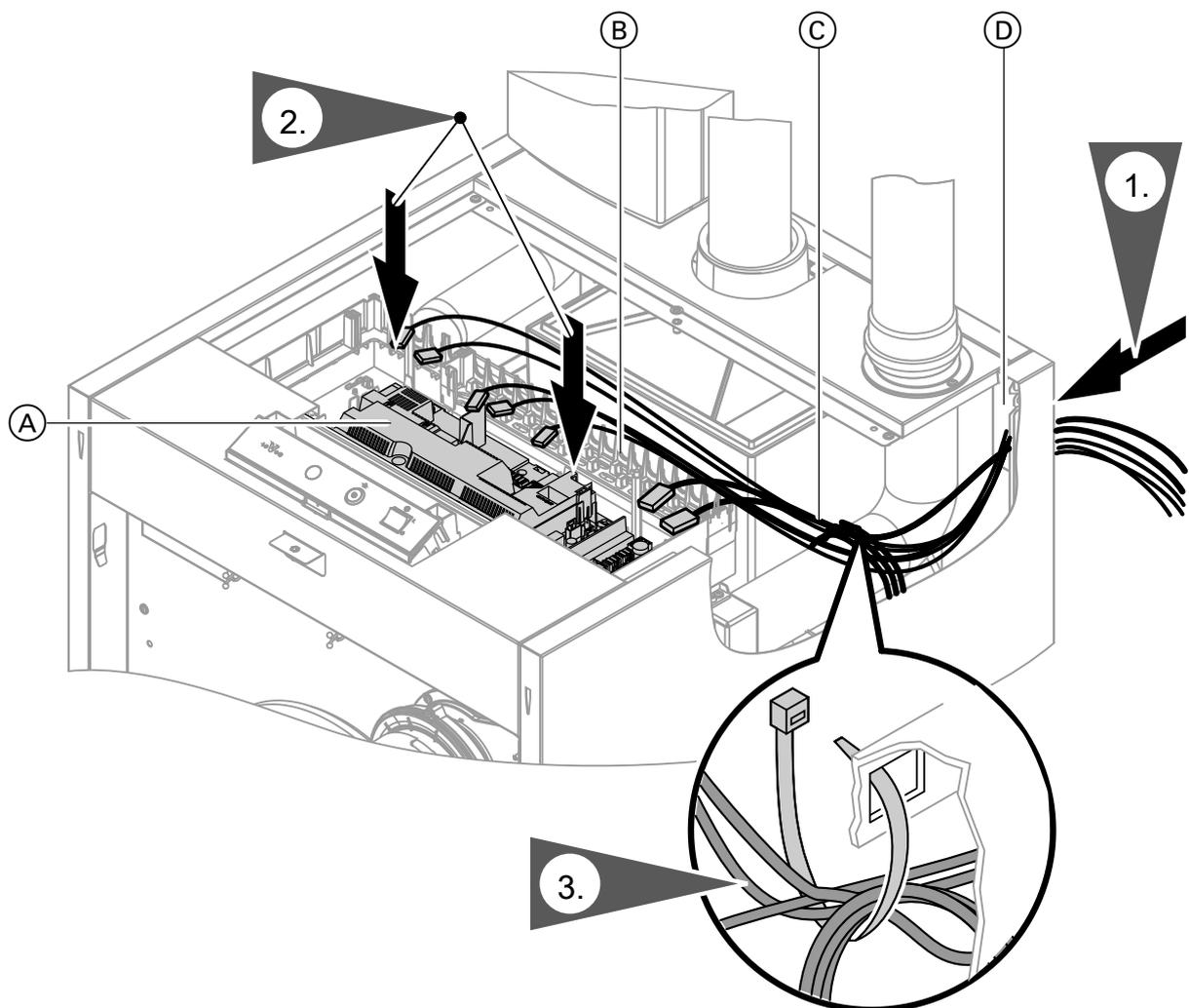
Hinweis

Kleinteile zur Regelung liegen unter dem Oberblech.

Anschlussleitungen verlegen

! **Achtung**
 Falls elektrische Leitungen an heißen Bauteilen anliegen, werden sie beschädigt.

Beim bauseitigen Verlegen und Befestigen der Anschlussleitungen darauf achten, dass die max. zulässigen Temperaturen der Leitungen nicht überschritten werden.



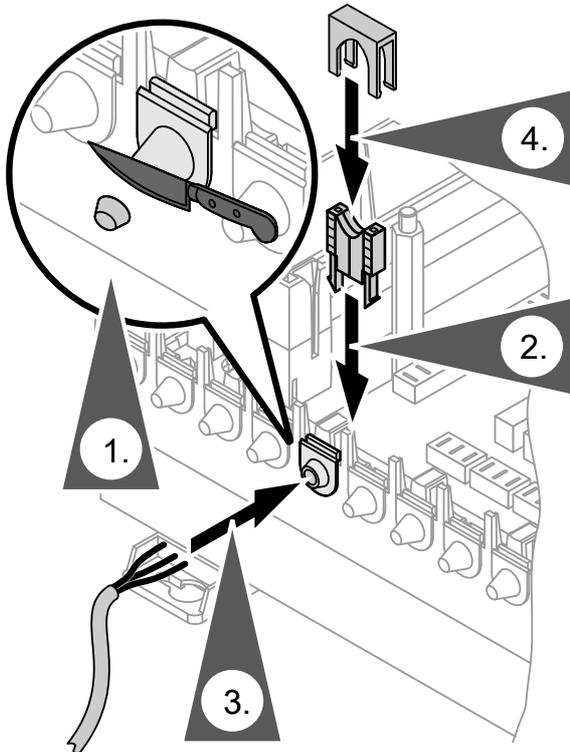
- (A) Grundleiterplatte
- (B) Zugentlastungen

- (C) Anschlussleitungen
- (D) Leitungsdurchführung

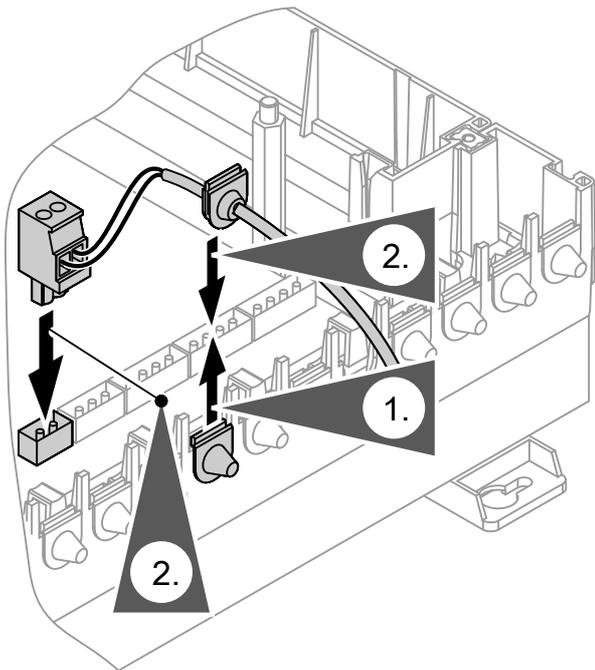
Anschlussleitungen verlegen (Fortsetzung)

Leitungen einführen und zugentlasten

Bauseitige Leitungen



Leitungen mit angelegter Zugentlastung



Leitungen max. 100 mm abisolieren.

Elektrische Anschlüsse



Hinweis zum Anschluss von Zubehörteilen

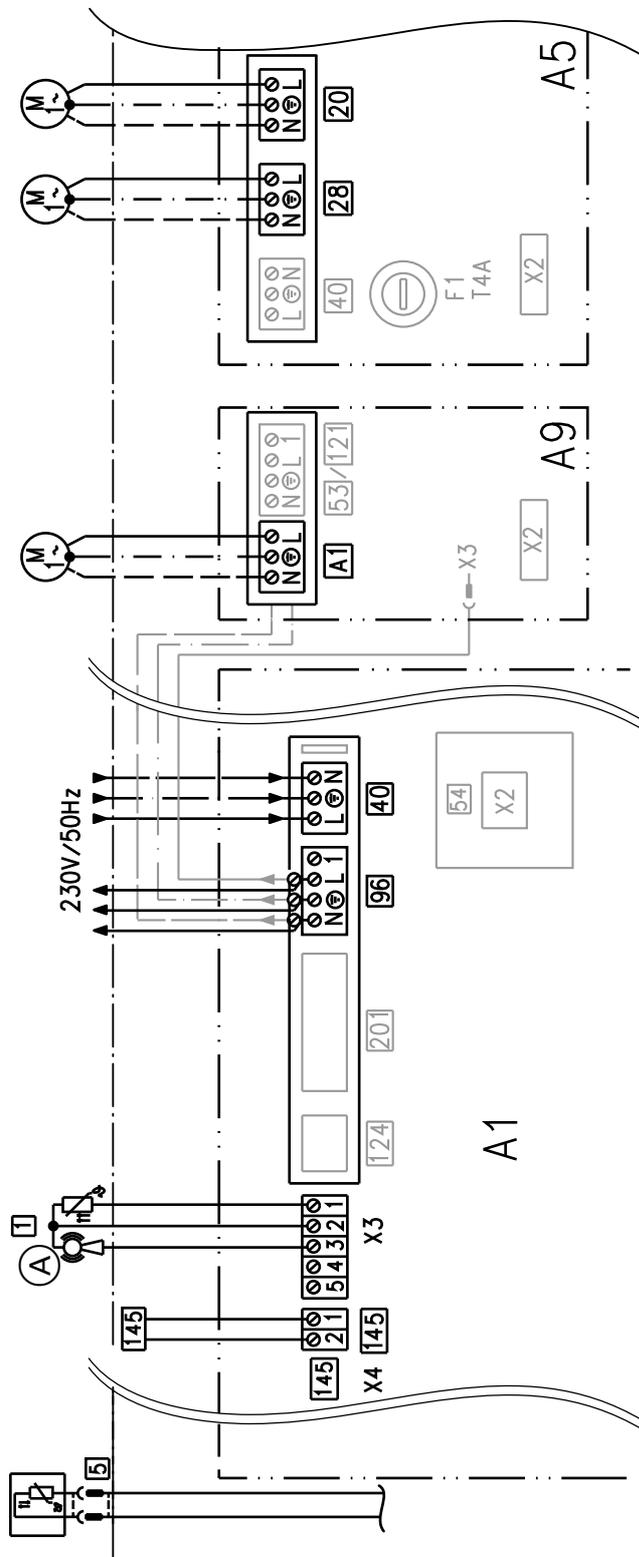
Für den Anschluss die den Zubehörteilen beiliegenden separaten Montageanleitungen beachten.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Elektrische Anschlüsse (Fortsetzung)



Anschlüsse an Stecker 230 V~

- 40** Netzanschluss
Stecker **40** liegen der Regelung bei.
- 96** ■ Netzanschluss Zubehör
Dieser Anschluss wird direkt mit dem Anlagenschalter geschaltet (max. 6 A).
- Externe Anforderung/Sperren

Anschlüsse an Kleinspannungsstecker

- X3** Stecker X3 kann zur leichteren Montage abgezogen werden.
- 1** Außentempersensord (mit separatem Anschluss-Stecker in der Verpackung der Regelung)
- 5** Speichertempersensord (liegt der Regelung bei)
Anschlussleitung an der Regelung mit 2 einzelnen Steckern.
- 145** KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)
Anschluss mehrerer Zubehöre siehe Seite 37.
- Fernbedienung Vitotrol 200A oder 300A
 - Vitocom 100, Typ GSM
 - Erweiterungssatz Mischer
 - Solarregelungsmodul, Typ SM1
 - Vitosolic
 - Erweiterung EA1
 - Funk-Basis
 - KM-BUS-Verteiler

Hinweis

Die Stecker liegen der Regelung bei.



Hinweis zum Anschluss von Zubehörteilen

Für den Anschluss die den Zubehörteilen beiliegenden separaten Montageanleitungen beachten.

Elektrische Anschlüsse (Fortsetzung)

Pumpen anschließen

Verfügbare Pumpenanschlüsse

- 20 Heizkreispumpe
- A 1 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe

Hinweis

Heizkreispumpen für Mischerkreise werden am Erweiterungssatz Mischer angeschlossen.



- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung

Anschluss	Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~
20 Heizkreispumpe A1	2 (1) A~*2
A 1 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	2 (1) A~*2
28 Trinkwasserzirkulationspumpe	2 (1) A~*2

Außentemperatursensor 1

Anbau Funk-Außentemperatursensor (Funk-Zubehör):



Montage- und Serviceanleitung Funk-Basis

Anbauort für Außentemperatursensor

- Nord-oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
- Nicht über Fenster, Türen und Luftabzügen

*2 Gesamt max. 4 A~.

Elektrische Anschlüsse (Fortsetzung)

- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
- Nicht einputzen

Anschluss Außentemperatursensor

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm²

Externe Anforderung über Schaltkontakt

Anschlussmöglichkeiten:

- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)
- Stecker 96

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner lastabhängig betrieben. Das Kesselwasser wird auf den in Codieradresse „9b“ in Gruppe „**Allgemein**“/1 eingestellten Sollwert aufgeheizt. Die Begrenzung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch diesen Sollwert und die elektronische Maximalbegrenzung (Codieradresse „06“ in Gruppe „**Kessel**“/2).

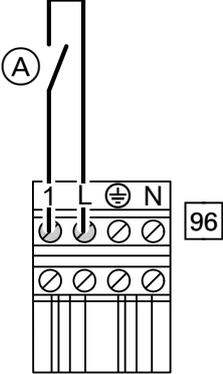
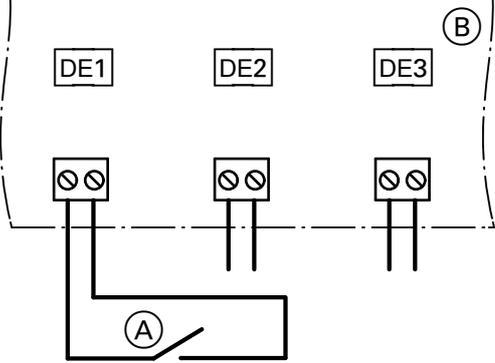


Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenabschluss.

Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

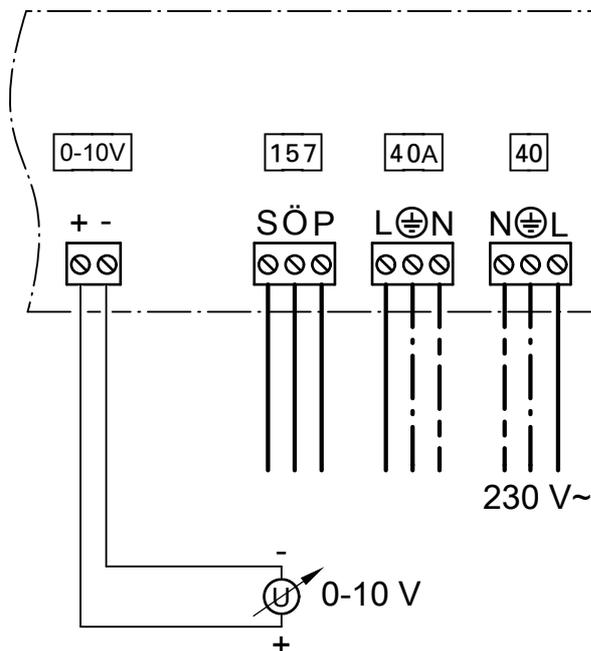
Externe Anforderung über Schaltkontakt (Fortsetzung)

Stecker 96	Erweiterung EA1
 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)</p>	 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1</p>
<p>Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ „4b:1“ in Gruppe „Allgemein“/1 ■ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreispumpe: Codieradresse „d7“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ■ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5F“ in Gruppe „Warmwasser“/3 	<p>Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 2 stellen in Gruppe „Allgemein“/1 ■ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreispumpe: Codieradresse „d7“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ■ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5F“ in Gruppe „Warmwasser“/3

Externe Anforderung über 0 – 10 V-Eingang

Anschluss an Eingang 0 – 10 V an der **Erweiterung EA1**.
Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

Externe Anforderung über 0 – 10 V-Eingang (Fortsetzung)



0 – 1 V $\hat{=}$ Keine Vorgabe für Kessel-
wassertemperatur-Sollwert
1 V $\hat{=}$ Sollwert 10 °C
10 V $\hat{=}$ Sollwert 100 °C

Externes Sperren über Schaltkontakt

Anschlussmöglichkeiten:

- Stecker 96
- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner ausgeschaltet. Die Heizkreis-pumpe und (falls vorhanden) die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung werden entsprechend der eingestellten Codierung (siehe folgende Tabelle „Codierungen“) geschaltet.

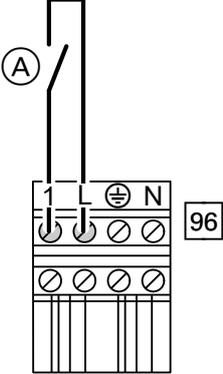
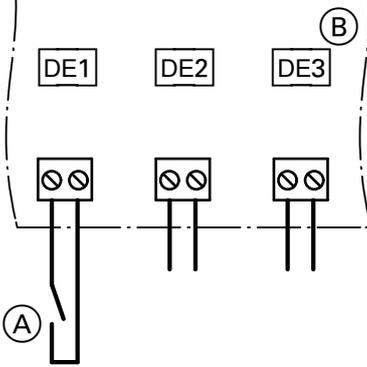


Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasen-schluss.

Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

Externes Sperren über Schaltkontakt (Fortsetzung)

Stecker 96	Erweiterung EA1
 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)</p>	 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1</p>
<p>Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ „4b:2“ in Gruppe „Allgemein“/1 ■ Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Codieradresse „d6“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ■ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5E“ in Gruppe „Warmwasser“/3 	<p>Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 3 oder 4 stellen in Gruppe „Allgemein“/1 ■ Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Codieradresse „d6“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ■ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5E“ in Gruppe „Warmwasser“/3

Netzanschluss Zubehör an Stecker 96 (230 V ~)

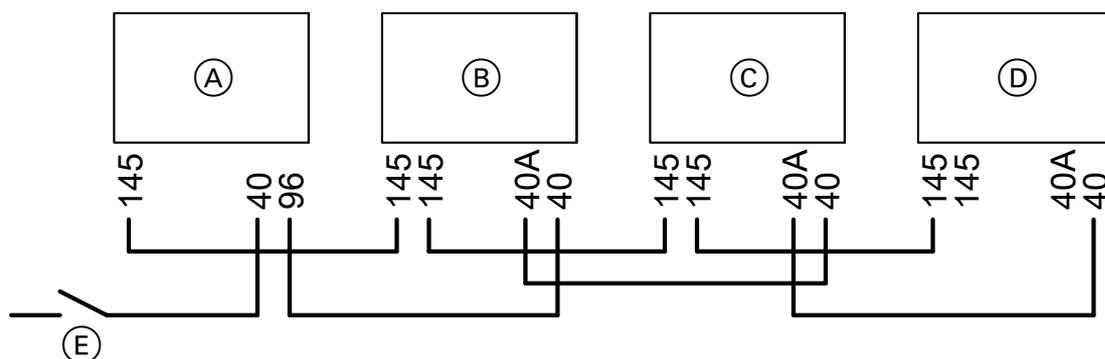
Bei Aufstellung in Nassräumen darf der Netzanschluss von Zubehör außerhalb des Nassbereichs nicht an der Regelung durchgeführt werden. Falls der Heizkessel außerhalb von Nassräumen aufgestellt wird, kann der Netzanschluss von Zubehöerteilen direkt an der Regelung erfolgen. Dieser Anschluss wird direkt mit dem Netzschalter der Regelung geschaltet.

Falls der Gesamtstrom der Anlage 6 A übersteigt, eine oder mehrere Erweiterungen über einen Netzschalter direkt an das Stromnetz anschließen (siehe folgendes Kapitel).

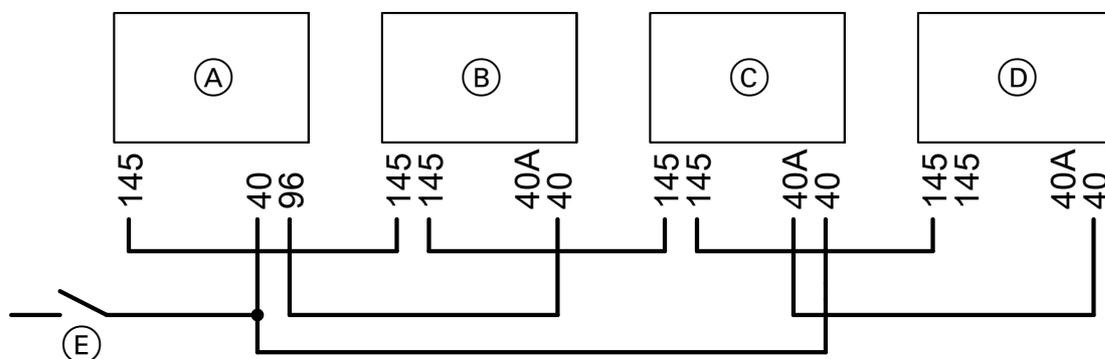
Anschluss von Zubehören

Netzanschluss und KM-BUS

Netzanschluss aller Zubehöre über Regelung des Wärmeerzeugers



Zubehöre teilweise mit direktem Netzanschluss



- (A) Regelung des Wärmeerzeugers
- (B) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M2

- (C) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M3

Netzanschluss Zubehör an Stecker 96 (230 V ~) (Fortsetzung)

- Ⓓ Erweiterung AM1, Erweiterung EA1 und/oder Solarregelungsmodul, Typ SM1

- Ⓔ Netzschalter

Fließt zu den angeschlossenen Aktoren (z. B. Umwälzpumpen) ein größerer Strom, als der Sicherungswert des jeweiligen Zubehörs beträgt, den betroffenen Ausgang nur zur Ansteuerung eines bauseitigen Relais nutzen.

Zubehör	Geräteinterne Absicherung
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	2 A
Erweiterung AM1	4 A
Erweiterung EA1	2 A
Solarregelungsmodul, Typ SM1	2 A

Netzanschluss 40



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z.B. FI-Schaltung) gemäß folgender Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Anschlussbedingungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)

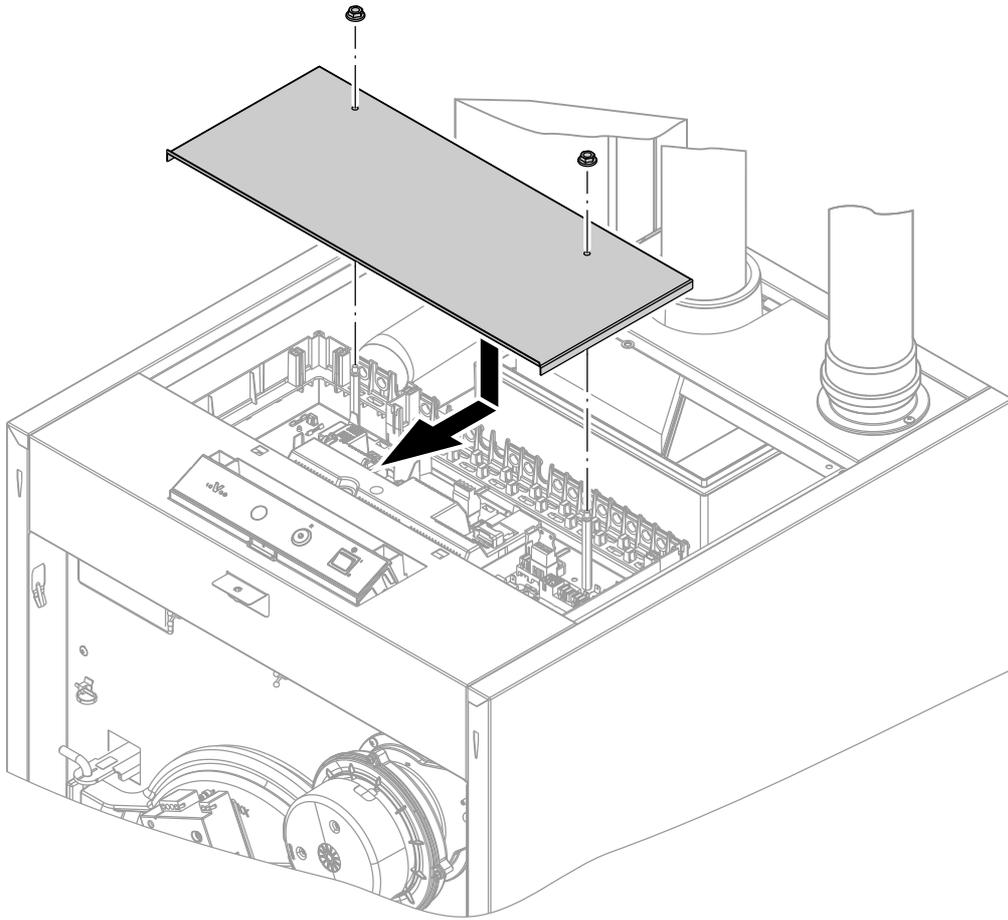
- Vorhandene Einzeladern entfernen.
- In der Netzleitung muss eine Trennvorrichtung vorhanden sein, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt.
Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstromschutzeinrichtung (FI Klasse B) für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Absicherung max. 16 A.



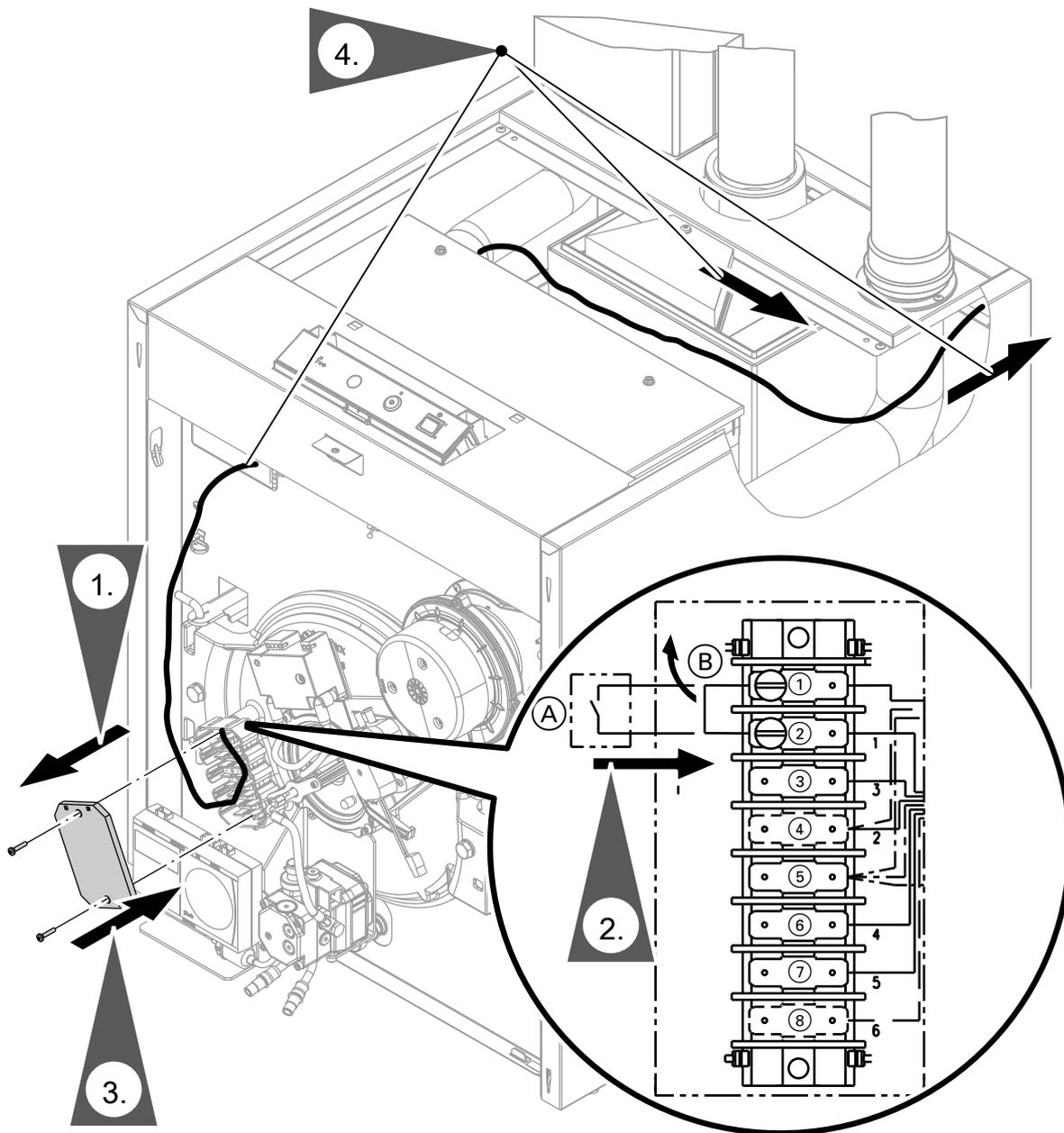
Gefahr

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.

Regelungsgehäuse schließen



Brandschutzschalter anschließen (nur für Ⓐ)



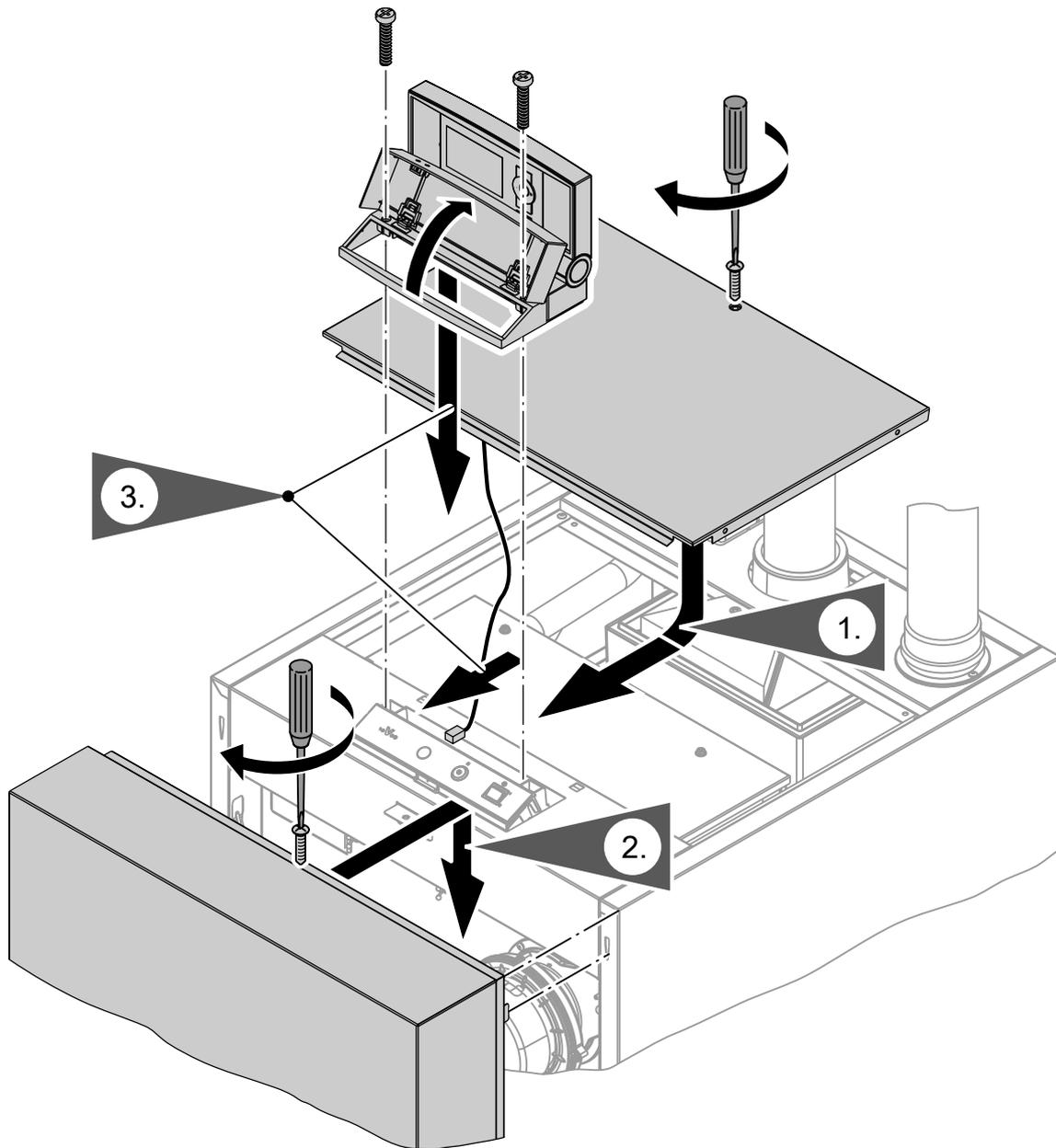
Ⓐ Brandschutzschalter

Ⓑ Brücke

Hinweis

Vorhandene Brücke entfernen.
Leitung (bauseits) so verlegen, dass sie nicht mit heißen Bauteilen in Berührung kommt.

Bleche anbauen und Bedienteil anschließen



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

Weitergehende Hinweise zu den Arbeitsschritten siehe jeweils angegebene Seite

				Seite
			Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	
			Arbeitsschritte für die Inspektion	
			Arbeitsschritte für die Wartung	
•			1. Sprachumstellung an der Regelung	44
•	•		2. Uhrzeit und Datum einstellen (falls erforderlich)	44
•			3. Heizungsanlage füllen	44
•	•	•	4. Alle heizwasserseitigen Anschlüsse auf Dichtheit prüfen	
•	•	•	5. Abgassystem auf freien Durchgang und Dichtheit prüfen	
•			6. Heizkessel entlüften	47
•			7. Heizungsanlage entlüften	
•	•	•	8. Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)	48
•			9. Siphon oder Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen	49
•			10. Elektrischen Netzanschluss prüfen	
•	•	•	11. Funktionsablauf und mögliche Störungen	49
•			12. Heizkessel an Höhe des Aufstellorts anpassen (nur erforderlich über 600 m)	51
	•	•	13. Vorderblech abbauen	52
	•	•	14. Kesseltür öffnen	53
	•	•	15. Heizflächen reinigen	53
	•	•	16. Kesseltür schließen	57
		•	17. Brenner reinigen	58
		•	18. Düse austauschen und Zündelektroden prüfen oder einstellen	59
		•	19. Brenner anbauen	60
		•	20. Ölversorgung prüfen	60
•	•	•	21. Vakuum in der Ölleitung prüfen	60
	•	•	22. Ölpumpenfilter reinigen, evtl. austauschen	61

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme,... (Fortsetzung)

				Seite
			Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	
			Arbeitsschritte für die Inspektion	
			Arbeitsschritte für die Wartung	
•	•	•	23. Verbrennungsqualität prüfen.....	61
•	•	•	24. Einregulierung, Richtwerte für Brennereinstellung....	62
•	•	•	25. Brenner einregulieren.....	63
	•	•	26. Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen.....	63
•	•	•	27. Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen	
	•	•	28. Kondenswasserablauf prüfen und Siphon (falls vorhanden) reinigen.....	65
	•	•	29. Neutralisationseinrichtung prüfen (Zubehör).....	65
	•	•	30. Aktivkohlefilter prüfen (Zubehör).....	66
•	•	•	31. Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen	
	•	•	32. Vorderblech anbauen.....	66
•	•	•	33. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen	
•			34. Regelung an die Heizungsanlage anpassen	67
•			35. Heizkennlinien einstellen.....	67
•			36. Regelung in LON einbinden.....	70
•			37. Einweisung des Anlagenbetreibers.....	71
	•		38. Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen.....	72

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

Sprachumstellung an der Regelung

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in deutsch (Auslieferungszustand)

Erweitertes-Menü

1. 
2. „Einstellungen“
3. „Sprache“



4. Gewünschte Sprache auswählen.

Uhrzeit und Datum einstellen (falls erforderlich)

Bei Erstinbetriebnahme oder nach längerer Stillstandzeit müssen Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Erweitertes-Menü

1. 
2. „Einstellungen“
3. „Uhrzeit/Datum“
4. Aktuelle Uhrzeit und Datum einstellen.

Hinweis zur automatischen Prüfung des Abgastemperatursensors

Sobald Uhrzeit und Datum eingestellt sind, prüft die Regelung selbsttätig die Funktion des Abgastemperatursensors. Im Display erscheint: „Prüfung Abgastemperatursensor“ und „Aktiv“. Falls der Abgastemperatursensor nicht korrekt positioniert ist, wird die Inbetriebnahme abgebrochen und die Störungsmeldung A3 angezeigt (siehe Seite 126).

Heizungsanlage füllen

Füllwasser

Dieser Wärmeerzeuger stellt Anforderungen an das Heizungswasser gemäß Informationsblatt Nr. 8 des BDH und ZVSHK „Vermeidung von Betriebsstörungen und Schäden durch Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen“.



Achtung

Ungeeignetes Füllwasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung und kann zu Schäden am Gerät führen.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.

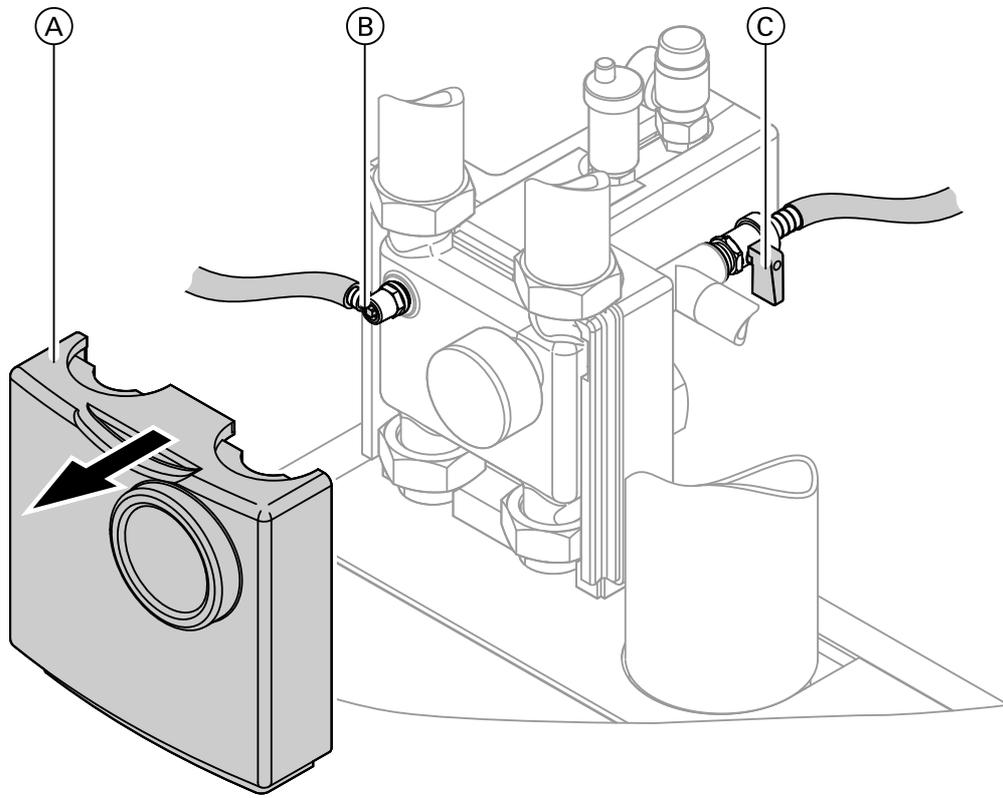
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

- Dem Füllwasser kann ein speziell für Heizungsanlagen geeignetes Frostschutzmittel beigefügt werden. Die Eignung ist durch den Hersteller des Frostschutzmittels nachzuweisen.
- Füll- und Ergänzungswasser mit einer Wasserhärte über den folgenden Werten muss enthärtet werden z. B. mit einer Kleinenthärnungsanlage für Heizwasser.

Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers

Gesamt-Wärmeleistung kW	Spezifisches Anlagenvolumen		
	< 20 l/kW	≥ 20 l/kW bis < 50 l/kW	≥ 50 l/kW
≤ 50	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 50 bis ≤ 200	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 200 bis ≤ 600	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 600	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)

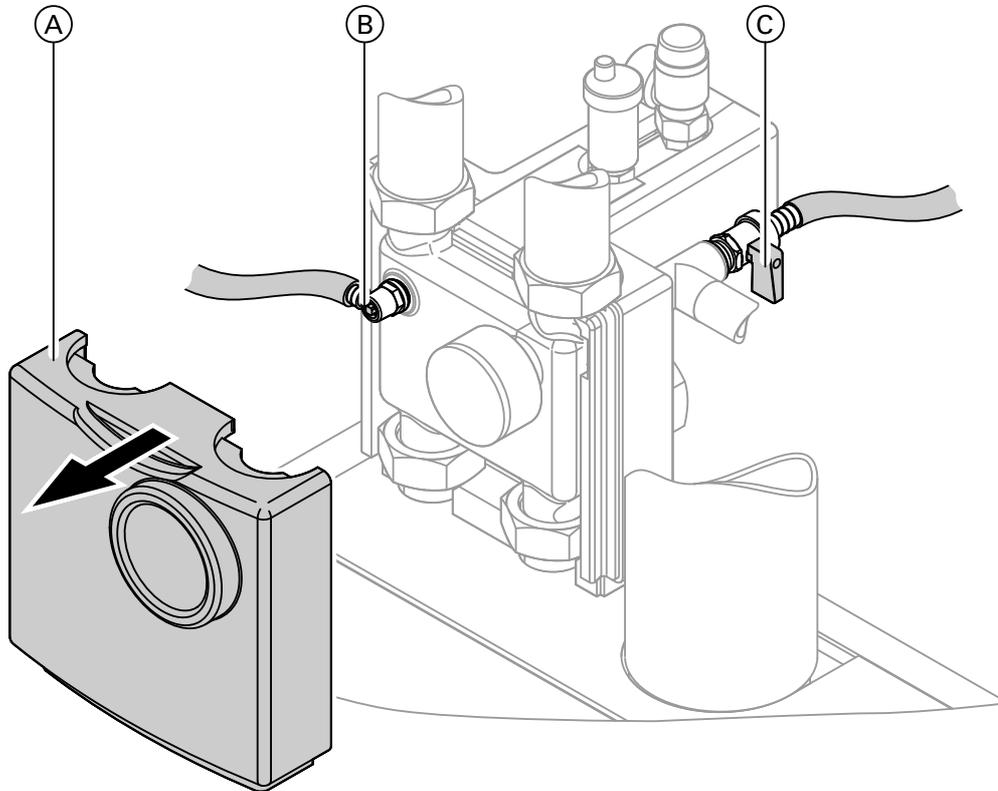
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



1. Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen.
2. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen.
3. Entlüftungshahn (B) öffnen.
4. Heizungsanlage an Kesselfüllhahn (C) im Heizungsrücklauf füllen. Mindest-Anlagendruck 0,8 bar (80 kPa). Zulässiger Betriebsdruck 3 bar (300 kPa).
5. Entlüftungshahn (B) schließen, wenn keine Luft mehr austritt.
6. Kesselfüllhahn (C) schließen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Heizkessel entlüften



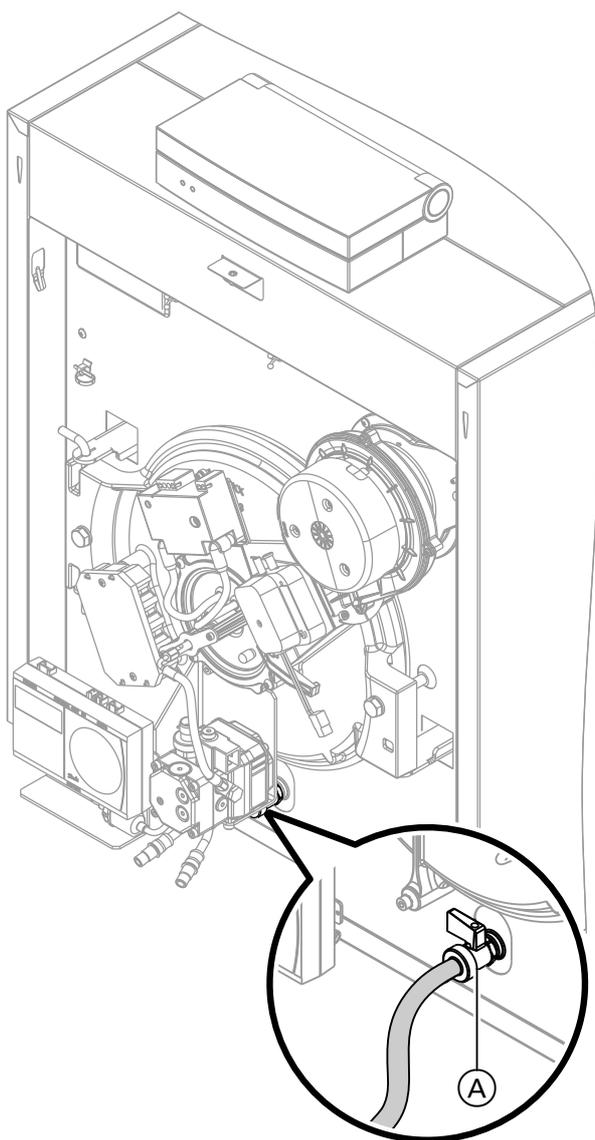
1. Heizwasserseitige Absperrventile schließen.
 2. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen (falls schon angebaut).
 3. Ablaufschlauch am Entlüftungshahn (B) mit einem Abwasseranschluss verbinden.
 4. Hähne (B) und (C) öffnen und mit Netzdruck entlüften, bis keine Luftgeräusche mehr hörbar sind.
- !** **Achtung**
Falls der Heizkessel auf Betriebstemperatur ist:
Verbrühungsgefahr durch austretendes Heizwasser.
5. Hähne (B) und (C) schließen, heizwasserseitige Absperrventile öffnen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)

Hinweis

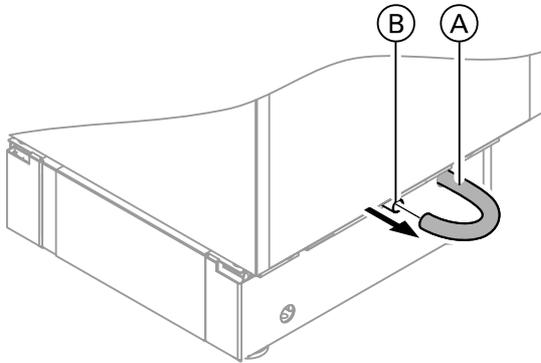
Zum Entleeren der Heizungsanlage muss das Vorderblech des Heizkessels abgebaut werden (siehe Seite 52).



Ⓐ Entleerungshahn

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Siphon oder Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen

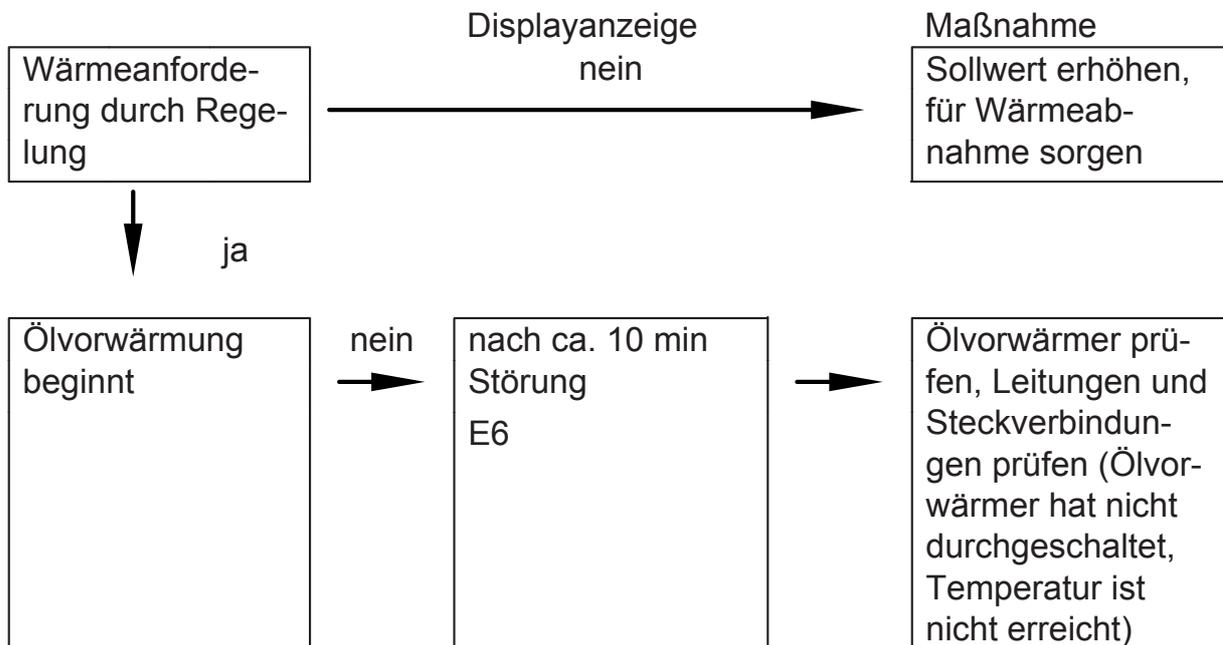


Achtung

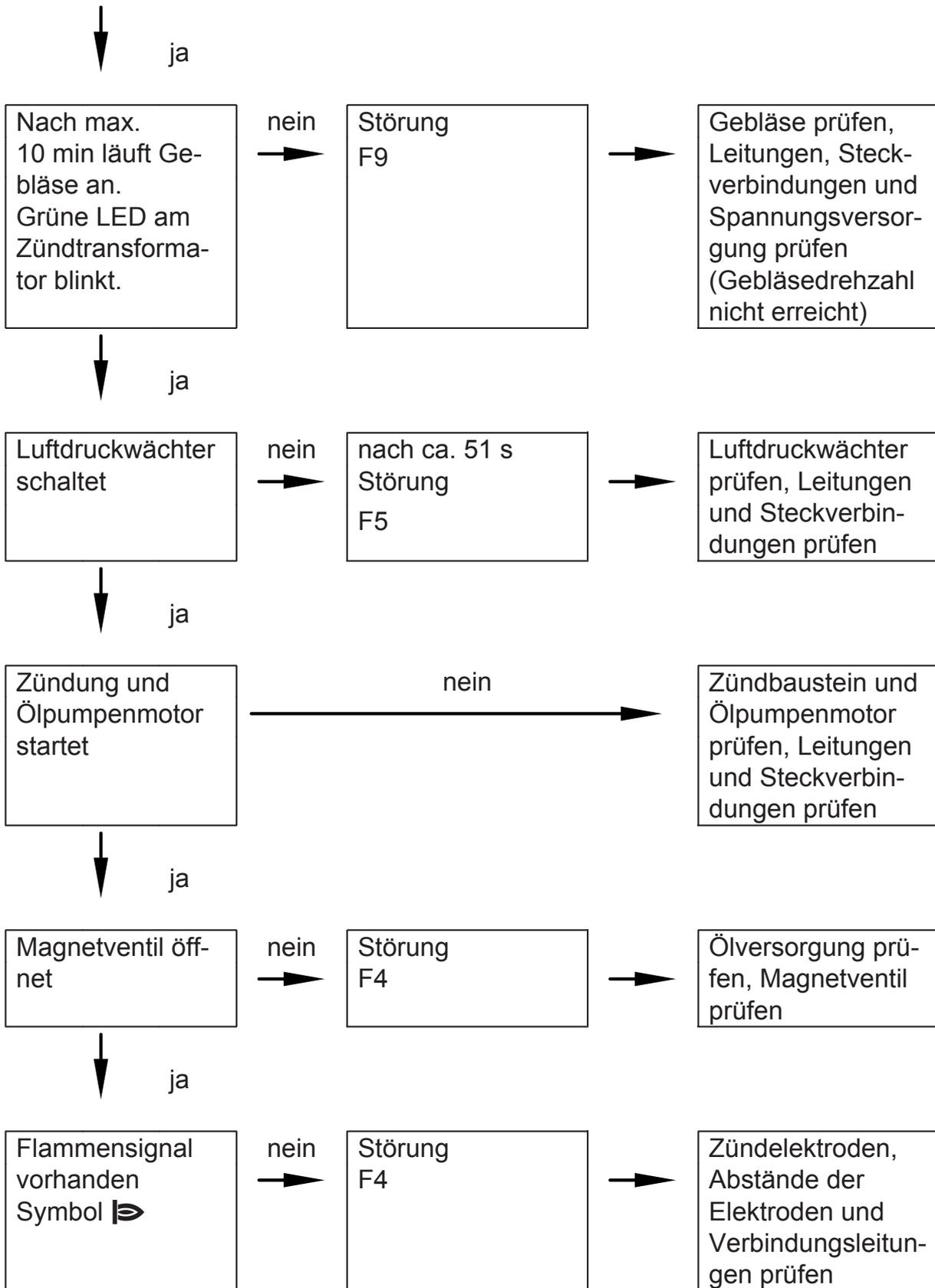
Aus dem Siphon kann bei Erstinbetriebnahme Abgas austreten. Vor Inbetriebnahme unbedingt Siphon mit Wasser füllen.

Zulaufschlauch (A) (Siphon oder Neutralisationsanlage) vom Kondenswasserablauf Heizkessel (B) abziehen und etwas Wasser einfüllen.

Funktionsablauf und mögliche Störungen



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

ja

Brenner in Betrieb.
Grüne LED am Zündtransformator leuchtet dauernd (Flamme wird erkannt).

Weitere Angaben zu Störungen siehe Seite 112.

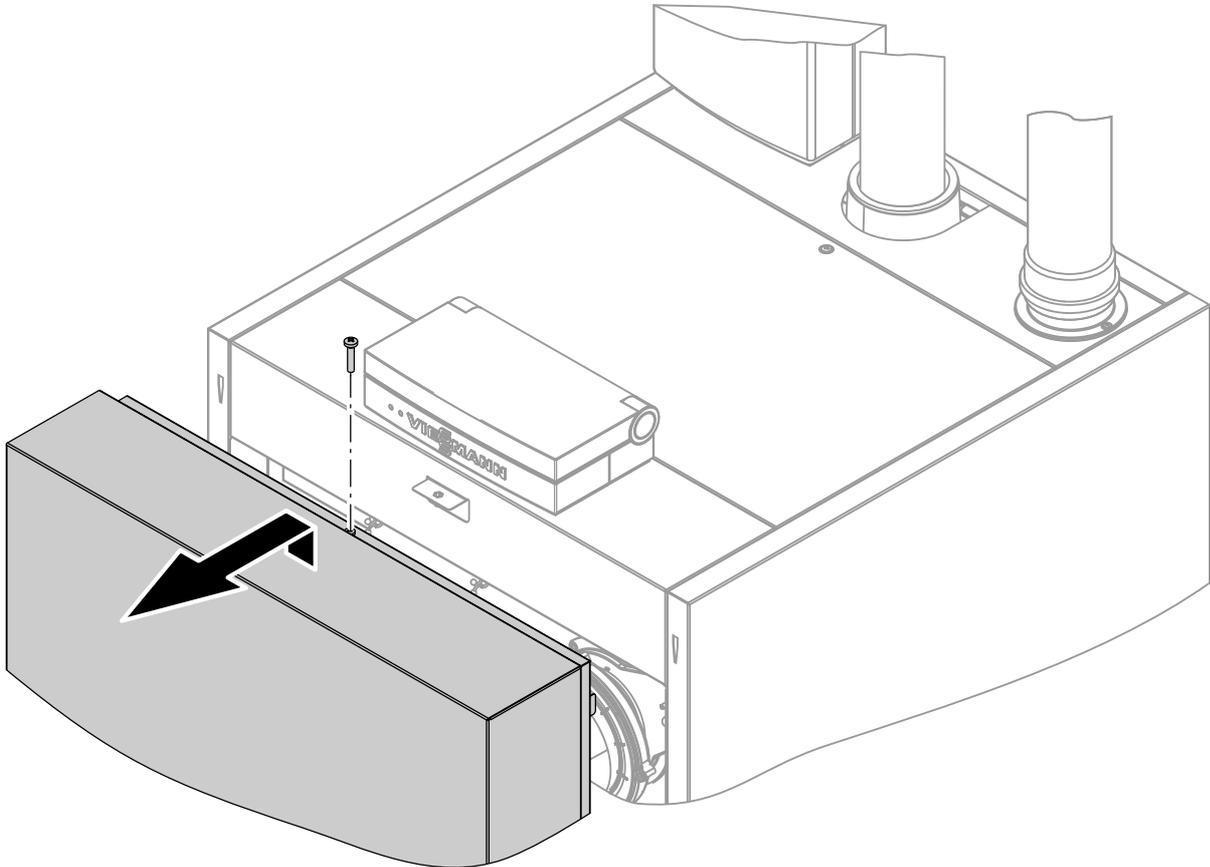
Heizkessel an Höhe des Aufstellorts anpassen (nur erforderlich über 600 m)

1. Codierung 2 aufrufen.
2. „Allgemein“ aufrufen.
3. In Codieradresse 93 den Wert für die Höhe des Aufstellorts einstellen:
4. Mit „Service beenden?“ die Codierung beenden.
5. Regelung ausschalten und wieder einschalten. Danach ist die Änderung übernommen.

Höhe über NN in m	Wert Cod. 93:
0 bis 600	1
601 bis 1200	2
1201 bis 1800	3

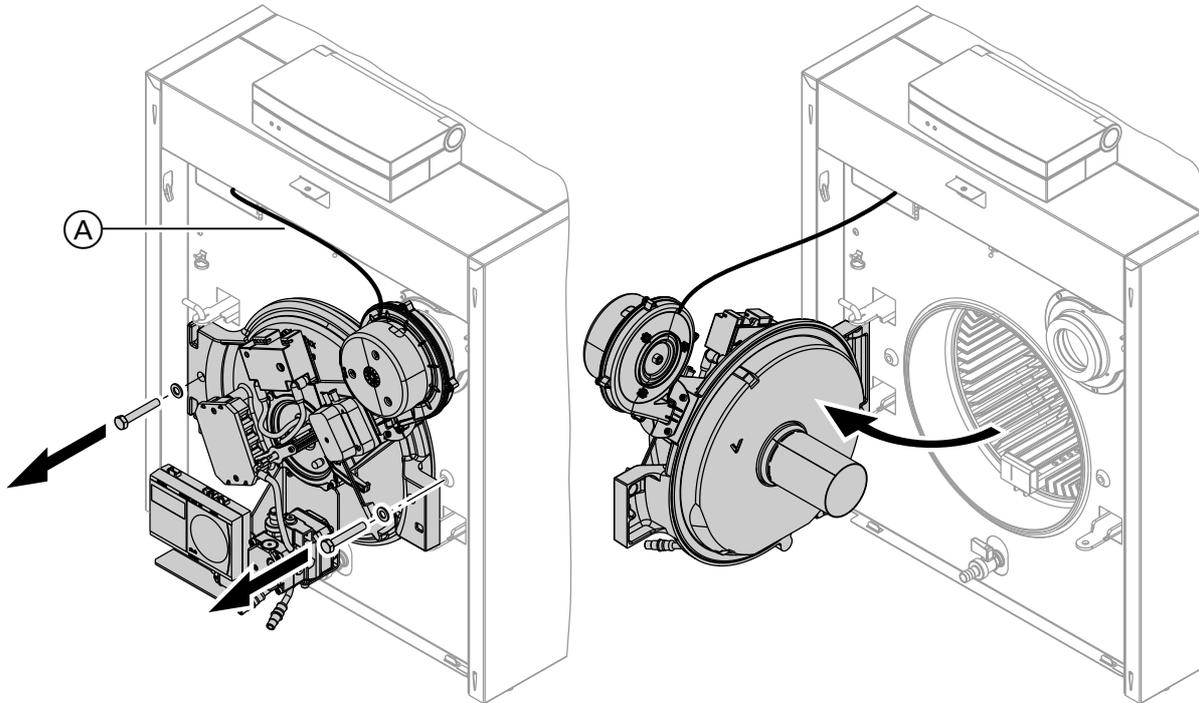
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Vorderblech abbauen



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Kesseltür öffnen



1. Leitungen zum Gebläse (A) aus den Halterungen herausnehmen.
2. Schrauben herausdrehen und Kesseltür aufschwenken.
3. Alle Dichtstellen und Dichtungen des Brenners auf Beschädigungen prüfen. Falls erforderlich, Dichtungen austauschen.

Heizflächen reinigen



Achtung

An der heizgasberührten Oberfläche des Edelstahl-Wärmetauschers dürfen keine Kratzer oder andere Beschädigungen auftreten. Diese können zu Korrosionsschäden führen.

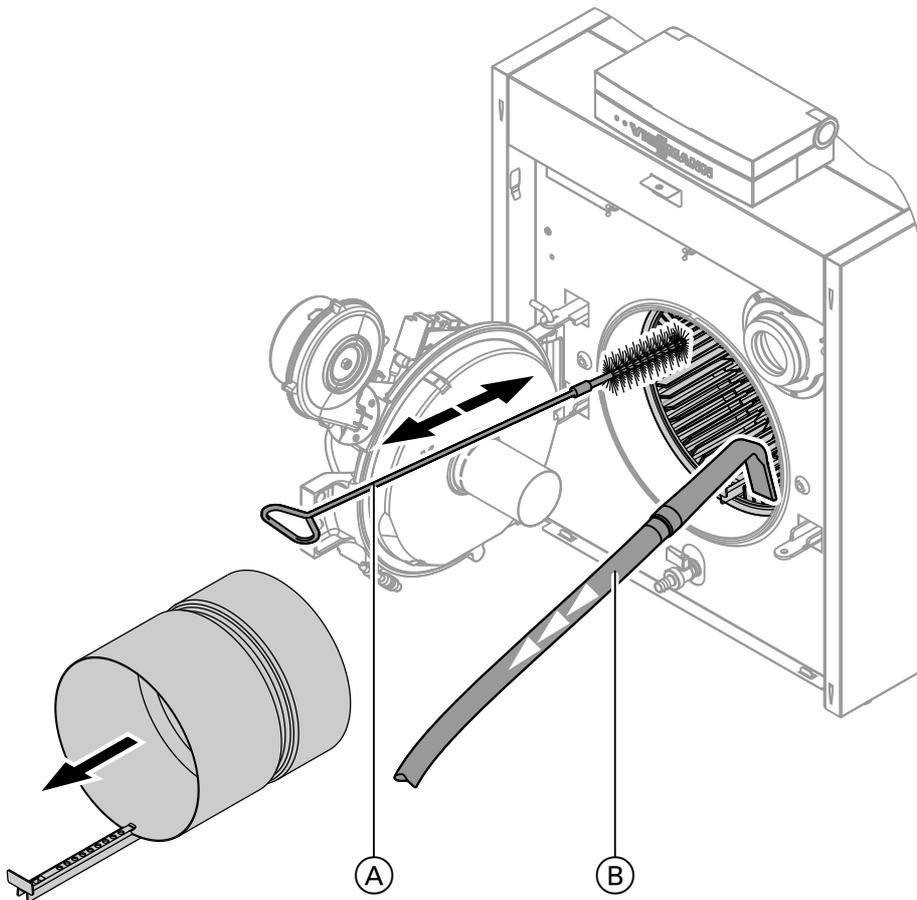
Heizflächen nicht ausbürsten.

Durch Ausbürsten können sich vorhandene Ablagerungen in den Wendespalten festsetzen.

Hinweis

Verfärbungen an der Oberfläche des Edelstahl-Wärmetauschers sind normale Betriebsspuren. Sie haben keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Edelstahl-Wärmetauschers. Der Einsatz von chemischen Reinigungsmitteln ist nicht erforderlich.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

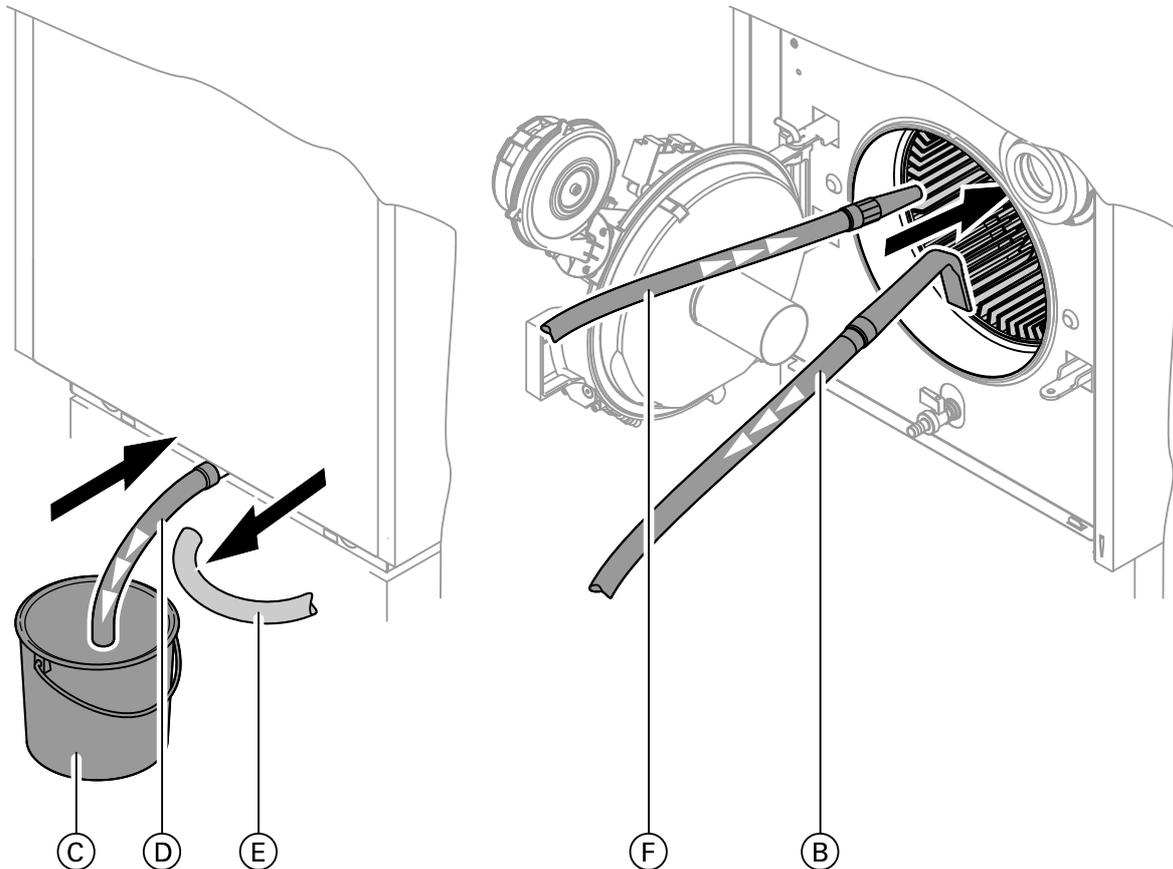


Biferrale Heizfläche

Biferrale Heizfläche (vorderer Bereich)
mit Bürste ① reinigen.

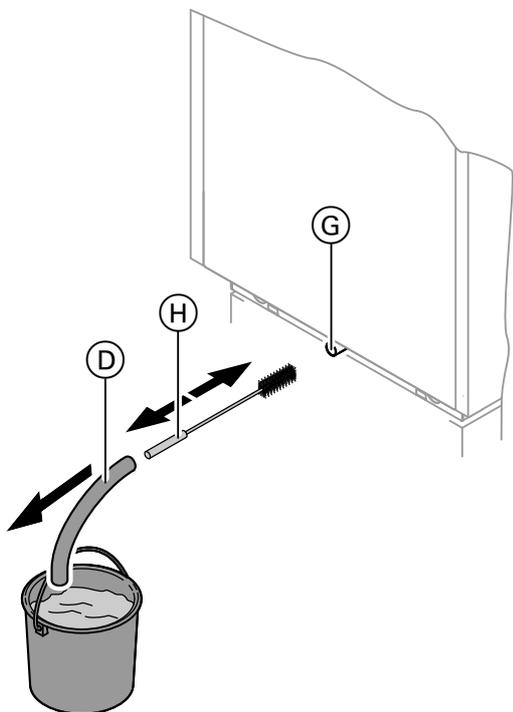
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Biferrale Heizfläche und Edelstahl-Wärmetauscher

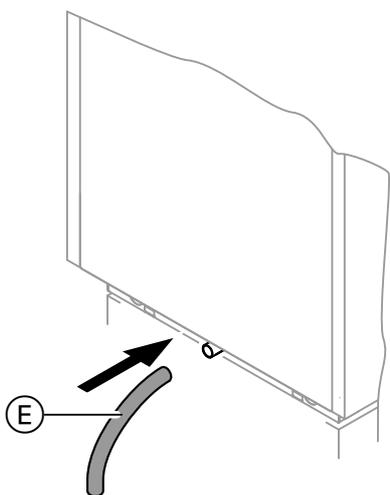


1. Ablagerungen von den Heizflächen absaugen (Winkeldüse (B) als Zubehör lieferbar).
2. Kondenswasserschlauch (E) vom Heizkessel abziehen.
3. Bauseitigen Schlauch (D) aufstecken und in geeignetes Gefäß (C) leiten.
4. Edelstahl-Wärmetauscher mit Wasser (F) spülen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



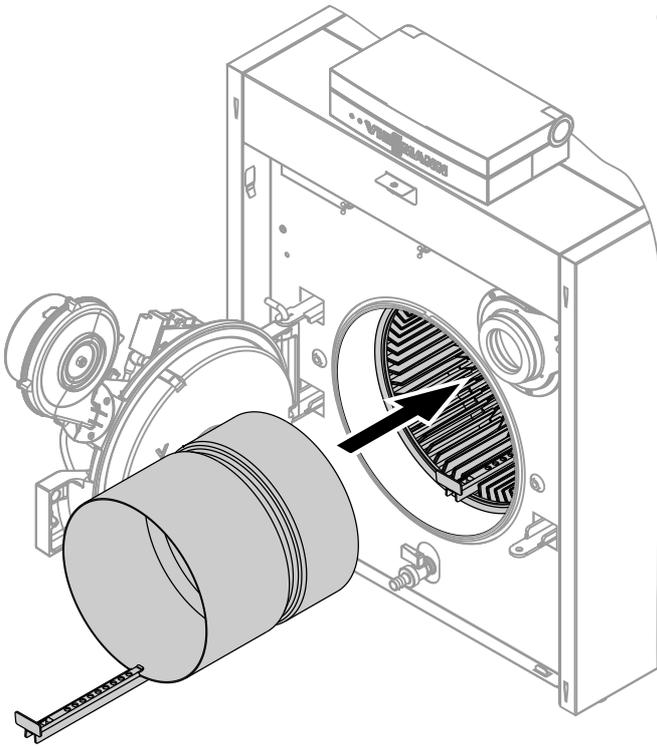
5. Anschluss Kondenswasserablauf (G) und Kondenswasserschlauch (E) auf Verschmutzung prüfen.
6. Falls erforderlich Anschluss Kondenswasserablauf (G) mit geeigneter Flaschenbürste (H) reinigen. Dazu den bauseitigen Schlauch (D) wieder abziehen.



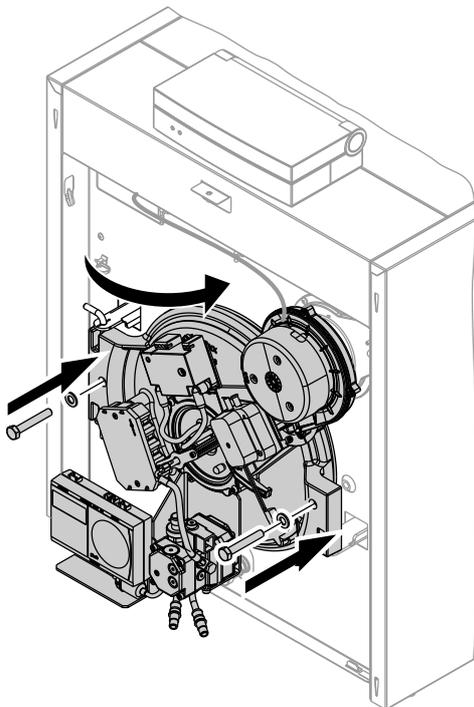
7. Kondenswasserschlauch (E) wieder aufstecken.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

8. Brennkammer bis zum Anschlag einschieben.

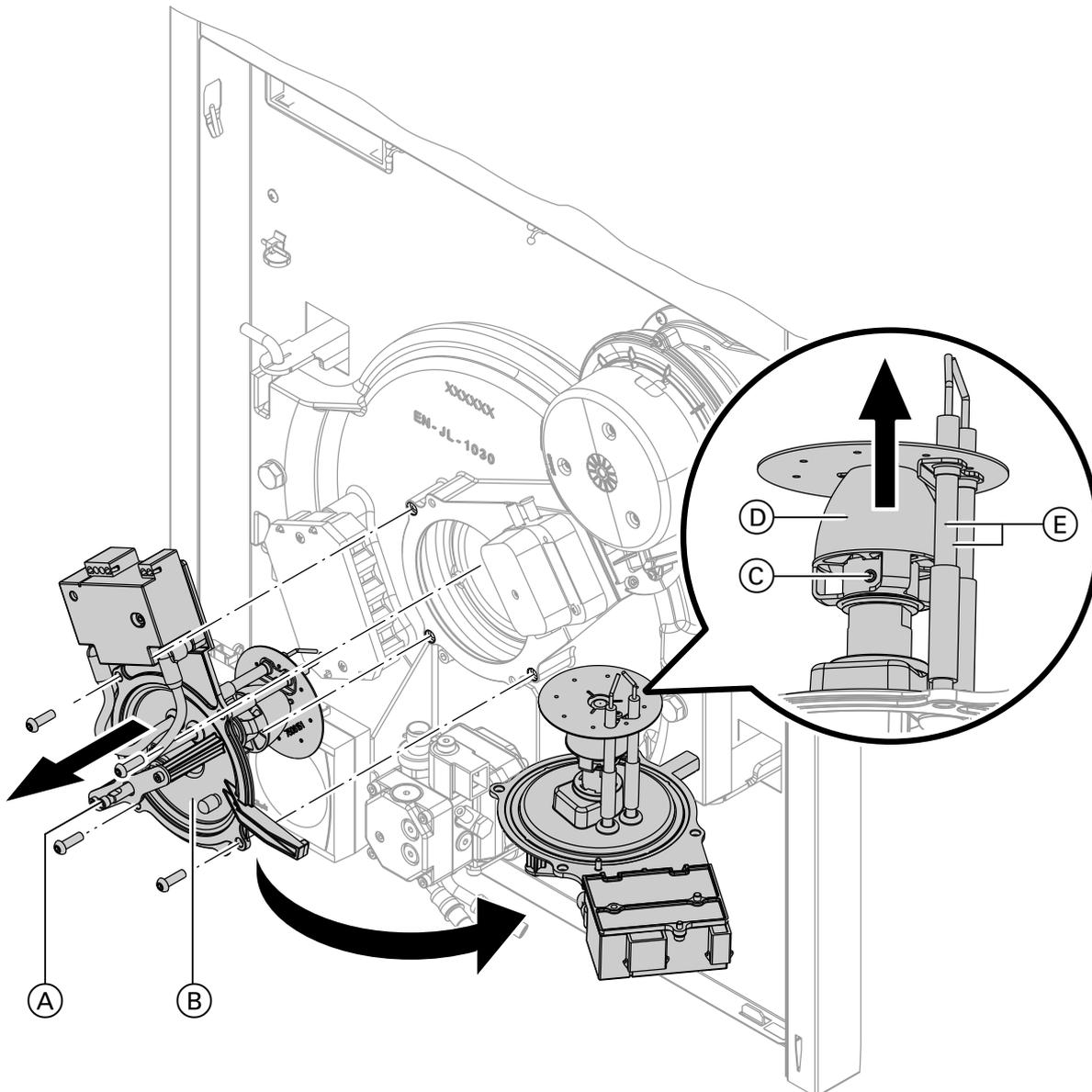


Kesseltür schließen



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Brenner reinigen



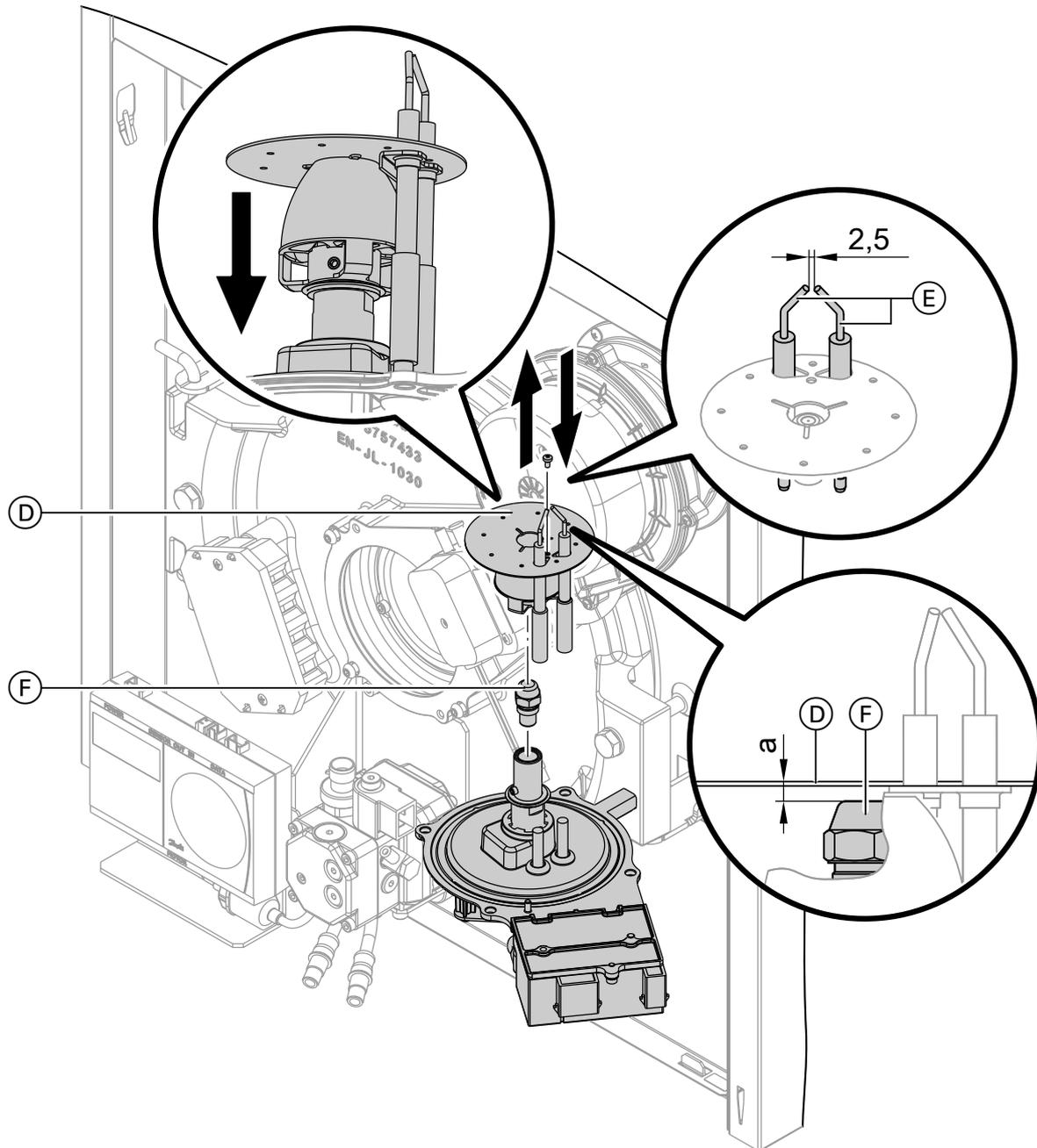
1. Schrauben lösen, Deckel mit Mischeinrichtung (B) abnehmen und in Wartungsposition aufstecken.
2. Leitungen des Ölvorwärmers (A) und der Zündelektroden (E) abziehen.
3. Innensechskantschraube (C) lösen und Dralleinrichtung (D) abnehmen.
4. Blende, Dosierring und Zündelektroden reinigen.

Hinweis

Falls die Mischeinrichtung (B) sich nicht herausziehen lässt, Kesseltür öffnen und Mischeinrichtung (B) mit leichtem Druck gegen die Stauscheibe vorsichtig herausdrücken.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Düse austauschen und Zündelektroden prüfen oder einstellen



1. Düse (F) herausschrauben, dabei am Ölvorwärmer gegenhalten. Luftblasenbildung vermeiden.
2. Düse nach den Angaben in der Tabelle auf Seite 62 auswählen. Neue Düse (F) einschrauben (am Ölvorwärmer gegenhalten).
3. Dralleinrichtung (D) bis zum Anschlag aufstecken. Zündelektroden (E) entsprechend den Bohrungen zur Leitungsdurchführung ausrichten. Ölbrennerdüse muss mittig in der Blende positioniert sein.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

4. Innensechskantschraube © der Dralleinrichtung festschrauben. Düsenabstand „a“ (siehe Tabelle auf Seite 62) prüfen.



Achtung

Falsche Einstellung des Düsenabstands „a“ kann zu unregelmäßigem Brennerbetrieb bis hin zur Störabschaltung führen.

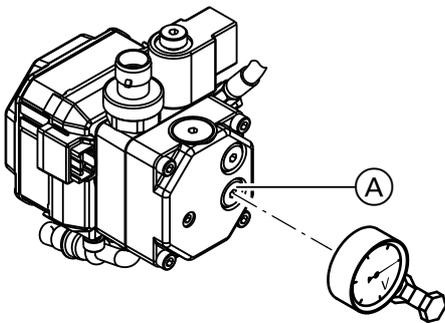
Brenner anbauen

Schrauben über Kreuz anziehen und Leitungen wieder aufstecken.

Ölversorgung prüfen

Leitungen und Verbindungsstellen auf Dichtheit und Beschädigungen prüfen. Falls erforderlich austauschen.

Vakuum in der Ölleitung prüfen



1. Vakuummeter (Messbereich 0 bis 1 bar/0 bis 0,1 MPa) an Messöffnung „V“ (A) einschrauben.

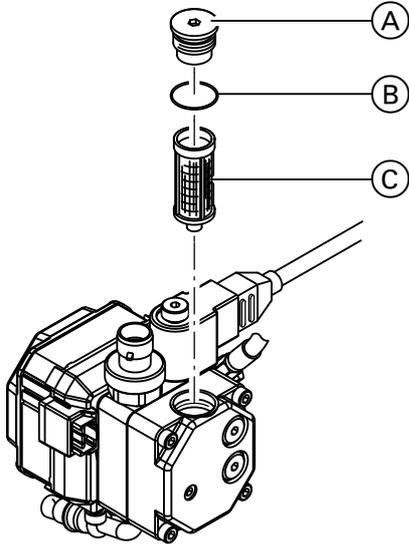
Hinweis

Vakuummeter nur mit Cu- oder Al-Dichtung oder mit O-Ring eindichten. Kein Dichtband verwenden.

2. Heizkessel in Betrieb nehmen.
3. Teillast einstellen (siehe Seite 61).
4. Bei Vakuum größer 0,35 bar (35 kPa) Filter auf Verschmutzung und Leitung vom Heizöltank zum Filter prüfen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Ölpumpenfilter reinigen, evtl. austauschen

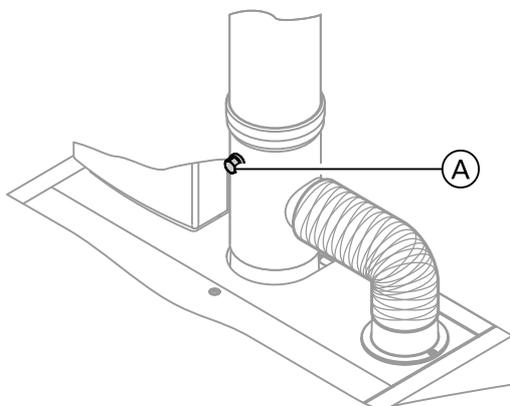


- Ⓐ Filterstopfen
- Ⓑ O-Ring (austauschen)
- Ⓒ Filter (austauschen)

Verbrennungsqualität prüfen

Hinweis

Zur Emissionsmessung muss eine Wärmeanforderung bestehen und Wärmeabnahme gewährleistet sein.



- Ⓐ Abgas-Messöffnung

Emissionswerte bei Teillast und Voll-Last prüfen.

Richtwerte siehe Tabelle auf Seite 62.

Falls erforderlich, den Brenner einregulieren. Siehe Seite 63.

Teillast/Voll-Last einstellen:

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „Aktorentest“

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

3. Teillast auswählen:
 „**Grundlast Aus**“ auswählen.
 Danach erscheint „**Grundlast Ein**“.
 Es erfolgt eine Regelabschaltung mit einem Wiederanlauf. Etwa 2 Minuten nach Flammenbildung ist die Teillast aktiv, erst danach die Verbrennungsqualität prüfen.
4. Voll-Last auswählen:
 „**Volllast Aus**“ auswählen. Danach erscheint „**Volllast Ein**“.
 Nach ca. 40 Sekunden ist die Voll-Last aktiv, erst danach die Verbrennungsqualität prüfen.

Einregulierung, Richtwerte für Brennereinstellung

Prüfen, ob die Serviceanleitung für den betreffenden Brenner gültig ist.

Siehe Gültigkeitshinweis auf der letzten Seite und Herstell-Nr. auf dem Typenschild des Heizkessels.

Richtwerte für die Brennereinstellung

Nenn-Wärmeleistungsbereich bei T_V/T_R 50/30 °C	kW	10,3 - 19,3	10,3 - 23,6	12,8 - 28,9
Nenn-Wärmebelastungsbereich	kW	10,0 - 18,7	10,0 - 22,9	12,5 - 28,1
Ölbrennerdüse	Typ	80 °H V	80 °H V	80 °H V
	Gph	0,32	0,32	0,40
Öldurchsatz (Voll-Last)	l/h	1,9	2,3	2,8
Max. zul. Vakuum in der Ölleitung	bar	0,35	0,35	0,35
	kPa	35	35	35
Statischer Brennerdruck ca.				
■ Teillast	mbar	3,5 - 6,0	3,5 - 6,0	3,5 - 6,5
	kPa	0,35 - 0,60	0,35 - 0,60	0,35 - 0,65
■ Voll-Last	mbar	9,5 - 16,0	13,5 - 22,5	18,0 - 25,0
	kPa	0,95 - 1,60	1,35 - 2,25	1,80 - 2,50
CO₂-Gehalt	%	12,7 - 13,6	12,7 - 13,6	12,7 - 13,6
Düsenabstand „a“ (siehe Seite 59)	mm	1,5 ^{+0,2/-0,3}	1,5 ^{+0,2/-0,3}	1,5 ^{+0,2/-0,3}

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



Achtung

Falsche Einstellung des Düsenabstands „a“ kann zu unregelmäßigem Brennerbetrieb bis hin zur Störabschaltung führen. Das angegebene Maß **unbedingt** einhalten und gemäß den Angaben auf Seite 59 prüfen.

Bei Austausch **ausschließlich** Düsen aus der Einzelteilliste (Seite 160) verwenden.

Brenner einregulieren

Falls die gemessenen Emissionswerte von den Angaben in der Tabelle auf Seite 62 abweichen.

1. Heizkessel in Betrieb nehmen.
2. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
3. „**Servicefunktionen**“
4. „**Brennereinstellung**“
5. „**Ändern?**“ „**Ja**“ wählen und mit **OK** bestätigen.
Im Display erscheinen Werte für das Öl/Luft-Verhältnis in %. Die Einstellung für Teillast ist aktiv.
6. Wert für Teillast mit  ändern.
Höherer Wert = größerer Luftanteil
7. Mit **OK** bestätigen.
Die Änderung wird danach erst wirksam.
Die Einstellung für Voll-Last wird aktiv.
8. Wert für Voll-Last mit  ändern.
Höherer Wert = größerer Luftanteil
9. Mit **OK** bestätigen.
Die Änderung wird danach erst wirksam.
10. Mit „**Service beenden?**“ die Serviceebene verlassen.
11. Nach Einstellung die Emissionswerte durch Messung prüfen.

Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen

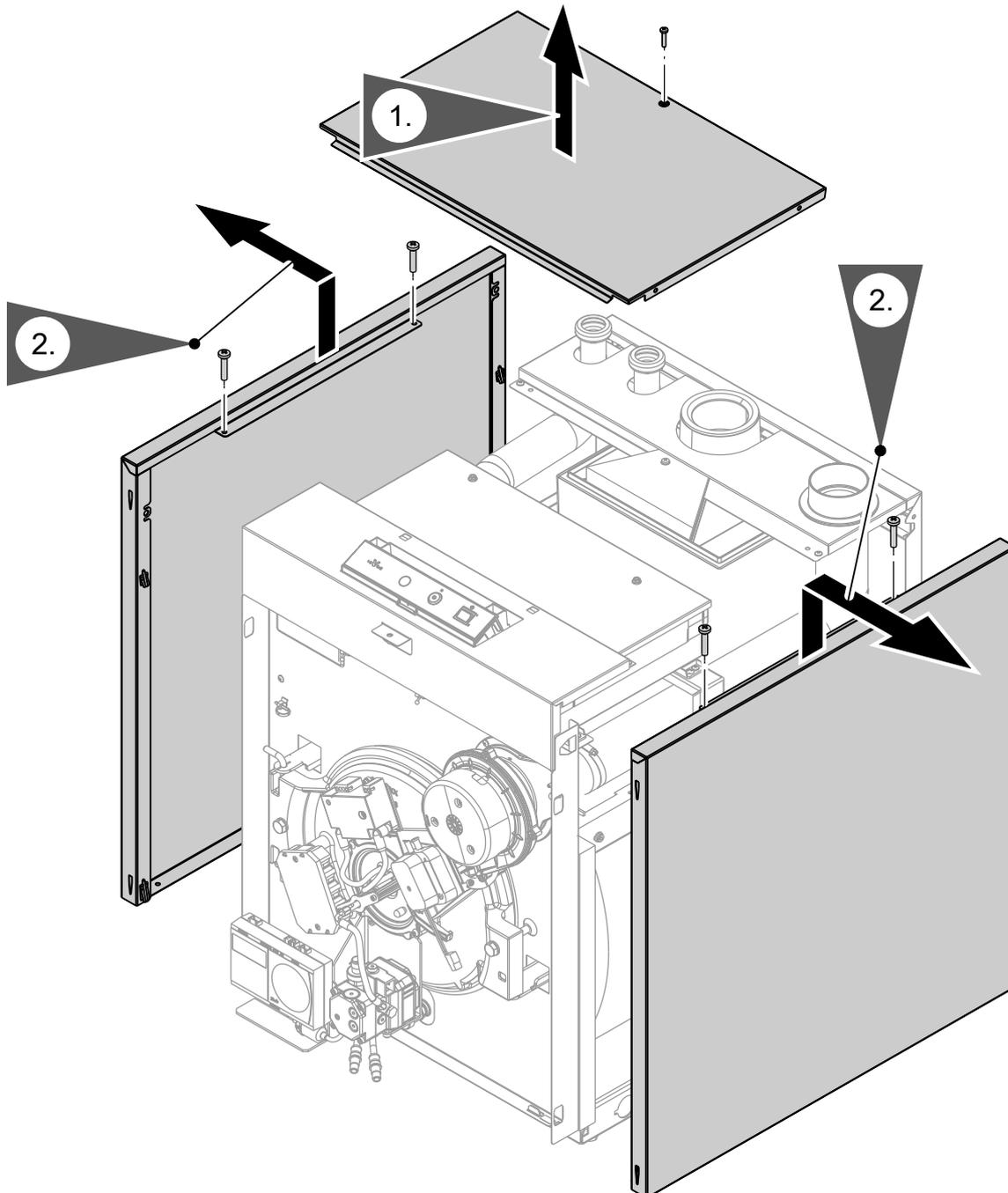
1. Dichtungen und Dichtschnüre der Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
2. Wärmedämmteile von Brennkammer und Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
3. Beschädigte Teile austauschen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Seitenbleche abbauen (nur falls bei Wartungsarbeiten erforderlich)

Hinweis

Die Seitenbleche können auch bei montiertem Vorderblech abgebaut werden.



Hinweis

Anbau in umgekehrter Reihenfolge.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

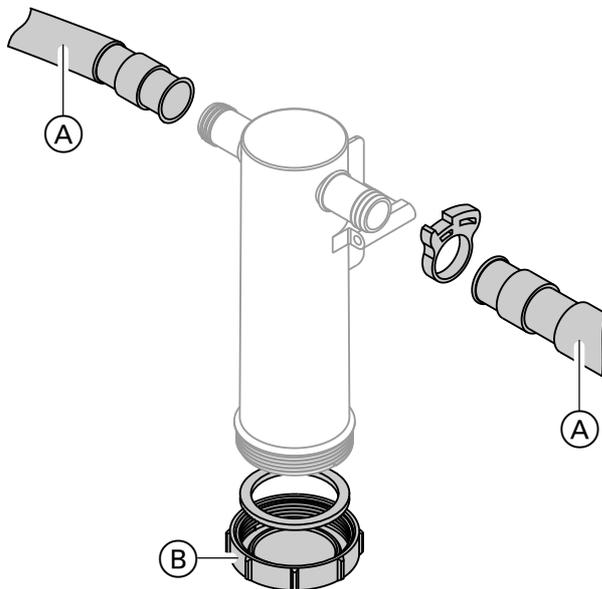
Kondenswasserablauf prüfen und Siphon (falls vorhanden) reinigen



Gefahr

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken. Persönliche Schutzausrüstung tragen.



1. Ungehinderten Abfluss des Kondenswassers am Siphon (siehe Seite 49) prüfen.
2. Kondenswasserschläuche (A) vom Siphon abziehen.
3. Kappe (B) abschrauben.
4. Siphon durchspülen.
5. Siphon in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.
6. Siphon mit Wasser füllen.



Achtung

Aus dem Siphon kann bei Inbetriebnahme Abgas austreten.

Vor Inbetriebnahme Siphon mit Wasser füllen.

Neutralisationseinrichtung prüfen (Zubehör)

Falls die Neutralisationseinrichtung im Kesseluntergestell untergebracht ist:

- Vordere Abdeckung des Untergestells abnehmen.
- Neutralisationseinrichtung aus dem Untergestell herausziehen.
- Beim Einbau der Neutralisationseinrichtung darauf achten, dass die Schläuche nicht geknickt werden und dass keine Stauschleifen entstehen.

Funktion der Neutralisationseinrichtung prüfen:

Den pH-Wert des Kondenswassers mit pH-Mess-Streifen ermitteln.
Falls der pH-Wert < 6,5 ist, Granulat austauschen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Hinweis

Best.-Nr. der pH-Mess-Streifen:
9517 678.

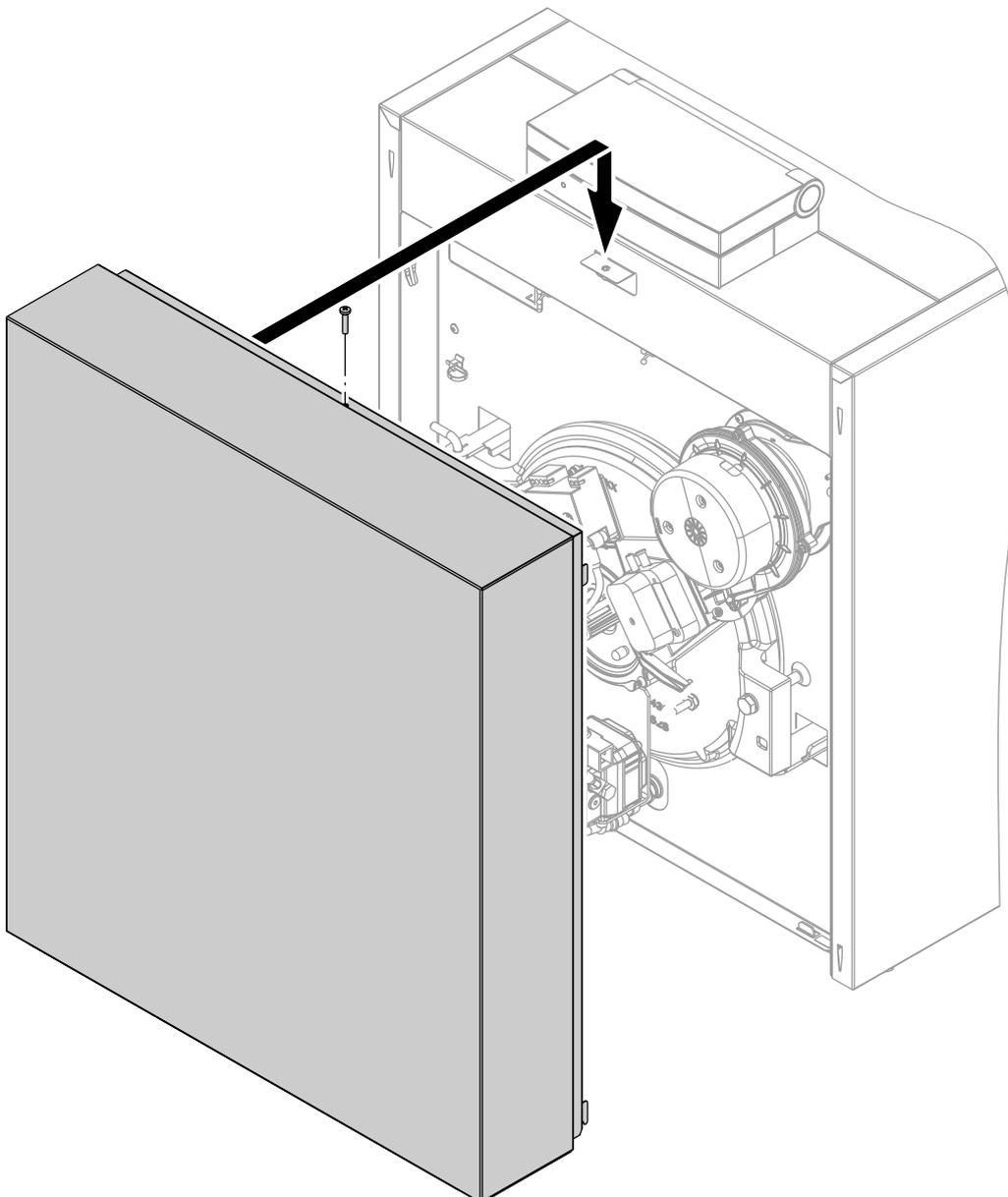
*Beiliegende Unterlagen des Herstellers
der Neutralisationseinrichtung beach-
ten.*

Aktivkohlefilter prüfen (Zubehör)

Hinweis

*Beiliegende Unterlagen des Herstellers
des Aktivkohlefilters beachten.*

Vorderblech anbauen



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Regelung an die Heizungsanlage anpassen

Hinweis

Die Regelung muss an die Ausstattung der Anlage angepasst werden. Verschiedene Anlagenkomponenten werden von der Regelung automatisch erkannt und die Codierung automatisch eingestellt.

- Auswahl des zutreffenden Schemas siehe „Ausgewählte Anlagenbeispiele“.
- Arbeitsschritte zur Codierung siehe Seite 73.

Heizkennlinien einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Hinweis

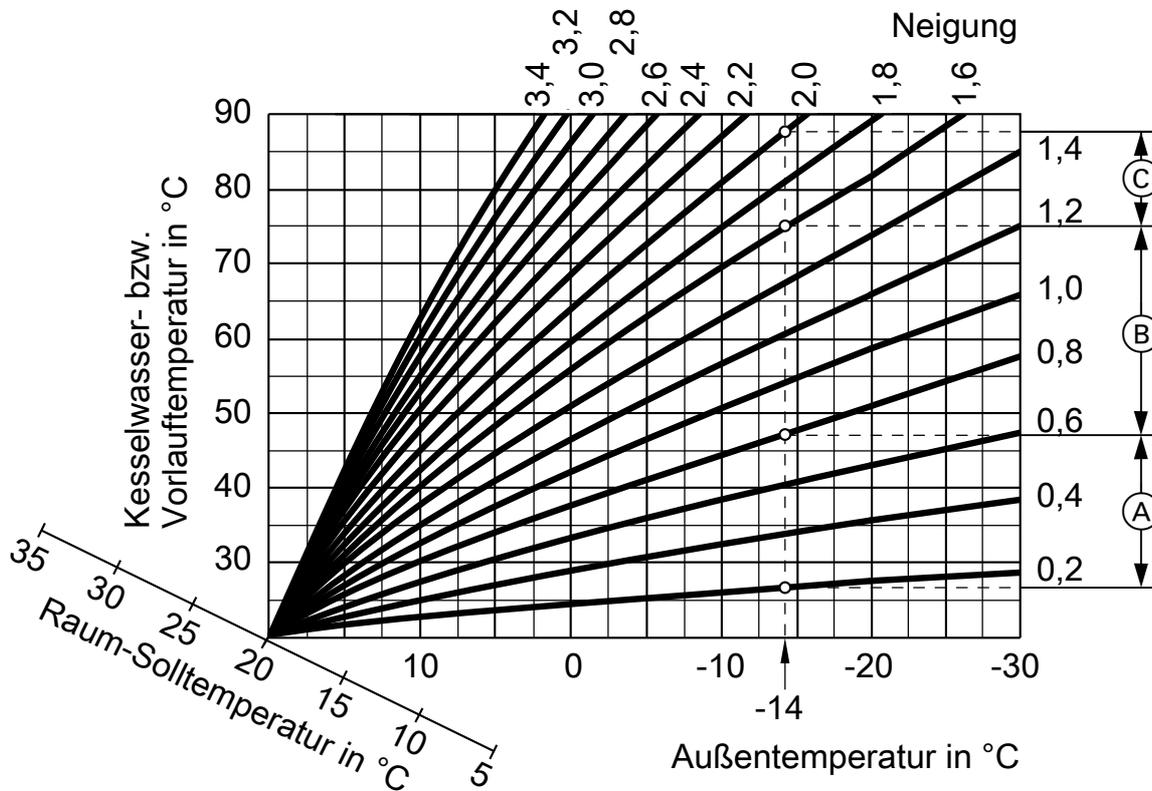
Falls in der Heizungsanlage Heizkreise mit Mischer vorhanden sind, ist die Vorlauftemperatur für den Heizkreis ohne Mischer um eine eingestellte Differenz (Auslieferungszustand 8 K) höher als die Vorlauftemperatur für die Heizkreise mit Mischer.

Die Differenztemperatur kann in Codieradresse „9F“ geändert werden.

Im Auslieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

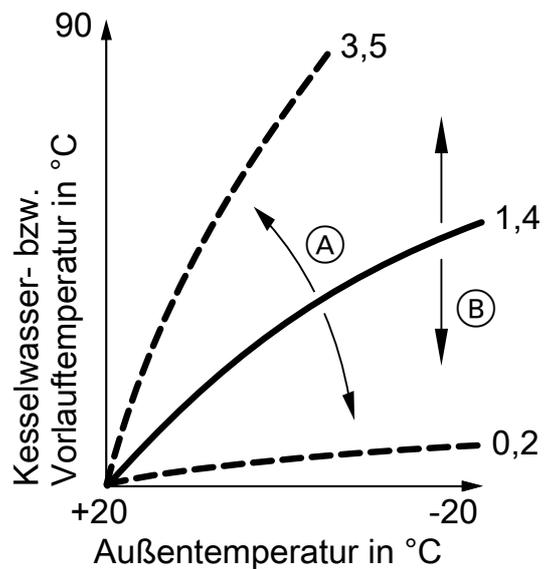
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



Beispiel für Außentemperatur -14 °C :

- Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- Ⓒ Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C , Neigung 1,6 bis 2,0

Neigung und Niveau ändern



- Ⓐ Neigung ändern
- Ⓑ Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

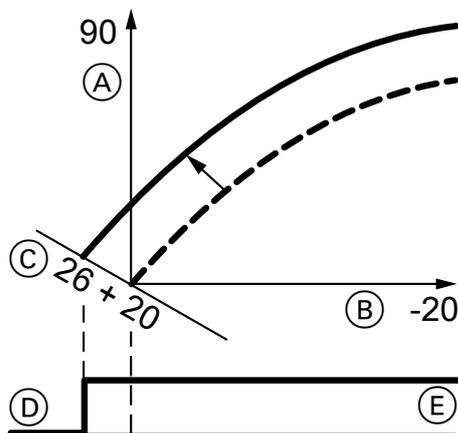
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Erweitertes Menü

1. 
2. „Heizung“
3. Heizkreis auswählen.
4. „Heizkennlinie“
5. „Neigung“ oder „Niveau“
6. Heizkennlinie entsprechend den Erfordernissen der Anlage einstellen.

Raum-Solltemperatur einstellen

Normale Raumtemperatur



Beispiel 1: Änderung der normalen Raumtemperatur von 20 auf 26 °C

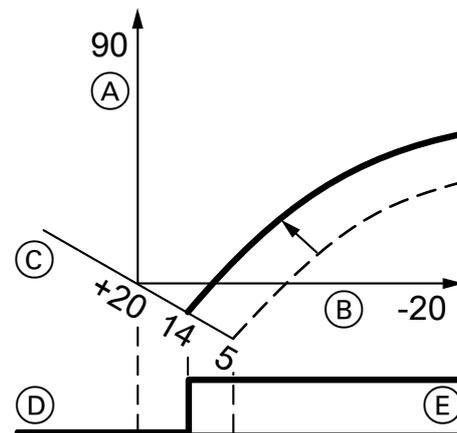
- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“

Änderung der normalen Raumtemperatur:



Bedienungsanleitung

Reduzierte Raumtemperatur



Beispiel 2: Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 5 °C auf 14 °C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“

Änderung der reduzierten Raumtemperatur:



Bedienungsanleitung

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Regelung in LON einbinden

Das Kommunikationsmodul LON muss eingesteckt sein (falls Zubehör, siehe Montageanleitung Kommunikationsmodul LON).

Hinweis

Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

Hinweis

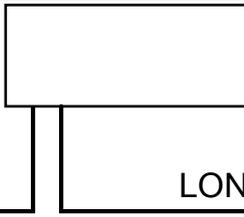
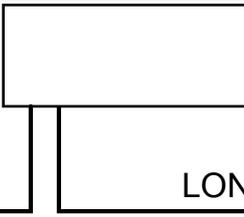
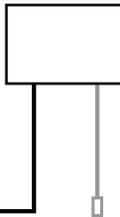
Innerhalb des LON darf die gleiche Teilnehmernummer **nicht** zweimal vergeben werden.

Nur eine Vitotronic darf als Fehlermanager codiert werden.

Beispiel: Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitocom 200

LON-Teilnehmernummern und weitere Funktionen über Codierung 2 einstellen (siehe folgende Tabelle).

Alle in der Tabelle angegebenen Codieradressen sind in Gruppe „Allgemein“ aufgeführt.

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H	Vitocom
			
Teilnehmer-Nr. 1, Codierung „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10, Codierung „77:10“	Teilnehmer-Nr. 11, Codierung „77:11“ einstellen.	Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager, Codierung „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Codierung „79:0“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Codierung „79:0“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Codierung „7b:1“	Regelung empfängt Uhrzeit, Codierung „81:3“ einstellen.	Regelung empfängt Uhrzeit, Codierung „81:3“ einstellen.	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Codierung „97:2“ einstellen.	Regelung empfängt Außentemperatur, Codierung „97:1“ einstellen.	Regelung empfängt Außentemperatur, Codierung „97:1“ einstellen.	—

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H	Vitocom
Viessmann Anlagennummer, Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Codierung „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Codierung „9C:20“	—

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. codiert sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Service-Menü:

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Servicefunktionen**“
3. „**Teilnehmer-Check**“
4. Teilnehmer wählen (z. B. Teilnehmer 10).
5. Mit „**OK**“ Teilnehmer-Check starten.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**OK**“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Nicht OK**“ gekennzeichnet.

Hinweis

Für einen erneuten Teilnehmer-Check:

*Mit „**Liste löschen?**“ eine neue Teilnehmerliste erstellen (Teilnehmerliste wird aktualisiert).*

Hinweis

*Im Display des jeweiligen Teilnehmers wird während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min die Teilnehmer-Nr. und „**Wink**“ angezeigt.*

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen

Nachdem die in Codieradresse „21“ und „23“ in Gruppe „Kessel“ vorgegebenen Grenzwerte erreicht sind, blinkt die rote Störanzeige und im Display der Bedieneinheit erscheint „Wartung“ und „🔧“.

Wartung quittieren und zurücksetzen

Zum Quittieren einer Wartungsmeldung **OK** drücken.

Hinweis

Eine quittierte Wartungsmeldung, die nicht zurückgesetzt wurde, erscheint am folgenden Montag erneut.

Nach durchgeführter Wartung (Wartung zurücksetzen)

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „Servicefunktionen“
3. „Wartung Reset“

Hinweis

Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0.

Codierebene 1 aufrufen

- Bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb werden die Codierungen im Klartext angezeigt.
 - Nicht angezeigt werden Codierungen, die durch Ausstattung der Heizungsanlage oder Einstellung anderer Codierungen keine Funktion haben.
 - Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem oder zwei Heizkreisen mit Mischer:
Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.
Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheint statt dessen die gewählte Bezeichnung und „**HK1**“, „**HK2**“ oder „**HK3**“.
1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
 2. „**Codierebene 1**“
 3. Gruppe der gewünschten Codieradresse auswählen:
 - „**Allgemein**“
 - „**Kessel**“
 - „**Warmwasser**“
 - „**Solar**“
 - „**Heizkreis 1/2/3**“
 - „**Alle Cod. Grundgerät**“

In dieser Gruppe werden alle Codieradressen der Codierebene 1 (außer den Codieradressen der Gruppe „**Solar**“) in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.
 4. Codieradresse auswählen.
 5. Wert entsprechend der folgenden Tabellen einstellen und mit **OK** bestätigen.
 6. **Falls alle Codierungen wieder in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden sollen:**
„**Grundeinstellung**“ in „**Codierebene 1**“ wählen.

Hinweis

Auch die Codierungen der Codierebene 2 werden wieder zurückgesetzt.

„Allgemein“

„Allgemein“ wählen (siehe Seite 73).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00:1	Anlagenausführung 1: Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	00:2 bis 00:10	Auswahl des zutreffenden Schemas siehe „Ausgewählte Anlagenbeispiele“. Erforderliche Codierungen siehe folgende Tabelle:

Wert Adresse 00: ...	Beschreibung
2	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
3	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung
4	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung
5	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
6	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
7	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung
8	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung
9	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
10	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

„Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Teilnehmer-Nr.			
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:2 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99: 1 – 4 = Heizkessel 5 = Kaskade 10 – 97 = Vitotronic 200-H 98 = Vitogate 99 = Vitocom Hinweis <i>Jede Nummer darf nur ein- mal vergeben werden.</i>
Einfamilienhaus/Mehrfamilienhaus			
7F:1	Einfamilienhaus	7F:0	Mehrfamilienhaus Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeit- programm für die Trink- wassererwärmung mög- lich
Bedienung sperren			
8F:0	Bedienung im Basis-Me- nü und im erweiterten Menü freigegeben. Hinweis <i>Die Codierung wird erst aktiviert, wenn das Ser- vice-Menü verlassen wird (siehe Seite 107).</i>	8F:1	Bedienung im Basis-Menü und im erweiterten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüfbe- trieb ist aktivierbar.
		8F:2	Bedienung im Basis-Menü freigegeben, im erweiter- ten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüfbe- trieb ist aktivierbar.
Vorlauftemperatur Sollwert bei externer Anforderung			
9b:70	Vorlauftemperatur-Soll- wert bei externer Anfor- derung 70 °C	9b:0 bis 9b:127	Vorlauftemperatur-Soll- wert bei externer Anforde- rung einstellbar von 0 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parame- ter)

„Kessel“

„Kessel“ wählen (siehe Seite 73).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Wartung Brennerbetriebsstunden in 100			
21:0	Kein Wartungsintervall (Betriebsstunden) eingestellt	21:1 bis 21:100	Anzahl der Brennerbetriebsstunden bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10000 h Ein Einstellschritt $\hat{=}$ 100 h
Wartung Zeitintervall in Monaten			
23:0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
Status Wartung			
24:0	Keine Anzeige „ Wartung “ im Display	24:1	Anzeige „ Wartung “ im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)

„Warmwasser“

„Warmwasser“ auswählen (siehe Seite 73).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwassertemp. Soll Nachheizunterdrückung			
67:40	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv.	67:0 bis 67:95	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)

„Warmwasser“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Freigabe Zirkulationspumpe			
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
		73:7	Dauernd „Ein“

„Solar“

„Solar“ wählen (siehe Seite 73).

Hinweis

Die Gruppe Solar wird nur angezeigt, wenn ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Drehzahlsteuerung-Solarkreispumpe			
02:0	Solarkreispumpe nicht drehzahlgesteuert.	02:1	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit Wellenpaketsteuerung.
		02:2	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit PWM-Ansteuerung.
Speichermaximaltemperatur			
08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C.	08:10 bis 08:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 90 °C.
Stagnationszeit-Reduzierung			
0A:5	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung (Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium) 5 K.	0A:0	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv.
		0A:1 bis 0A:40	Temperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 40 K.

„Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Volumenstrom Solarkreis			
0F:70	Volumenstrom des Solarkreises bei max. Pumpendrehzahl 7 l/min.	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min; 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 0,1 l/min.
Erweiterte Solarregelungsfunktionen			
20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv.	20:1	Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung.
		20:2	2. Differenztemperaturregelung.
		20:3	2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion.
		20:4	2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung.
		20:5	Thermostatfunktion.
		20:6	Thermostatfunktion und Zusatzfunktion.
		20:7	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor.
		20:8	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor.
20:9	Solare Beheizung von zwei Speicher-Wassererwärmern.		

„Heizkreis...“

„Heizkreis ...“ wählen (siehe Seite 73).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Vorrang Trinkwassererwärmung			
A2:2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe
		A2:1	Speichervorrang auf Mischer. Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen. Die Heizkreispumpe läuft.
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer. Dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.
Sparfunktion Außentemperatur			
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle

Parameter Adresse	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
A5:...	
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$
7	$AT > RT_{Soll} - 1 K$
bis	
15	$AT > RT_{Soll} - 9 K$

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Erweiterte Sparfunktion gedämpfte Außentemperatur			
A6:36	Erweiterte Sparschaltung nicht aktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv; d. h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.
Erweiterte Sparfunktion Mischer			
A7:0	Ohne Mischersparfunktion (nur bei Heizkreis mit Mischer)	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: ■ Falls der Mischer länger als 20 min zugefahren wurde. Heizpumpe „Ein“: ■ Falls der Mischer in Regelfunktion geht ■ Bei Frostgefahr
Pumpenstillstandzeit Übergang reduziert. Betrieb			
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Mit Pumpenstillstandzeit, einstellbar von 1 bis 15

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Witterungsgeführt/Raumtemperaturaufschaltung			
b0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b0:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
		b0:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
		b0:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
Sparfunktion Raumtemperatur			
b5:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b5:1 bis b5:8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe folgende Tabelle:

Parameter Adresse b5: ...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 \text{ K}$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 \text{ K}$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Min. Vorlauftemperatur Heizkreis			
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Max. Vorlauftemperatur Heizkreis			
C6:74	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 74 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
Betriebsprogramm-Umschaltung			
d5:0	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet Betriebsprogramm auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur“ oder „Abschaltbetrieb“ um	d5:1	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet auf „Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur“ um (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
Ext. Betriebsprogramm-Umschaltung auf Heizkreis			
d8:0	Keine Betriebsprogramm-Umschaltung über Erweiterung EA1	d8:1	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1 an der Erweiterung EA1
		d8:2	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2 an der Erweiterung EA1
		d8:3	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3 an der Erweiterung EA1
Estrichtrocknung			
F1:0	Estrichtrocknung nicht aktiv (nur bei Heizkreis mit Mischer)	F1:1 bis F1:6	Estrichtrocknung nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 138).
		F1:15	Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C
Partybetrieb Zeitbegrenzung			
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb oder Externe Betriebsprogrammumstellung mit Taster: 8 h ^{*3}	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb ^{*3}
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h ^{*3}

^{*3} Der Partybetrieb endet im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Beginn Temperaturanhebung			
F8:-5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5 °C, siehe Beispiel auf Seite 140. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion inaktiv
Ende Temperaturanhebung			
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 140.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des Raumtemperatur-Sollwerts auf den Wert im Normalbetrieb einstellbar von +10 bis -60 °C
Erhöhung Vorlauftemperatur Sollwert			
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 141.	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %
Zeitdauer Erhöhung Vorlauftemperatur-Sollwert			
Fb:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 141 .	Fb:0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min, 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 2 min)

Codierebene 2 aufrufen

- In der Codierebene 2 sind **alle** Codierungen erreichbar.
- Nicht angezeigt werden Codierungen, die durch Ausstattung der Heizungsanlage oder Einstellung anderer Codierungen keine Funktion haben.
- Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.
Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheint statt dessen die gewählte Bezeichnung und „**HK1**“, „**HK2**“ oder „**HK3**“.

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
3. „**Codierebene 2**“
4. Gruppe der gewünschten Codieradresse auswählen:
 - „**Allgemein**“
 - „**Kessel**“
 - „**Warmwasser**“
 - „**Solar**“
 - „**Heizkreis 1/2/3**“
 - „**Alle Cod. Grundgerät**“
In dieser Gruppe werden alle Codieradressen der Codierebene 1 (außer den Codieradressen der Gruppe „**Solar**“) in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.

5. Codieradresse auswählen.
6. Wert entsprechend der folgenden Tabellen einstellen und mit **OK** bestätigen.
7. **Falls alle Codierungen wieder in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden sollen:**
„**Grundeinstellung**“ in „**Codierebene 2**“ wählen.

Hinweis

Auch die Codierungen der Codierebene 1 werden wieder zurückgesetzt.

„Allgemein“

„Allgemein“ wählen (siehe Seite 84).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
00:1	Anlagenausführung 1: Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	00:2 bis 00:10	Auswahl des zutreffenden Schemas siehe „Ausgewählte Anlagenbeispiele“. Erforderliche Codierungen siehe folgende Tabelle:

Wert Adresse 00: ...	Beschreibung
2	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
3	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung
4	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung
5	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
6	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
7	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung
8	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung
9	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
10	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

„Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
2A:0	Ohne Funk-Außentemperatursensor	2A:1	Mit Funk-Außentemperatursensor (wird automatisch erkannt)
		2A:2	Funk-Außentemperatursensor wird nicht verwendet.
32:0	Nicht verstellen!		
35:0	Ohne Erweiterung EA1	35:1	Mit Erweiterung EA1 (wird automatisch erkannt)
36:0	Funktion Ausgang 157 an Erweiterung EA1: Störungsmeldung	36:1	Funktion Ausgang 157 : Zubringerpumpe
		36:2	Funktion Ausgang 157 : Trinkwasserzirkulationspumpe
3A:0	Funktion Eingang DE1 an Erweiterung EA1: Keine Funktion	3A:1	Funktion Eingang DE1: Betriebsprogramm-Umschaltung
		3A:2	Funktion Eingang DE1: Externe Anforderung mit Vorlaufemperatur-Sollwert. Einstellung Vorlaufemperatur-Sollwert bei externer Anforderung: Codieradresse „9b“.
		3A:3	Funktion Eingang DE1: Externes Sperren.
		3A:4	Funktion Eingang DE1: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3A:5	Funktion Eingang DE1: Störmeldeeingang
		3A:6	Funktion Eingang DE1: Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Codieradresse „3d“
3b:0	Funktion Eingang DE2 an Erweiterung EA1: Keine Funktion	3b:1	Funktion Eingang DE2: Betriebsprogramm-Umschaltung

„Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		3b:2	Funktion Eingang DE2: Externe Anforderung mit Vorlaufemperatur-Sollwert. Einstellung Vorlaufemperatur-Sollwert bei externer Anforderung: Codieradresse „9b“.
		3b:3	Funktion Eingang DE2: Externes Sperren.
		3b:4	Funktion Eingang DE2: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3b:5	Funktion Eingang DE2: Störmeldeeingang
		3b:6	Funktion Eingang DE2: Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Codieradresse „3d“
		3C:0	Funktion Eingang DE3 an Erweiterung EA1: Keine Funktion
		3C:2	Funktion Eingang DE3: Externe Anforderung mit Vorlaufemperatur-Sollwert. Einstellung Vorlaufemperatur-Sollwert bei externer Anforderung: Codieradresse „9b“.
		3C:3	Funktion Eingang DE3: Externes Sperren.
		3C:4	Funktion Eingang DE3: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3C:5	Funktion Eingang DE3: Störmeldeeingang



„Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		3C:6	Funktion Eingang DE3: Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Codieradresse „3d“
3d:5	Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb: 5 min	3d:1 bis 3d:60	Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe einstellbar von 1 bis 60 min
3E:0	Heizkreispumpe A1 bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	3E:1	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet
		3E:2	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet
3F:0	Heizkreispumpe A1 bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	3F:1	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet
		3F:2	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet
4b:0	Funktion Eingang 96 : Keine Funktion	4b:1	Externe Anforderung
		4b:2	Externes Sperren
51:0	Nur falls Sensor Hydraulische Weiche angeschlossen: Kesselkreispumpe (Ausgang 20) läuft immer.	51:1	Nicht einstellen.
		51:2	Kesselkreispumpe wird bei Anforderung nur eingeschaltet, wenn der Brenner in Betrieb ist. Hinweis <i>Die Kesselkreispumpe läuft nach Ausschalten des Brenners nach.</i>
52:0	Ohne Sensor Hydraulische Weiche	52:1	Mit Sensor Hydraulische Weiche (wird automatisch erkannt)
54:0	Ohne Solaranlage	54:1	Mit Vitosolic 100 (wird automatisch erkannt)

„Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		54:2	Mit Vitosolic 200 (wird automatisch erkannt)
		54:4	Mit Solarregelungsmodul SM1 mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung (wird automatisch erkannt)
6E:50	Keine Anzeigekorrektur Außentemperatur	6E:0 bis 6E:49	Anzeigekorrektur –5 K bis Anzeigekorrektur –0,1 K
		6E:51 bis 6E:99	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K
76:0	Ohne Kommunikationsmodul LON	76:1	Mit Kommunikationsmodul LON (wird automatisch erkannt)
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:2 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99: 1 – 4 = Heizkessel 5 = Kaskade 10 – 97 = Vitotronic 200-H 98 = Vitogate 99 = Vitocom Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
79:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung ist Fehlermanager	79:0	Regelung ist nicht Fehlermanager
7b:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung sendet Uhrzeit	7b:0	Uhrzeit nicht senden
7F:1	Einfamilienhaus	7F:0	Mehrfamilienhaus Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung möglich

„Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
80:6	Störungsmeldung erfolgt, wenn Störung min. 30 s ansteht	80:0	Störungsmeldung sofort
		80:2 bis 80:199	Minstdauer der Störung, bis Störungsmeldung erfolgt, einstellbar von 10 s bis 995 s, 1 Einstellschritt \triangleq 5 s
81:1	Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung	81:0	Manuelle Sommer-/Winterzeitumstellung
		81:2	Einsatz des Funkuhrempfängers (wird automatisch erkannt)
		81:3	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung empfängt Uhrzeit
82:0	Nicht verstellen!		
83:0	Nicht verstellen!		
88:0	Temperaturanzeige in °C (Celsius)	88:1	Temperaturanzeige in °F (Fahrenheit)
8A:175	Nicht verstellen!		
8F:0	Bedienung im Basis-Menü und im erweiterten Menü freigegeben. Hinweis <i>Die Codierung wird erst aktiviert, wenn das Service-Menü verlassen wird (siehe Seite 107).</i>	8F:1	Bedienung im Basis-Menü und im erweiterten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüftrieb ist aktivierbar.
		8F:2	Bedienung im Basis-Menü freigegeben, im erweiterten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüftrieb ist aktivierbar.
90:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h	90:1 bis 90:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) oder langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauf-temperatur bei Änderung der Außentemperatur, 1 Einstellschritt \triangleq 10 min
93:1	Höhe der Anlage über NN: 0 bis 600 m	93:2	Höhe der Anlage über NN: 601 bis 1200 m
		93:2	Höhe der Anlage über NN: 1201 bis 1800 m

„Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
94:0	Nicht verstellen!		
95:0	Ohne Kommunikations-Schnittstelle Vitocom 100, Typ GSM	95:1	Mit Kommunikations-Schnittstelle Vitocom 100, Typ GSM (wird automatisch erkannt)
97:0	Mit Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur des an der Regelung angeschlossenen Sensors wird intern verwendet	97:1	Regelung empfängt Außentemperatur
		97:2	Regelung sendet Außentemperatur an Vitotronic 200-H
98:1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300)	98:1 bis 98:5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5
99:0	Nicht verstellen!		
9A:0	Nicht verstellen!		
9b:70	Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 70 °C	9b:0 bis 9b:127	Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung einstellbar von 0 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
9C:20	Überwachung LON-Teilnehmer. Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.	9C:0	Keine Überwachung
		9C:5 bis 9C:60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9F:8	Differenztemperatur 8 K; nur in Verbindung mit Mischerkreis	9F:0 bis 9F:40	Differenztemperatur einstellbar von 0 bis 40 K

„Kessel“

„Kessel“ wählen (siehe Seite 84).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
04:1	Brenner-Mindestpausenzeit abhängig von der Belastung des Heizkessels (vorgegeben durch Kessel-Codierstecker)	04:0	Brenner-Mindestpausenzeit fest eingestellt (vorgegeben durch Kessel-Codierstecker)
06:...	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, vorgegeben durch Kessel-Codierstecker in °C	06:20 bis 06:127	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur innerhalb der vom Heizkessel vorgegebenen Bereiche einstellbar
0d:0	Nicht verstellen!		
0E:0	Nicht verstellen!		
21:0	Kein Wartungsintervall (Betriebsstunden) eingestellt	21:1 bis 21:100	Anzahl der Brennerbetriebsstunden bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10000 h Ein Einstellschritt \cong 100 h
23:0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
24:0	Keine Anzeige „ Wartung “ im Display	24:1	Anzeige „ Wartung “ im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)
29:0	Brennstoffverbrauch des Brenners: Keine Zählung, falls „29:0“ codiert ist.	29:1 bis 29:255	Eingabe von 0,1 bis 25,5 1 Einstellschritt \cong 0,1 l oder Gallone/h
2E:0	Nicht verstellen!		
38:0	Status Brennersteuerggerät: Betrieb (kein Fehler)	38:≠0	Status Brennersteuerggerät: Fehler

„Warmwasser“

„Warmwasser“ wählen (siehe Seite 84).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser			
56:0	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C	56:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis über 60 °C Hinweis <i>Max.-Wert abhängig vom Kessel-Codierstecker. Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.</i>
58:0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58:10 bis 58:60	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts; einstellbar von 10 bis 60 °C (Codieradresse „56“ beachten)
59:0	Speicherbeheizung: Einschaltpunkt -2,5 K Ausschaltpunkt +2,5 K	59:1 bis 59:10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
5E:0	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	5E:1	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet
		5E:2	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet
5F:0	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	5F:1	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet
		5F:2	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet



„Warmwasser“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
60:20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert	60:5 bis 60:25	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 5 bis 25 K
62:2	Umwälzpumpe mit 2 min Nachlauf nach Speicherbeheizung	62:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62:1 bis 62:15	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
65:0	Nicht verstellen!		
67:40	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung Speicher-Wasserewärmer aktiv.	67:0 bis 67:95	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
6F:...	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung in %, vorgegeben durch Kessel-Codierstecker	6F:0 bis 6F:100	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung einstellbar von min. Wärmeleistung bis 100 %
71:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	71:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
		71:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
72:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	72:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
		72:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert

„Warmwasser“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	73:1	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
		73:6	
		73:7	Dauernd „Ein“

„Solar“

„Solar“ wählen (siehe Seite 84).

Hinweis

Die Gruppe Solar wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
00:8	Einschalttemperaturdifferenz für Solarkreispumpe 8 K.	00:2 bis 00:30	Einschalttemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K.
01:4	Ausschalttemperaturdifferenz für Solarkreispumpe 4 K.	01:1 bis 01:29	Ausschalttemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K.
02:0	Solarkreispumpe nicht drehzahlgesteuert.	02:1	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit Wellenpaketsteuerung.
		02:2	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit PWM-Ansteuerung.
03:10	Temperaturdifferenz für den Start der Drehzahlregelung 10 K.	03:5 bis 03:20	Temperaturdifferenz einstellbar von 5 bis 20 K.
04:4	Reglerverstärkung der Drehzahlregelung 4 %/K.	04:1 bis 04:10	Reglerverstärkung einstellbar von 1 bis 10 %/K.
05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl.	05:2 bis 05:100	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe ist einstellbar von 2 bis 100 %.

„Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
06:75	Max. Drehzahl der Solar- kreispumpe 75 % der max. möglichen Dreh- zahl.	06:1 bis 06:100	Max. Drehzahl der Solar- kreispumpe ist einstellbar von 1 bis 100 %.
07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausge- schaltet.	07:1	Intervallfunktion der Solar- kreispumpe eingeschaltet. Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig einge- schaltet.
08:60	Trinkwassertemperatur- Sollwert (Speichermaxi- maltemperatur) 60 °C.	08:10 bis 08:90	Trinkwassertemperatur- Sollwert einstellbar von 10 bis 90 °C.
09:130	Kollektormaximaltempe- ratur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C.	09:20 bis 09:200	Temperatur einstellbar von 20 bis 200 °C.
0A:5	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Redu- zierung (Drehzahredu- zierungl der Solarkreis- pumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgerme- dium) 5 K.	0A:0	Stagnationszeit-Redu- zierung nicht aktiv.
		0A:1 bis 0A:40	Temperaturdifferenz ein- stellbar von 1 bis 40 K.
0b:0	Frostschutzfunktion für Solarkreis ausgeschal- tet.	0b:1	Frostschutzfunktion für Solarkreis eingeschaltet (nicht erforderlich bei Viessmann Wärmeträger- medium).
0C:1	Delta-T-Überwachung eingeschaltet. Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solar- kreis wird erfasst.	0C:0	Delta-T-Überwachung ausgeschaltet.
0d:1	Nachtzirkulations-Über- wachung eingeschaltet.	0d:0	Nachtzirkulations-Überwa- chung ausgeschaltet.

„Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.		
0E:1	Wärmebilanzierung in Verbindung mit Viessmann Wärmeträgermedium.	0E:2	Nicht einstellen!
		0E:0	Keine Wärmebilanzierung.
0F:70	Volumenstrom des Solarkreises bei max. Pumpendrehzahl 7 l/min.	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min. 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 0,1 l/min
10:0	Zieltemperaturregelung ausgeschaltet (siehe Codieradresse „11“).	10:1	Zieltemperaturregelung eingeschaltet.
11:50	<p>Trinkwassertemperatur-Sollwert solar 50 °C.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zieltemperaturregelung eingeschaltet (Codierung „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. ■ Codierung „20:9“ (Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern) ist eingestellt: Bei Erreichen des Trinkwassertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt. 	11:10 bis 11:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert solar ist einstellbar von 10 bis 90 °C.
12:10	Kollektorminimaltemperatur (Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe) 10 °C.	12:0	Keine Minimalbegrenzung aktiv.
		12:1 bis 12:90	Kollektorminimaltemperatur einstellbar von 1 bis 90 °C.



„Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv.	20:1	Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung.
		20:2	2. Differenztemperaturregelung.
		20:3	2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion.
		20:4	2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung.
		20:5	Thermostatfunktion.
		20:6	Thermostatfunktion und Zusatzfunktion.
		20:7	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor.
		20:8	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor.
		20:9	Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern.
22:8	Einschalttemperaturdifferenz bei Heizungsunterstützung (Codierung „20:4“ muss eingestellt sein) 8 K.	22:2 bis 22:30	Einschalttemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K.
23:4	Ausschalttemperaturdifferenz bei Heizungsunterstützung (Codierung „20:4“ muss eingestellt sein) 4 K.	23:2 bis 23:30	Ausschalttemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K.
24:40	Einschalttemperatur für Thermostatfunktion (Codierung „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein) 40 °C.	24:0 bis 24:100	Einschalttemperatur für Thermostatfunktion einstellbar von 0 bis 100 K.

„Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
25:50	Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion (Codierung „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein) 50 °C.	25:0 bis 25:100	Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion einstellbar von 0 bis 100 K.
26:1	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1, mit Pendelbeheizung. (Codierung „20:9“ muss eingestellt sein).	26:0	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1, ohne Pendelbeheizung.
		26:2	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2, ohne Pendelbeheizung.
		26:3	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2, mit Pendelbeheizung.
		26:4	Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer.
27:15	Pendelbeheizungszeit 15 min. Der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird max. für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt, wenn der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang aufgeheizt ist.	27:5 bis 27:60	Pendelbeheizungszeit ist einstellbar von 5 bis 60 min.
28:3	Pendelpausenzeit 3 min. Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.	28:1 bis 28:60	Pendelpausenzeit ist einstellbar von 1 bis 60 min.

„Heizkreis...“

„Heizkreis ...“ wählen (siehe Seite 84).

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A0:0	Ohne Fernbedienung	A0:1	Mit Vitotrol 200A/200 RF (wird automatisch erkannt)
		A0:2	Mit Vitotrol 300A/300 RF oder Vitocomfort (wird automatisch erkannt)
A1:0	Alle an der Fernbedienung möglichen Einstellungen können vorgenommen werden	A1:1	An der Fernbedienung kann nur Partybetrieb eingestellt werden (nur bei Vitotrol 200A und Vitotrol 200 RF)
A2:2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe
		A2:1	Speichervorrang auf Mischer. Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen. Die Heizkreispumpe läuft.
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer. Dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.
A3:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe „Ein“ Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe „Aus“	A3:-9 bis A3:15	Heizkreispumpe „Ein/Aus“ (siehe folgende Tabelle)



Achtung

Bei Einstellungen unter 1 °C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren.
Besonders berücksichtigt werden muss der Abschaltbetrieb, z. B. im Urlaub.

Parameter Adresse A3: ...	Heizkreispumpe	
	„Ein“	„Aus“
-9	-10 °C	-8 °C
-8	-9 °C	-7 °C

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Parameter Adresse A3: ...	Heizkreispumpe „Ein“	„Aus“
-7	-8 °C	-6 °C
-6	-7 °C	-5 °C
-5	-6 °C	-4 °C
-4	-5 °C	-3 °C
-3	-4 °C	-2 °C
-2	-3 °C	-1 °C
-1	-2 °C	0 °C
0	-1 °C	1 °C
1	0 °C	2 °C
2	1 °C	3 °C
bis 15	bis 14 °C	bis 16 °C

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A4:0	Mit Frostschutz	A4:1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, wenn Codierung „A3:-9“ eingestellt ist. Hinweis „Achtung“ bei Codieradresse „A3“ beachten
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle

Parameter Adresse A5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$



„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Parameter Adresse	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
A5:...	
6	$AT > RT_{Soll}$
7	$AT > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
bis	
15	$AT > RT_{Soll} - 9 \text{ K}$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A6:36	Erweiterte Sparschaltung nicht aktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv, d. h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet und der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.
A7:0	Ohne Mischersparfunktion (nur bei Heizkreis mit Mischer)	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: <ul style="list-style-type: none"> ■ Falls der Mischer länger als 20 min zugefahren wurde. Heizpumpe „Ein“: <ul style="list-style-type: none"> ■ Falls der Mischer in Regelfunktion geht ■ Bei Frostgefahr

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Mit Pumpenstillstandzeit, einstellbar von 1 bis 15
b0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b0:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
		b0:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
		b0:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
b2:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8 (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b2:0	Ohne Raumeinfluss
		b2:1 bis b2:64	Raumeinflussfaktor einstellbar von 1 bis 64
b5:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b5:1 bis b5:8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe folgende Tabelle:

Parameter Adresse b5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 \text{ K}$

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Parameter Adresse b5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 \text{ K}$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 \text{ K}$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauf-temperatur 20 °C	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
C6:74	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauf-temperatur auf 74 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
d3:14	Neigung der Heizkennlinie = 1,4	d3:2 bis d3:35	Neigung der Heizkennlinie einstellbar von 0,2 bis 3,5 (siehe Seite 67)
d4:0	Niveau der Heizkennlinie = 0	d4:-13 bis d4:40	Niveau der Heizkennlinie einstellbar von -13 bis 40 (siehe Seite 67)
d5:0	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet Betriebsprogramm auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur“ oder „Abschaltbetrieb“ um	d5:1	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet auf „Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur“ um (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
d6:0	Heizkreispumpe bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	d6:1	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
		d6:2	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
d7:0	Heizkreispumpe bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	d7:1	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
		d7:2	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
d8:0	Keine Betriebsprogramm-Umschaltung über Erweiterung EA1	d8:1	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1 an der Erweiterung EA1
		d8:2	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2 an der Erweiterung EA1
		d8:3	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3 an der Erweiterung EA1
E1:1	Nicht verstellen!		
E2:50	Mit Fernbedienung: Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2:0 bis E2:49	Anzeigekorrektur –5 K bis Anzeigekorrektur –0,1 K
		E2:51 bis E2:99	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K
E5:1	Nicht verstellen		
F1:0	Estrichtrocknung nicht aktiv (nur bei Heizkreis mit Mischer)	F1:1 bis F1:6	Estrichtrocknung nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 138)
		F1:15	Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C

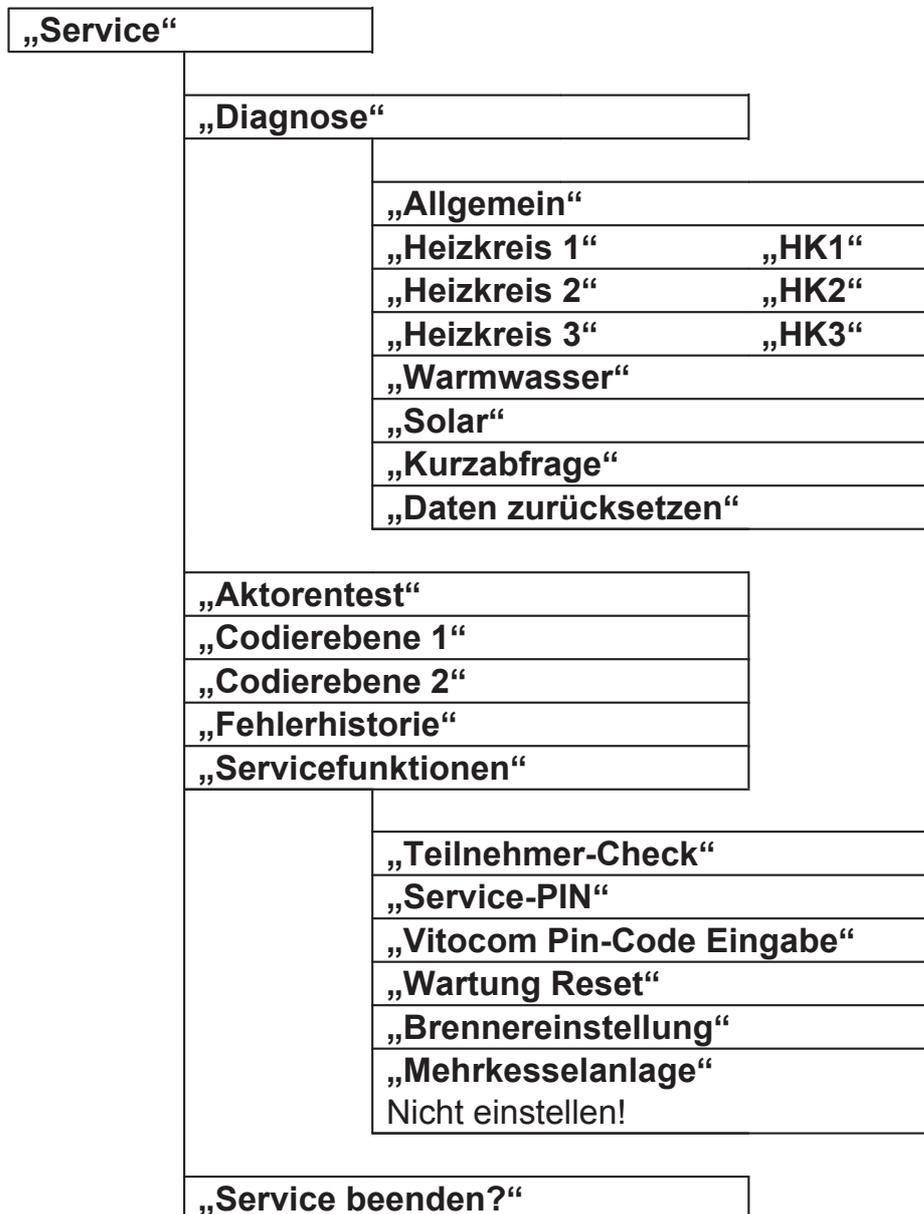
„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb oder Externe Betriebsprogrammumstellung mit Taster: 8 h * ³	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb* ³
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h* ³
F8:-5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5 °C, siehe Beispiel auf Seite 140. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion inaktiv
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 140.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des Raumtemperatur-Sollwerts auf den Wert im Normalbetrieb einstellbar von +10 bis -60 °C
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 141 .	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %
Fb:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 141 .	Fb:0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 2 min)

*³ Der Partybetrieb endet im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

Service-Ebene aufrufen

OK und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.



Service-Ebene verlassen

1. „Service beenden?“ auswählen.
2. „Ja“ auswählen.
3. Mit **OK** bestätigen.



Service-Ebene aufrufen (Fortsetzung)

Hinweis

Die Service-Ebene wird auch nach 30 min automatisch verlassen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in 6 Bereichen abgefragt werden. Siehe „**Diagnose**“ in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und Solar können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- - -“ im Display.

Betriebsdaten aufrufen

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Diagnose**“
3. Gewünschte Gruppe auswählen, z. B. „**Allgemein**“.

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Temperaturen, Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Istwert zurückgesetzt.

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Diagnose**“
3. „**Daten zurücksetzen**“
4. Gewünschten Wert (z. B. „**Brennerstarts**“) oder „**Alle Daten**“ auswählen.

Diagnose (Fortsetzung)

2. „Diagnose“
3. „Kurzabfrage“.
4. **OK** drücken.
Im Display erscheinen 9 Zeilen mit je 6 Feldern.



Bedeutung der jeweiligen Werte in den einzelnen Zeilen und Feldern siehe folgende Tabelle:

Zeile (Kurzabfrage)	Feld					
	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 bis 10		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	Brennertyp	0	Revisionsstand Gerät		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0	0	Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ Feuerungsautomat		Revisionsstand Feuerungsautomat	
5:	0	0	0	0	0	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	0	0	0	0	0	0



Diagnose (Fortsetzung)

Zeile (Kurzabfrage)	Feld					
	1	2	3	4	5	6
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagen-Nummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	LON SNVT- Configu- ration	LON Software- stand Kommuni- kations- Copro- zessor	LON Softwarestand Neuron-Chip		Anzahl LON-Teilnehmer	
9:	Heizkreis A1 (ohne Mischer) Fernbe- dienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A/ 200 RF 2: Vitotrol 300A/ 300 RF oder Vitocom- fort		Heizkreis M2 (mit Mischer) Fernbe- dienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A/ 200 RF 2: Vitotrol 300A/ 300 RF oder Vitocom- fort		Heizkreis M3 (mit Mi- scher) Fernbe- dienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A/ 200 RF 2: Vitotrol 300A/ 300 RF oder Vitocom- fort	
10:	0	0	0	0	0	0
11	0	0	Soft- ware- stand Mischer- erweite- rung Heizkreis M2 0: keine Mischer- erweite- rung	0	Soft- ware- stand Mischer- erweite- rung Heizkreis M3 0: Keine Mischer- erweite- rung	0

Ausgänge prüfen (Relaistest)

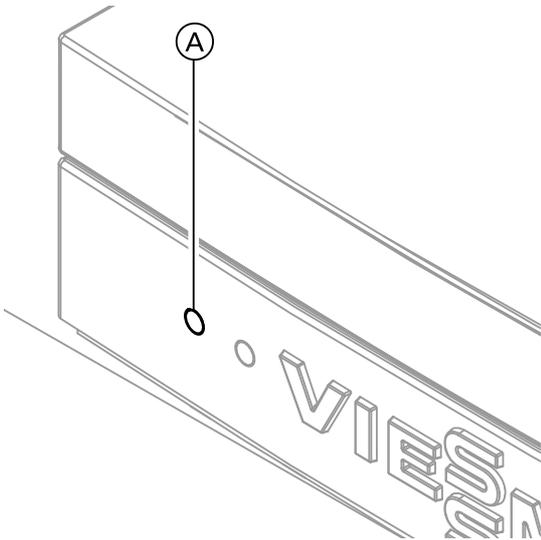
1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken. 2. „**Aktorentest**“

Folgende Relaisausgänge können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden:

Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	Aus	Alle Aktoren sind ausgeschaltet
Grundlast	Ein	Brenner wird mit unterer Wärmeleistung betrieben, Umwälzpumpe ist eingeschaltet
Voll-Last	Ein	Brenner wird mit oberer Wärmeleistung betrieben, Umwälzpumpe ist eingeschaltet
Heizkreispumpe HK2	Ein	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK2	Auf	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK2	Zu	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Heizkreispumpe HK3	Ein	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK3	Auf	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK3	Zu	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Ausg. int. Erw. H1	Ein	Ausgang A1 an interner Erweiterung aktiv (Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung)
SA 104 Ausgang 1	Ein	Ausgang Zirkulationspumpe 28 aktiv
SA 104 Ausgang 2	Ein	Ausgang Heizkreispumpe 20 aktiv
EA1 Ausgang 1	Ein	Kontakt P - S an Stecker 157 der Erweiterung EA1 geschlossen
Solarpumpe	Ein	Ausgang Solarkreispumpe 24 am Solarregelungsmodul SM1 aktiv
Solarpumpe Min.	Ein	Ausgang Solarkreispumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf min. Drehzahl geschaltet
Solarpumpe Max.	Ein	Ausgang Solarkreispumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf max. Drehzahl geschaltet
SM1 Ausgang 22	Ein	Ausgang 22 am Solarregelungsmodul SM1 aktiv

Störungsanzeige

Bei einer Störung blinkt die rote Störungsanzeige (A). Im Display blinkt „△“ und „Störung“ wird angezeigt.



Mit **OK** wird der Störungscode angezeigt. Bedeutung des Störungscode siehe folgende Seiten. Bei einigen Störungen wird die Störungsart auch im Klartext angezeigt.

Störungscode aus Störungsspeicher auslesen (Fehlerhistorie)

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) werden gespeichert und können abgefragt werden. Die Störungen sind nach Aktualität geordnet.

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

Fehlerhistorie löschen

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

Störung quittieren

Anweisungen im Display folgen.

Hinweis

Die Störungsmeldung wird in die Grundanzeige des Kurz-Menüs aufgenommen.

Eine eventuell angeschlossene Störmeldeeinrichtung wird ausgeschaltet.

Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am nächsten Tag erneut und die Störmeldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungen aufrufen

Im Basis-Menü „**Störung**“ auswählen. Eine Liste der anstehenden Störungen wird angezeigt.

2. „Fehlerhistorie“

3. „Anzeigen?“

2. „Fehlerhistorie“

Störungsanzeige (Fortsetzung)

3. „Löschen?“

Störungscodes

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
10	Regelt nach 0 °C Außentemperatur	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 124)
18	Regelt nach 0 °C Außentemperatur	Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 124)
19	Regelt nach 0 °C Außentemperatur	Unterbrechung Kommunikation Außentemperatursensor RF	<p>Funkverbindung prüfen (Außentemperatursensor RF in die Nähe der Funk-Basis legen).</p> <p> Montage- und Serviceanleitung Funk-Basis</p> <p>Außentemperatursensor RF austauschen.</p>
30	Brenner blockiert	Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 125)
38	Brenner blockiert	Unterbrechung Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 125)
40	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 130)
44	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 130)

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
48	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 130)
4C	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 130)
50	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Sensoren prüfen (siehe Seite 125)
58	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Sensoren prüfen (siehe Seite 125)
90	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor 7	Sensor 7 am Solarregelungsmodul prüfen.
91	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor 10	Sensor 10 am Solarregelungsmodul prüfen.
92	Keine solare Warmwasserbereitung	Kurzschluss Kollektortemperatursensor	Temperatursensor 6 am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
93	Regelbetrieb	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor an Anschluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
94	Keine solare Warmwasserbereitung	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor 5 am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
98	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor 7	Sensor 7 am Solarregelungsmodul prüfen.
99	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor 10	Sensor 10 am Solarregelungsmodul prüfen.
9A	Keine solare Warmwasserbereitung	Unterbrechung Kollektortemperatursensor	Temperatursensor 6 am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.

Störungs-codes (Fortsetzung)

Störungs-cod e im Display	Verhalten der Anla- ge	Störungsursache	Maßnahme
9b	Regelbetrieb	Unterbrechung Speichertempera- tursensor	Temperatursensor an An- schluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
9C	Keine solare Warm- wasserbereitung	Unterbrechung Speichertempera- tursensor	Temperatursensor 5 am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
9E	Regelbetrieb	Zu geringer oder kein Volumen- strom im Kollektor- kreis oder Tempe- raturwächter hat ausgelöst	Solarkreispumpe und Solarkreis prüfen. Fehler- meldung quittieren.
9F	Regelbetrieb	Fehler Solarrege- lungsmodul oder Vitosolic	Solarregelungsmodul oder Vitosolic austau- schen
A3	Brenner blockiert.	Abgastemperatur- sensor nicht richtig positioniert.	Abgastemperatursensor richtig einbauen (siehe Seite 126).
A7	Regelbetrieb mit fal- scher Uhrzeit	Bedienteil defekt	Bedienteil austauschen
b0	Brenner blockiert	Kurzschluss Abgastemperatur- sensor	Abgastemperatursensor prüfen
b1	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszu- stand	Kommunikations- fehler Bedienein- heit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit austau- schen
b5	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszu- stand	Interner Fehler	Regelung austauschen
b7	Brenner blockiert	Fehler Kessel- Codierstecker	Kessel-Codierstecker ein- stecken oder, falls defekt, austauschen
b8	Brenner blockiert	Unterbrechung Abgastemperatur- sensor	Abgastemperatursensor prüfen



Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
bA	Mischer regelt auf 20 °C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz Mischer M2	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz Mischer prüfen.
bb	Mischer regelt auf 20 °C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz Mischer M3	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz Mischer prüfen.
bC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
bd	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 2 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
bE	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 3 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
bF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
C1	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	Anschlüsse prüfen
C2	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Solarregelungsmodul oder Vitosolic	Solarregelungsmodul oder Vitosolic prüfen
Cd	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Vitocom 100 (KM-BUS)	Anschlüsse, Vitocom 100 und Codieradresse „95“ prüfen
CF	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen
d6	Regelbetrieb	Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
d7	Regelbetrieb	Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
d8	Regelbetrieb	Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
dA	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 prüfen
db	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 prüfen
dC	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 prüfen
dd	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143)



Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
dE	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143)
dF	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143)
E0	Regelbetrieb	Fehler externer LON-Teilnehmer	Anschlüsse und LON-Teilnehmer prüfen
E1	Brenner auf Störung	Öl/Luft-Verhältnis fehlerhaft eingestellt	Entriegelungstaste R betätigen. Brennereinstellungen prüfen. Ölversorgung auf Dichtheit und ausreichenden Durchfluss prüfen. Abgas- und Zuluftwege prüfen. Ggf. Motor-Pumpeinheit austauschen.
E2	Brenner auf Störung	Öldruck zu gering	Ölversorgung auf Dichtheit und ausreichenden Durchfluss prüfen. Öldrucksensor, Sensorleitung und Leitungsanschluss prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste R betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen. Ggf. Regelung austauschen.
E4	Brenner blockiert	Fehler Versorgungsspannung 24 V	Regelung austauschen.

Störungs-codes (Fortsetzung)

Störungs- code im Display	Verhalten der An- lage	Störungsursache	Maßnahme
E5	Brenner auf Störung	Fehler Flammen- verstärker	Entriegelungstaste R be- tätigen. Falls Brenner nicht wieder in Betrieb geht, Regelung austauschen.
E6	Brenner auf Störung	Ölvorwärmer schaltet nicht in to- lerierter Zeit	Ölvorwärmer und Zulei- tung prüfen und falls er- forderlich austauschen. Entriegelungstaste R be- tätigen.
E7	Brenner auf Störung	Fehler Versor- gungsspannung Ölpumpenmotor- Elektronik	Ölpumpenmotor-Elektro- nik und Zuleitung prüfen und falls erforderlich aus- tauschen. Entriegelungstaste R be- tätigen.
E8	Brenner auf Störung	Ölpumpe blockiert oder Motor defekt	Ölpumpe prüfen. Entriegelungstaste R be- tätigen. Ggf. Motor-Pumpenein- heit austauschen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektro- nik austauschen.
EA	Brenner auf Störung	Fehler Ölpumpen- motor	Verbindungsleitung Ölpumpenmotor prüfen und falls erforderlich aus- tauschen. Entriegelungstaste R be- tätigen. Ggf. Motor-Pumpenein- heit austauschen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektro- nik austauschen.

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
Eb	Brenner auf Störung	Fehler Öldrucksensor	Öldrucksensor, Sensorleitung und Leitungsanschluss prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste R betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen.
EC	Brenner auf Störung	Kommunikationsfehler Ölpumpenmotor-Elektronik	Verbindungsleitung zwischen Regelung und Motorelektronik prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste R betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen. Ggf. Regelung austauschen.
Ed	Brenner auf Störung	Fehler Ölpumpenmotor-Elektronik	Verbindungsleitung zwischen Regelung und Motorelektronik prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste R betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen. Ggf. Regelung austauschen.
F0	Brenner blockiert	Kommunikationsfehler Brennersteuergerät	Regelung austauschen.
F1	Brenner auf Störung	Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Anlage entlüften. Entriegelungstaste R nach Abkühlen der Abgasanlage betätigen.

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
F2	Brenner auf Störung	Temperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Umwälzpumpe prüfen. Anlage entlüften. Temperaturbegrenzer und Verbindungsleitungen prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
F3	Brenner auf Störung	Flammensignal ist beim Brennerstart bereits vorhanden	Zünder Elektroden, Abstände der Elektroden und Verbindungsleitungen prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
F4	Brenner auf Störung	Keine Flammenbildung nach Ablauf der Sicherheitszeit	Ölversorgung prüfen, Zünder Elektroden, Abstände der Elektroden und Verbindungsleitungen prüfen, Düse prüfen, Spule des Magnetventils prüfen. Einstellungen, falls erforderlich korrigieren, verschmutzte Teile reinigen, defekte Teile austauschen. Entriegelungstaste R betätigen.
F5	Brenner auf Störung	Luftdruckwächter schaltet nicht.	Luftdruckwächter prüfen, falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste R betätigen.



Störungscodes (Fortsetzung)

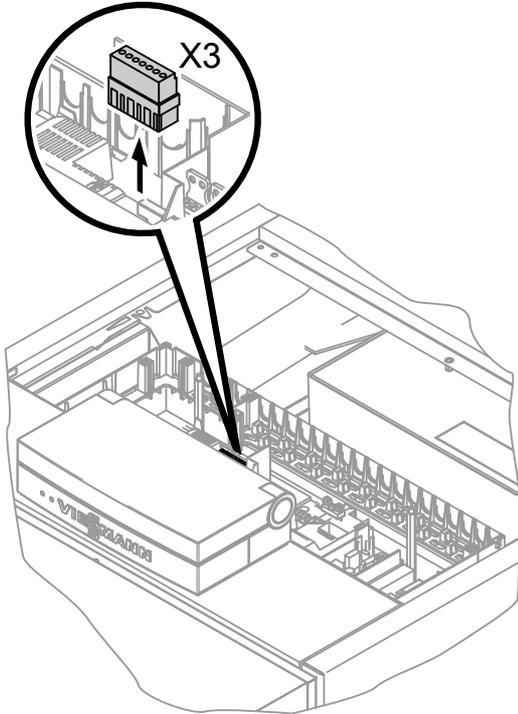
Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
F6	Brenner auf Störung	Keine Ansteuerung der Brennstoffventile oder keine Rückmeldung Brennstoffventil BV 2	Anschlussleitungen und Steckverbindungen der Brennstoffventile prüfen oder Brennstoffventil BV 2 austauschen Entriegelungstaste R betätigen.
F8	Brenner auf Störung	Brennstoffventil BV 1 schließt verspätet	Düse prüfen, Ölversorgungsleitung entlüften, Magnetventil prüfen Entriegelungstaste R betätigen.
F9	Brenner auf Störung	Gebläsedrehzahl wird nicht erreicht	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
FA	Brenner auf Störung	Gebläsestillstand wird nicht erreicht	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
Fb	Brenner auf Störung	3 x Flammenabriss während des Betriebs	Ölversorgung prüfen, Düse prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
Fd	Brenner auf Störung	Kessel-Codierstecker fehlt	Kessel-Codierstecker einstecken. Entriegelungstaste R betätigen. Falls Störung nicht behoben, Regelung austauschen.

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
Fd	Brenner auf Störung und weiterer Fehler b7 wird angezeigt	Kessel-Codierstecker fehlt oder Fehler Feuerungsautomat	Kessel-Codierstecker einstecken. Entriegelungstaste R betätigen. Falls Störung nicht behoben, Regelung austauschen
FE	Brenner blockiert oder auf Störung	Kessel-Codierstecker oder Grundleiterplatte defekt oder falscher Kessel-Codierstecker	Entriegelungstaste R betätigen. Falls Störung nicht behoben, Kessel-Codierstecker prüfen, gegebenenfalls Kessel-Codierstecker oder Regelung austauschen.
FF	Brenner blockiert	Interner Fehler	Gerät neu einschalten. Falls Gerät nicht wieder in Betrieb geht, Regelung austauschen.

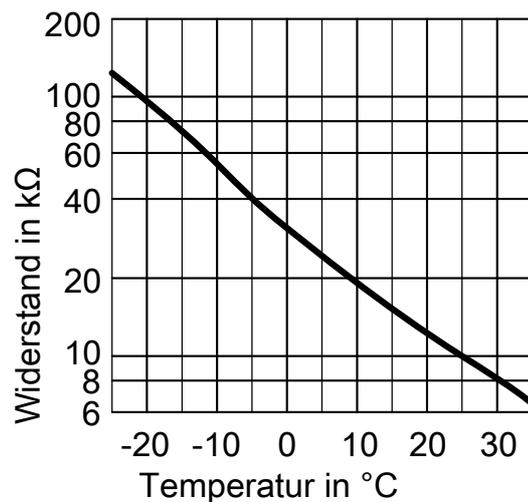
Instandsetzung

Außentempersensor prüfen



1. Stecker „X3“ von der Regelung abziehen.

2. Widerstand des Außentempersensors zwischen „X3.1“ und „X3.2“ am abgezogenen Stecker messen und mit Kennlinie vergleichen.

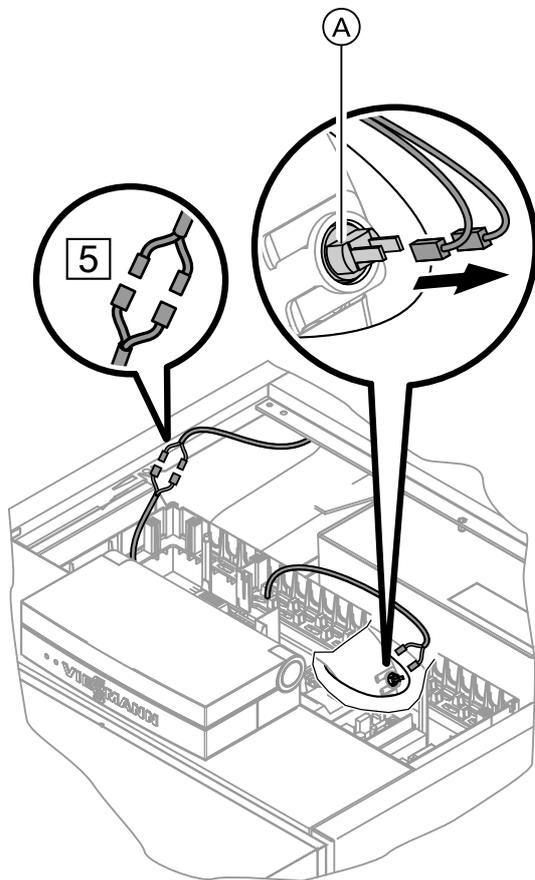


Sensortyp: NTC 10 kΩ

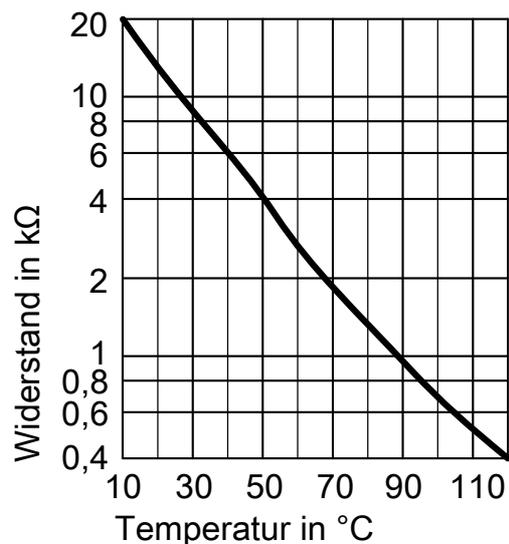
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen und Messung direkt am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentempersensor austauschen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Kesseltemperatursensor oder Speichertemperatursensor prüfen



- Kesseltemperatursensor: Leitungen am Kesseltemperatursensor (A) abziehen und Widerstand messen.
 - Speichertemperatursensor: Stecker (5) von Leitungsbaum an der Regelung abziehen und Widerstand messen.
- Widerstand der Sensoren messen und mit Kennlinie vergleichen.



Sensortyp: NTC 10 kΩ

- Bei starker Abweichung Sensor austauschen.



Gefahr

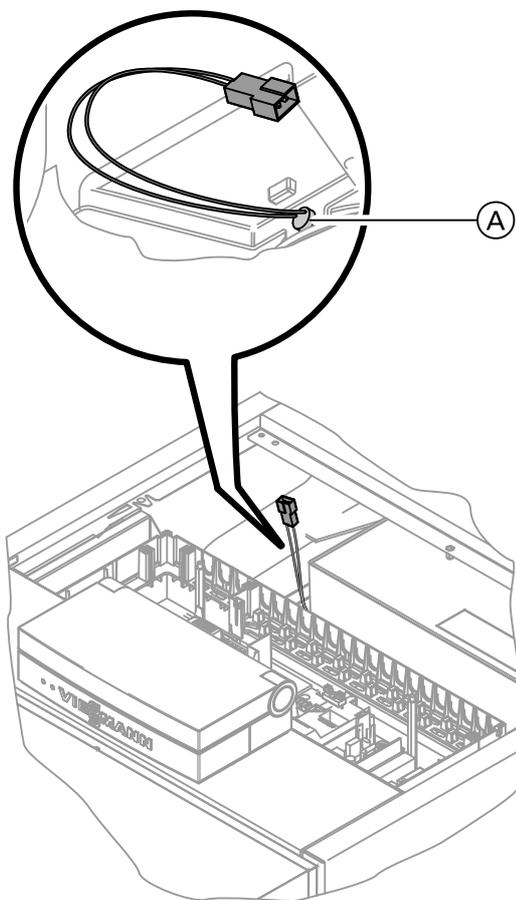
Kesseltemperatursensor sitzt direkt im Heizwasser (Verbrühungsgefahr).

Vor Sensorwechsel Heizkessel entleeren.

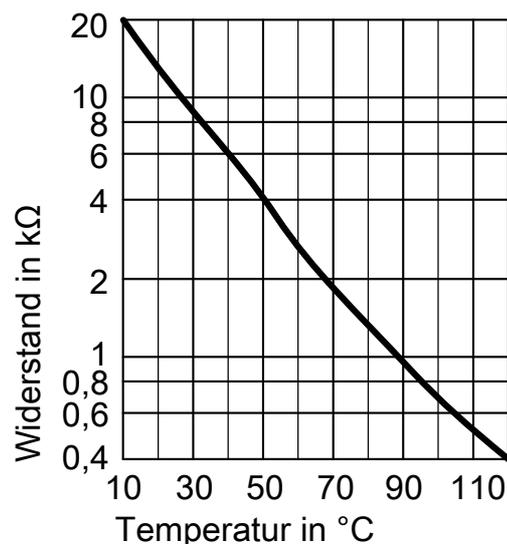
Instandsetzung (Fortsetzung)

Abgastemperatursensor prüfen

Bei Überschreiten der zulässigen Abgastemperatur verriegelt der Abgastemperatursensor das Gerät. Die Verriegelung nach Abkühlen der Abgasanlage durch Betätigen der Entriegelungstaste R aufheben.



1. Leitung des Abgastemperatursensors (A) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.



Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

Störung bei Erstinbetriebnahme (Fehler A3)

Die Regelung prüft bei Erstinbetriebnahme die korrekte Platzierung des Abgastemperatursensors. Falls die Inbetriebnahme abgebrochen wird und Fehlermeldung A3 angezeigt wird:

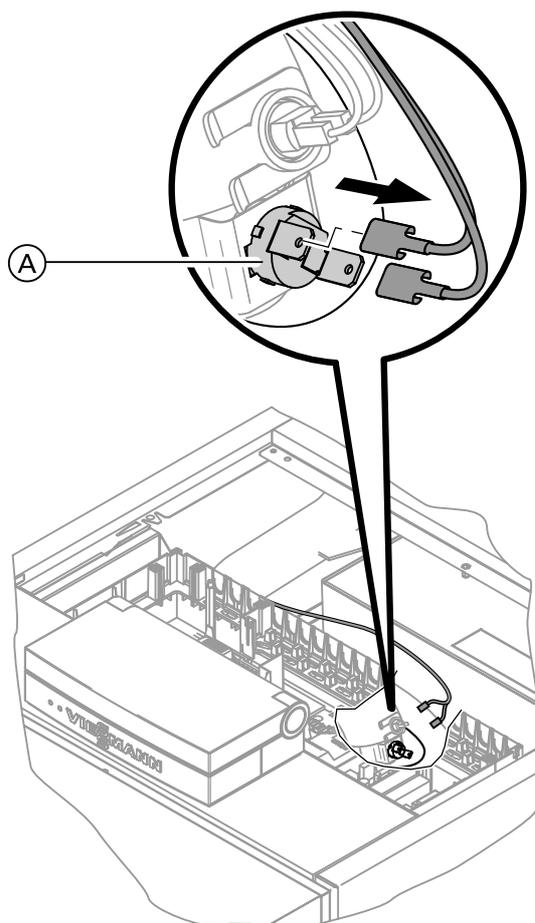
1. Prüfen, ob der Abgastemperatursensor richtig eingesteckt ist. Siehe vorhergehende Abbildung.

Instandsetzung (Fortsetzung)

2. Falls erforderlich, Lage des Abgas-temperatursensors korrigieren oder defekten Abgas-temperatursensor austauschen.
3. Entriegelungstaste **R** betätigen und Inbetriebnahme wiederholen. Die Prüfung wird solange wiederholt, bis sie erfolgreich abgeschlossen ist.

Temperaturbegrenzer prüfen

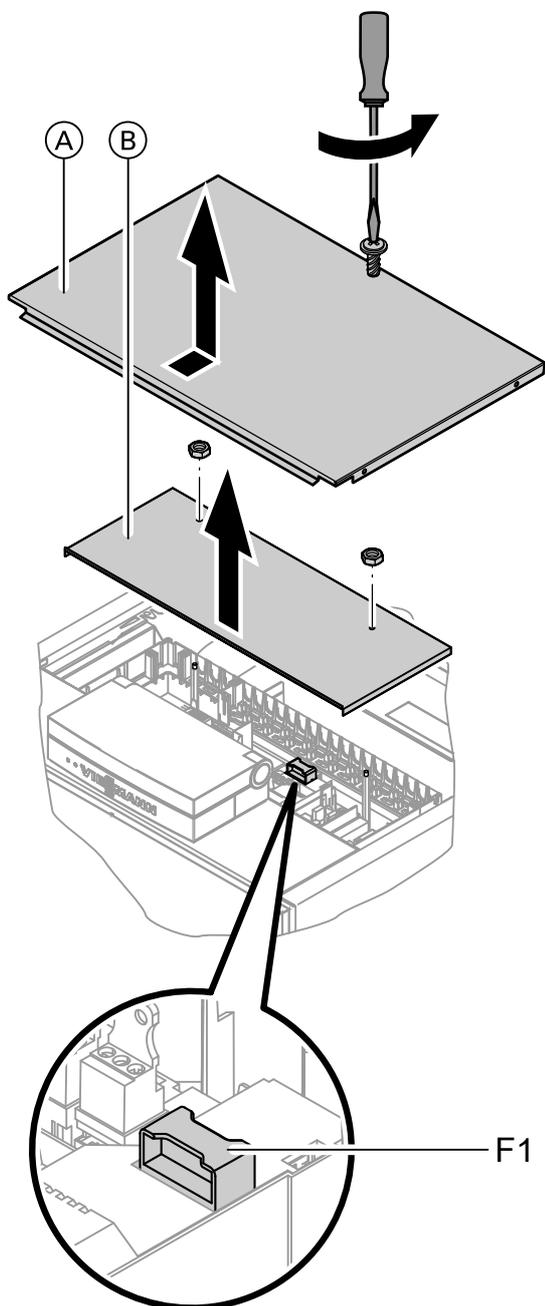
Falls sich nach einer Störabschaltung der Feuerungsautomat nicht entriegeln lässt, obwohl die Kesselwassertemperatur unterhalb von ca. 90 °C liegt, folgende Prüfung durchführen:



1. Leitungen des Temperaturbegrenzers (A) abziehen.
2. Durchgang des Temperaturbegrenzers mit einem Vielfachmessgerät prüfen.
3. Defekten Temperaturbegrenzer ausbauen.
4. Neuen Temperaturbegrenzer einbauen.
5. Nach Inbetriebnahme Entriegelungstaste **R** an der Regelung drücken.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Sicherung prüfen



1. Netzspannung ausschalten.
2. Oberblech (A) abbauen.
3. Abdeckung (B) abbauen.
4. Sicherung F1 prüfen (siehe Anschluss- und Verdrahtungs-schema).

Erweiterungssatz Mischer

Einstellung Drehschalter S1 prüfen

Der Drehschalter auf der Leiterplatte des Erweiterungssatzes definiert die Zuordnung zum jeweiligen Heizkreis.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Heizkreis	Einstellung Drehschalter S1
Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2)	2 
Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3)	4 

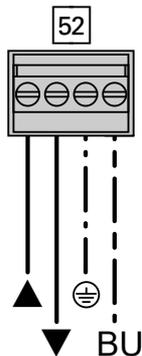
Drehrichtung des Mischer-Motors prüfen

Nach dem Einschalten führt das Gerät einen Eigentest durch. Dabei wird der Mischer auf- und wieder zugefahren.

Hinweis

Der Mischer-Motor kann auch über den Aktorentest in Bewegung gesetzt werden (siehe Kapitel „Ausgänge prüfen“).

Drehrichtung des Mischer-Motors ändern (falls erforderlich)



Während des Eigentestes die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten. Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen.

Hinweis

Der Vorlauftemperatursensor muss jetzt eine höhere Temperatur erfassen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut.



Montageanleitung Mischer

1. Obere Gehäuseabdeckung des Erweiterungssatzes abbauen.



Gefahr

Ein Stromschlag kann lebensbedrohend sein.

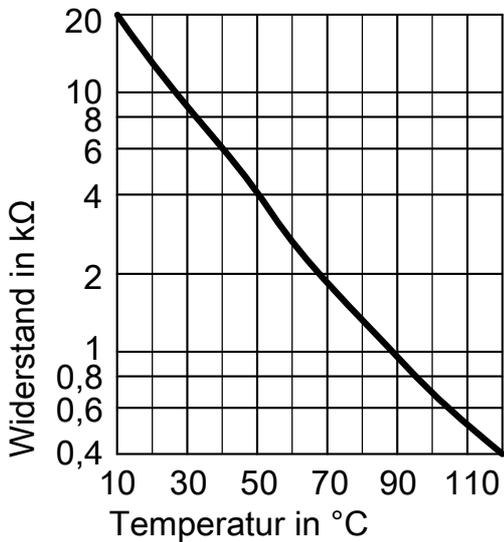
Vor Öffnen des Geräts Netzspannung ausschalten, z. B. an der Sicherung oder einem Hauptschalter.

2. An Stecker 52 die Adern an den Klemmen „▲“ und „▼“ tauschen.
3. Gehäuseabdeckung wieder anbauen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Vorlauftemperatursensor prüfen

Widerstandskennlinie



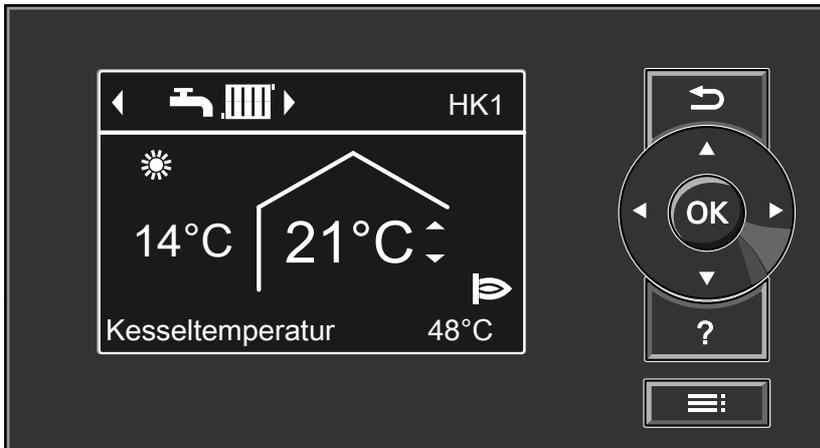
Sensortyp: NTC 10 kΩ

1. Stecker (Vorlauftemperatursensor) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

Vitotronic 200-H prüfen (Zubehör)

Die Vitotronic 200-H ist über LON mit der Regelung verbunden. Zur Prüfung der Verbindung Teilnehmer-Check an der Regelung des Heizkessels durchführen (siehe Seite 70).

Regelung



Heizbetrieb

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur oder Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie. Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt den aktuellen Wärmebedarf und steuert dementsprechend den modulierenden Brenner. Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt: Durch den Temperaturregler auf 74 °C, durch den elektronischen Temperaturwächter auf 82 °C. Der Temperaturbegrenzer der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 100 °C Kesselwassertemperatur.

Warmwasserbereitung

Falls die Speichertemperatur 2,5 K unter dem Speichertemperatur-Sollwert liegt, werden Brenner und Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet.

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert liegt im Auslieferungszustand 20 K über dem Speichertemperatur-Sollwert (einstellbar in Codieradresse „60“). Falls der Speichertemperatur-Istwert den Speichertemperatur-Sollwert um 2,5 K übersteigt, wird der Brenner ausgeschaltet und der Nachlauf der Umwälzpumpe aktiv.

Regelung (Fortsetzung)

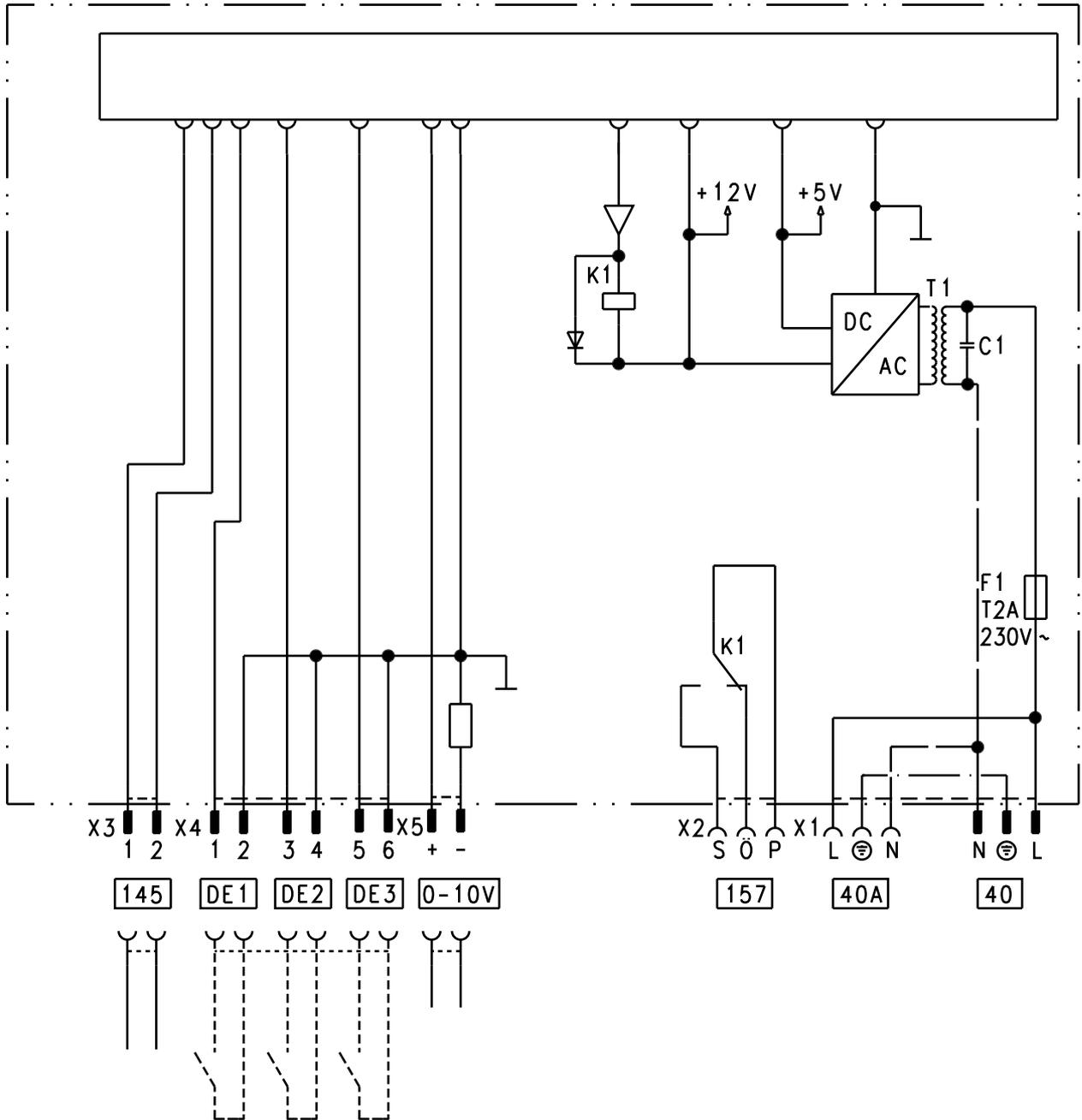
Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse 58 in Gruppe „**Warmwasser**“ ein zweiter Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Zeitphase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Die Zusatzaufheizung erfolgt während der in dieser Zeitphase eingestellten Zeiträume.

Externe Erweiterung

Erweiterung EA1



- | | | | | |
|-------|---------------------|-----|---|---|
| F1 | Sicherung | 40 | A | Netzanschluss für weiteres Zubehör |
| DE1 | Digitaler Eingang 1 | 157 | | Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Trinkwasserzirkulationspumpe (potenzialfrei) |
| DE2 | Digitaler Eingang 2 | 145 | | KM-BUS |
| DE3 | Digitaler Eingang 3 | | | |
| 0-10V | 0 – 10-V-Eingang | | | |
| 40 | Netzanschluss | | | |

5583 923

Service

Externe Erweiterung (Fortsetzung)

Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für je einen Heizkreis
- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestkesselwassertemperatur
- Störmeldeeingang
- Kurzzeitbetrieb der Trinkwasserzirkulationspumpe

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

Funktionszuordnung der Eingänge

Die Funktion der Eingänge wird über Codierungen in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

- DE1: Codieradresse 3A
- DE2: Codieradresse 3b
- DE3: Codieradresse 3C

Zuordnung Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung zu den Heizkreisen

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Codieradresse d8 in Gruppe „**Heizkreis**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

- Umschaltung über Eingang DE1: Codierung d8:1
- Umschaltung über Eingang DE2: Codierung d8:2
- Umschaltung über Eingang DE3: Codierung d8:3

Die Wirkung der Betriebsprogramm-Umschaltung wird über Codieradresse d5 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Die Zeitdauer der Umschaltung wird über Codieradresse F2 in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt.

Wirkung der Funktion externes Sperren auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Codieradresse 3E in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse d6 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Codieradresse 5E in Gruppe „**Warmwasser**“ ausgewählt.

Wirkung der Funktion externe Anforderung auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Codieradresse 3F in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt.

Externe Erweiterung (Fortsetzung)

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse d7 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt.
Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Codieradresse 5F in Gruppe „**Warmwasser**“ ausgewählt.

Laufzeit der Trinkwasserzirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Die Trinkwasserzirkulationspumpe wird durch Schließen des Kontakts an DE1 oder DE2 oder DE3 über einen Taster eingeschaltet. Die Laufzeit wird über Codieradresse „3d“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

Analoger Eingang 0 – 10 V

Die 0 – 10 V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert:

0 – 1 V wird als „keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“ gewertet.

1 V $\hat{=}$ Sollwert 10 °C

10 V $\hat{=}$ Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation oder
- Trinkwasserzirkulationspumpe oder
- Störmeldeeinrichtung

Hinweis zur Zubringerpumpe

Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung.

Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Codieradresse „36“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt.

Regelungsfunktionen

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

Die Funktion „Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codierungen ausgewählt:

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Eingang DE1	3A:1
Eingang DE2	3b:1
Eingang DE3	3C:1

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Codieradresse „d8“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Umschaltung über Eingang DE1	d8:1
Umschaltung über Eingang DE2	d8:2
Umschaltung über Eingang DE3	d8:3

In welche Richtung die Betriebsprogramm-Umschaltung erfolgt wird in Codieradresse „d5“ eingestellt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Umschaltung in Richtung „Dauernd Reduziert“ bzw. „Dauernd Abschaltbetrieb“ (je nach eingestelltem Sollwert)	d5:0
Umschaltung in Richtung „Dauernd Heizbetrieb“	d5:1

Die Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung wird in Codieradresse „F2“ eingestellt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	F2:0
Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung 1 bis 12 h	F2:1 bis F2:12

Die Betriebsprogramm-Umschaltung bleibt so lange aktiv, wie der Kontakt geschlossen ist, min. jedoch so lange wie die in Codieradresse „F2“ eingestellte Zeitvorgabe.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Externes Sperren

Die Funktionen „Externes Sperren“ und „Externes Sperren und Störmeldeeingang“ werden über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codierungen ausgewählt:

Externes Sperren	Codierung
Eingang DE1	3A:3
Eingang DE2	3b:3
Eingang DE3	3C:3

Externes Sperren und Störmeldeeingang	Codierung
Eingang DE1	3A:4
Eingang DE2	3b:4
Eingang DE3	3C:4

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse „d6“ ausgewählt.

Externes Anfordern

Die Funktion „Externes Anfordern“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codierungen ausgewählt:

Externes Anfordern	Codierung
Eingang DE1	3A:2
Eingang DE2	3b:2
Eingang DE3	3C:2

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse „d7“ ausgewählt.

Der Mindest-Kesselwassertemperatur-Sollwert bei ext. Anforderung wird in Codieradresse „9b“ eingestellt.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Estrichtrocknung

Die Estrichtrocknung ermöglicht die Trocknung von Estrichen. Dazu müssen unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigt werden.

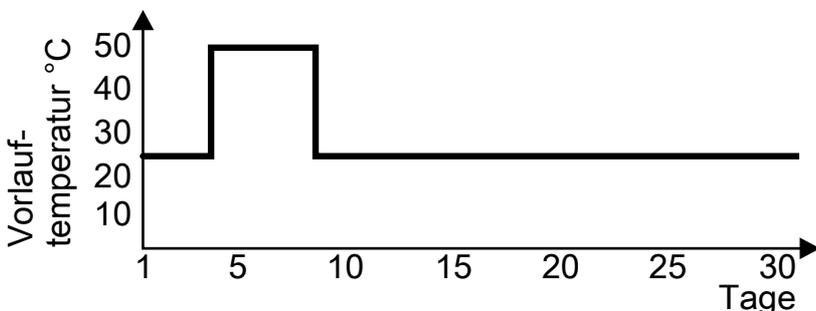
Bei aktivierter Estrichtrocknung wird die Heizkreispumpe des Mischkreises eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beendigung (30 Tage) wird der Mischkreis automatisch mit den eingestellten Parametern geregelt.

EN 1264 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:

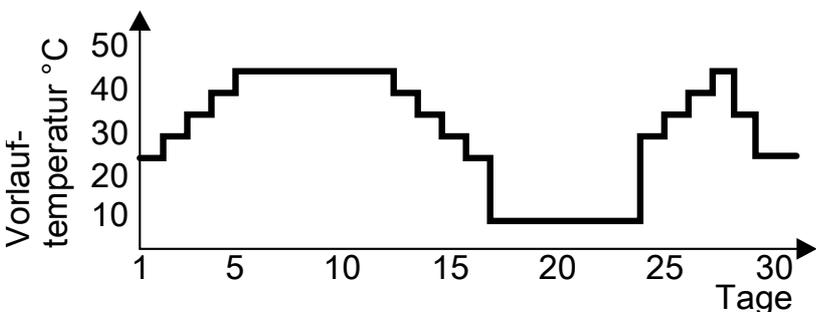
- Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
- Erreichte max. Vorlauftemperatur
- Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe

Verschiedene Temperaturprofile sind über die Codieradresse „F1“ einstellbar. Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichtrocknung beendet ist oder die Codierung „F1:0“ manuell eingestellt wird, wird „Heizen und Warmwasser“ eingeschaltet.

Temperaturprofil 1: (EN 1264-4) Codierung „F1:1“

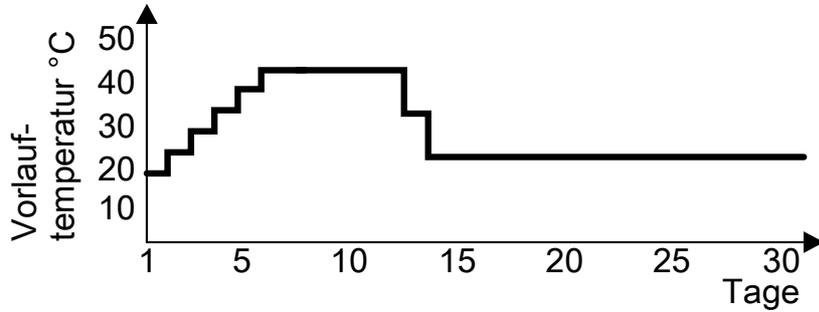


Temperaturprofil 2: (ZV Parkett- und Fußbodentechnik) Codierung „F1:2“

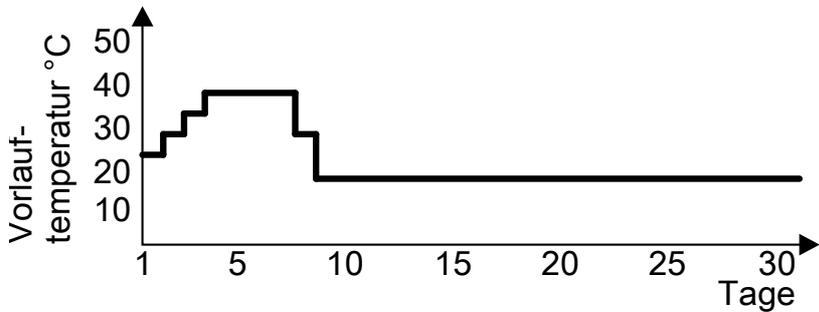


Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

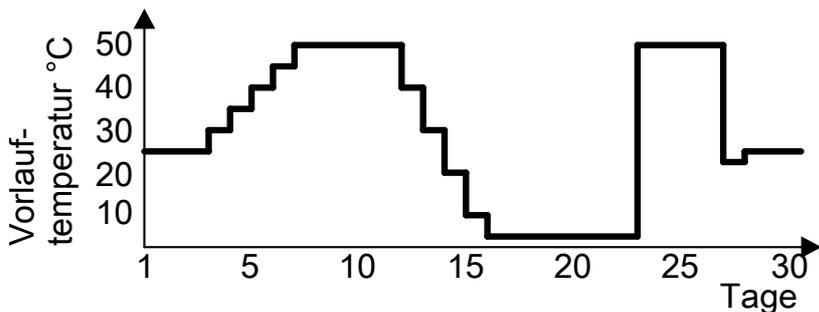
Temperaturprofil 3: Codierung „F1:3“



Temperaturprofil 4: Codierung „F1:4“

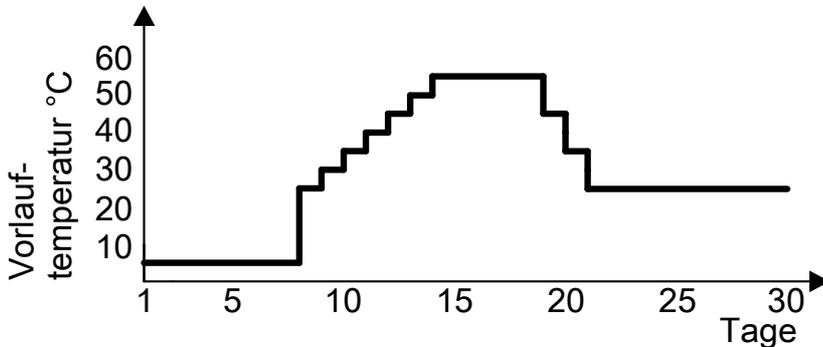


Temperaturprofil 5: Codierung „F1:5“

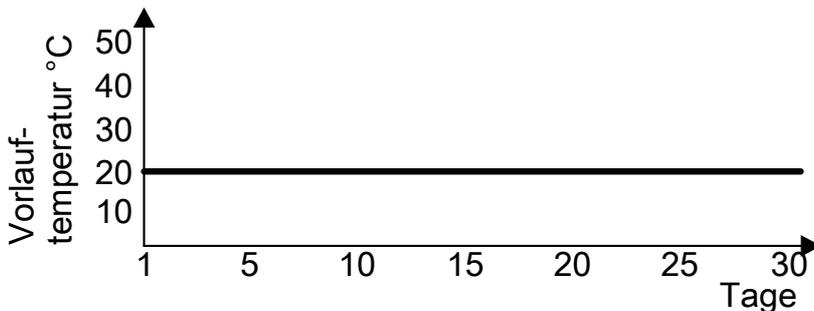


Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Temperaturprofil 6: Codierung „F1:6“



Temperaturprofil 7: Codierung „F1:15“



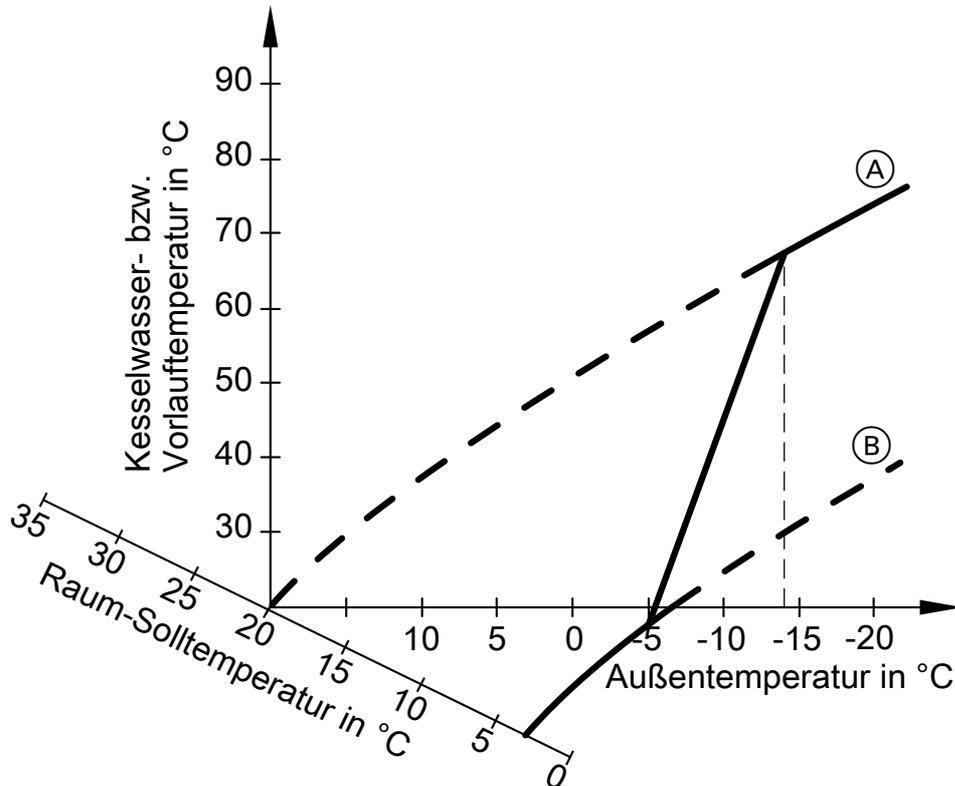
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Codieradressen „F8“ und „F9“ einstellbar.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand



(A) Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur

(B) Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

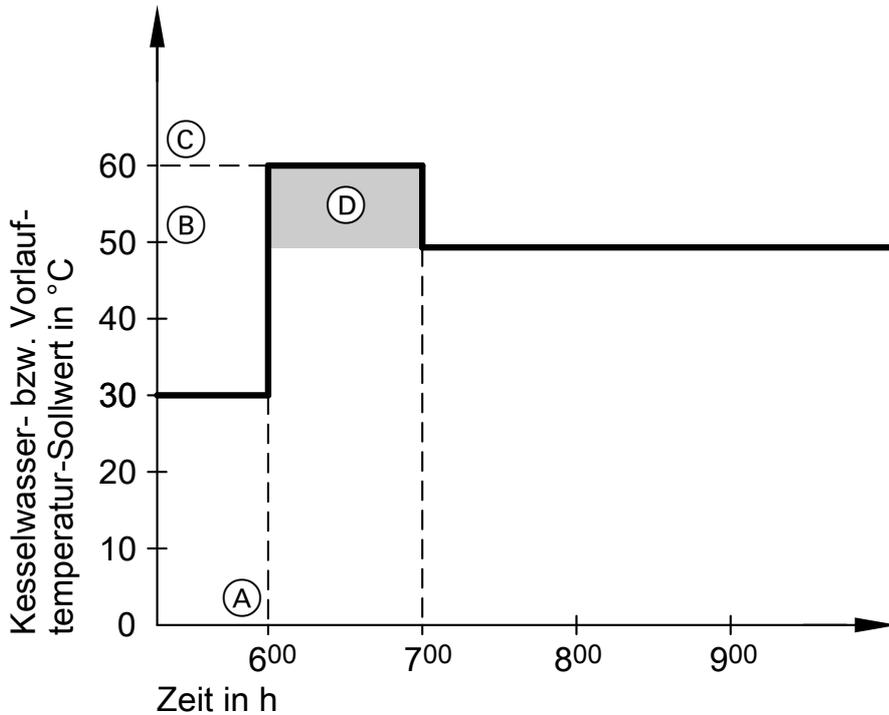
Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Die Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Codieradressen „FA“ und „Fb“ eingestellt.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand



- Ⓐ Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- Ⓒ Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“:
 $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- Ⓓ Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „Fb“:
60 min

Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung

Die Zuordnung der Heizkreise muss bei der Inbetriebnahme an der Vitotrol konfiguriert werden.

Heizkreis	Konfiguration Vitotrol	
	200A/200 RF	300A/300RF
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis ohne Mischer A1	H 1	HK 1
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis mit Mischer M2	H 2	HK 2
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis mit Mischer M3	H 3	HK 3

Hinweis

Der Vitotrol 200A/200 RF kann ein Heizkreis zugeordnet werden.

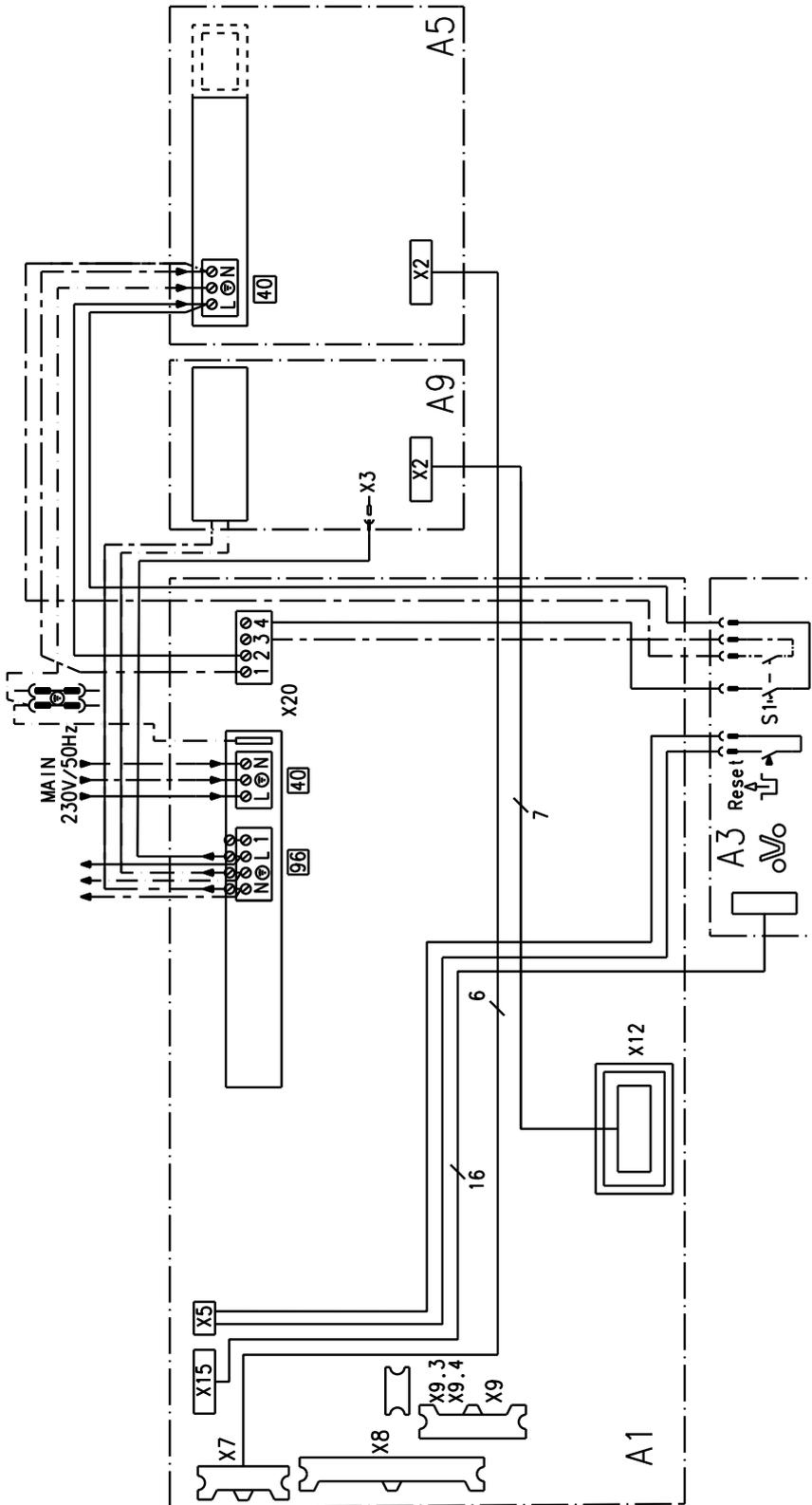
Der Vitotrol 300A/300 RF können bis zu drei Heizkreise zugeordnet werden.

Es können max. 2 Fernbedienungen an der Regelung angeschlossen werden.

Falls die Zuordnung eines Heizkreises nachträglich wieder rückgängig gemacht wird, die Codieradresse A0 für diesen Heizkreis wieder auf den Wert 0 stellen (Störungsmeldung bC, bd, bE).

Anschluss- und Verdrahtungsschema

Übersicht Leiterplatten

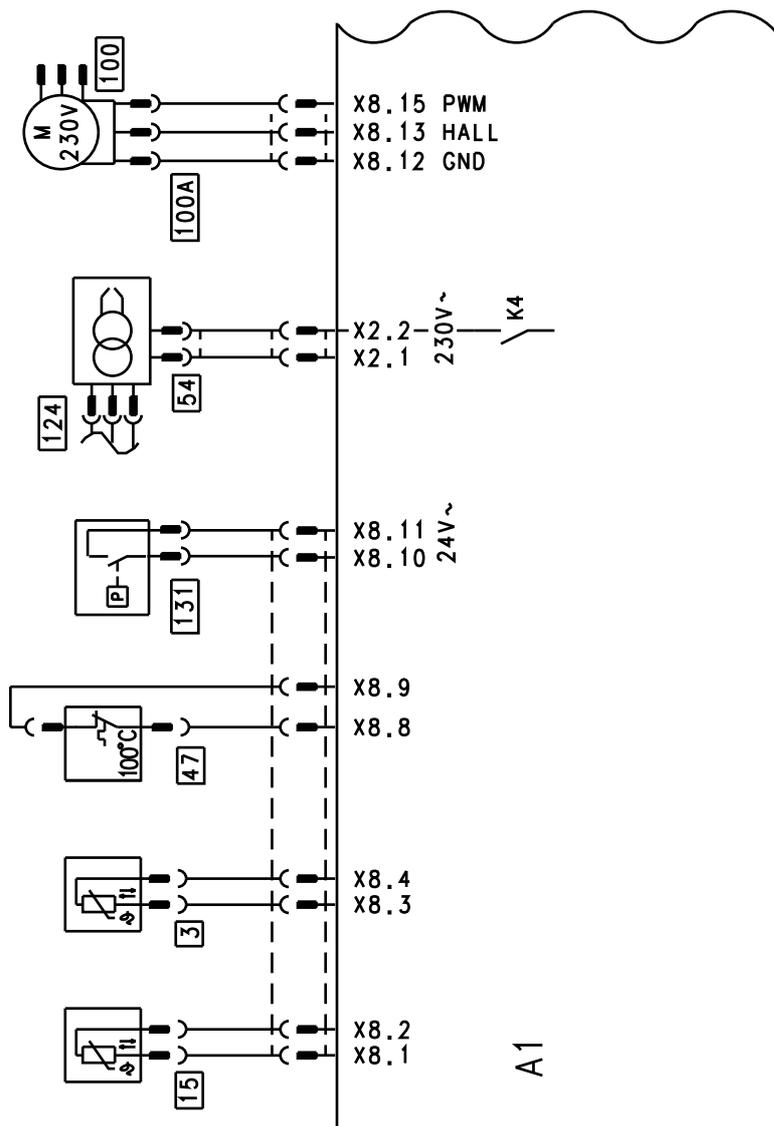


Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

A1 Grundleiterplatte
 A3 Bedienteil
 A5 Anschlussenerweiterung
 A9 Interne Erweiterung H3

40 Netzanschluss 230 V/50 Hz
96 Netzanschluss interne Erweiterungen

Anschluss-Schema intern

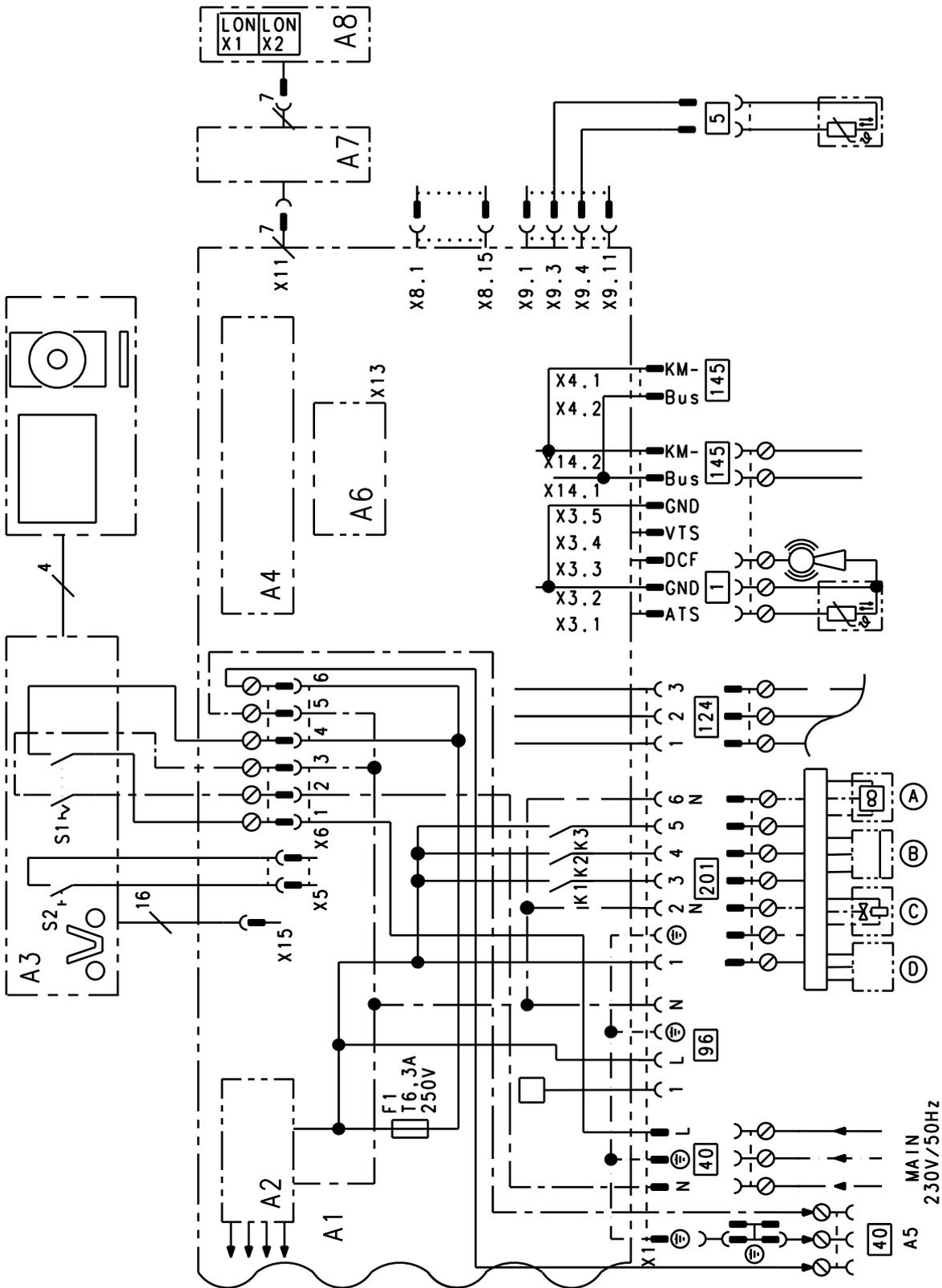


3 Kesseltemperatursensor
15 Abgastemperatursensor
47 Temperaturbegrenzer
54 Zündeinheit

100 Gebläse
100A Ansteuerung Gebläse
124 Flammenwächter
131 Luftdruckwächter

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Anschluss-Schema extern



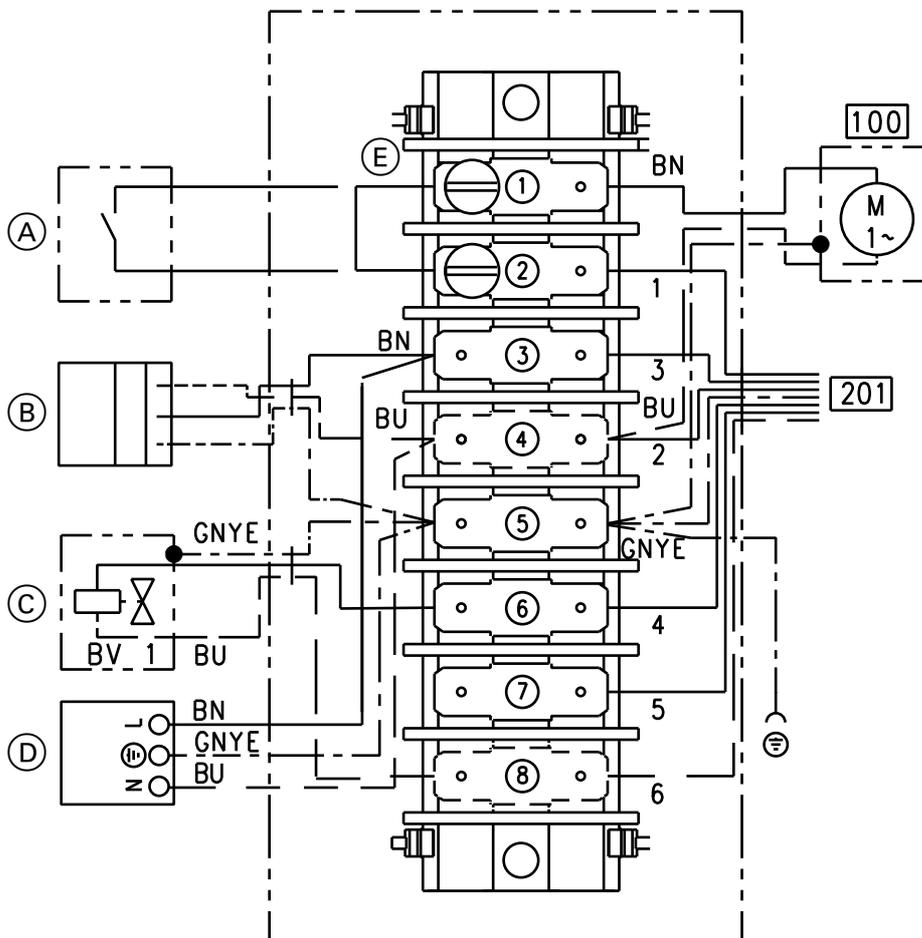
A1 Grundleiterplatte

A2 Schaltnetzteil

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

A3	Bedienteil	Ⓓ	Ölpumpenmotor-Elektronik
A4	Feuerungsautomat	X ...	Elektrische Schnittstellen
A6	Codierstecker	1	Außentemperatursensor
A7	Anschlussadapter	5	Speichertemperatursensor
A8	Kommunikationsmodul LON	40	Netzanschluss 230 V/50 Hz
S1	Netzschalter	96	Netzanschluss interne Erweiterungen
S2	Entriegelungstaste	124	Flammenwächter
Ⓐ	Gebälse	145	KM-BUS
Ⓑ	Elektronikbox	201	Interne Anschlussleitung
Ⓒ	Brennstoffventil		

Anschluss-Schema Stecker 201



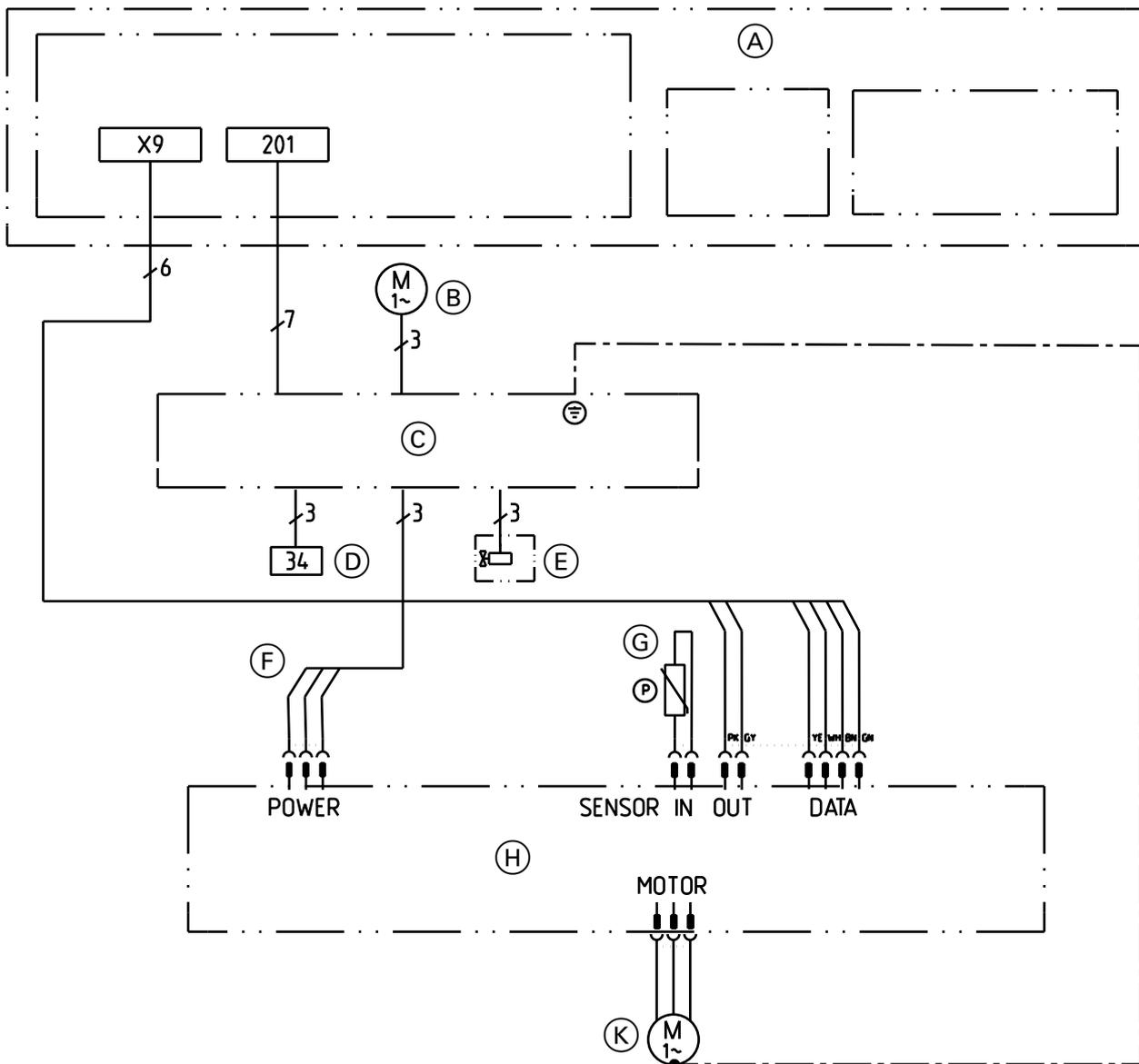
100	Gebälsemotor	Ⓒ	Brennstoffventil
201	Interne Anschlussleitung (auf Grundleiterplatte)	Ⓓ	Anschlussleitung für externes Brennstoffventil oder Neutralisationsanlage (Zubehör)
Ⓐ	Brandschutzschalter		
Ⓑ	Ölpumpenmotor-Elektronik		



Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

- Ⓔ Brücke (bei Anschluss Brandschutzschalter entfernen)

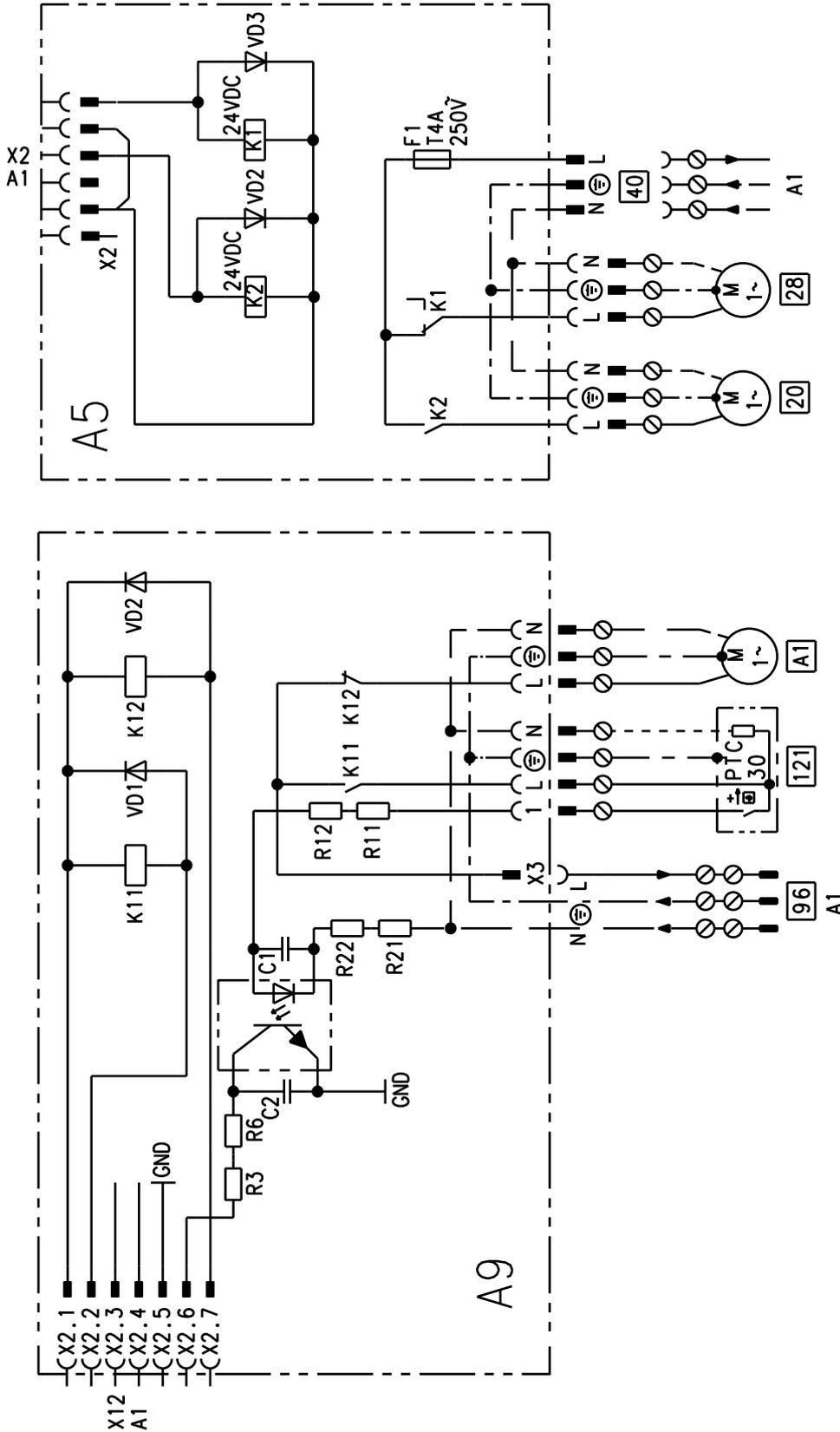
Anschluss-Schema Ölpumpenmotor-Elektronik



- | | | | |
|---|------------------|---|--|
| Ⓐ | Regelung | Ⓕ | Netzanschluss Ölpumpenmotor-Elektronik |
| Ⓑ | Gebälse | Ⓖ | Öldrucksensor |
| Ⓒ | Klemmleiste | Ⓖ | Ölpumpenmotor-Elektronik |
| Ⓓ | Anschlusszubehör | Ⓚ | Ölpumpe |
| Ⓔ | Brennstoffventil | | |

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Anschluss-Schema Erweiterungen



5583 923

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

- A5 Anschlussenerweiterung
- A9 Interne Erweiterung H3
- 20 Heizkreispumpe für Heizkreis
ohne Mischer
- 28 Zirkulationspumpe
- 40 Netzanschluss 230 V/50 Hz
- 96 Netzanschluss interne Erweiterun-
gen
- 121 Ölvorwärmer
- A1 Umwälzpumpe zur Speicherbehei-
zung

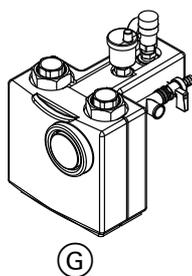
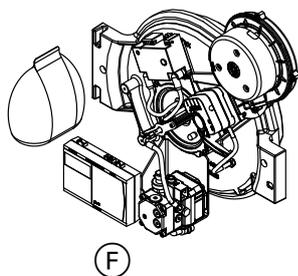
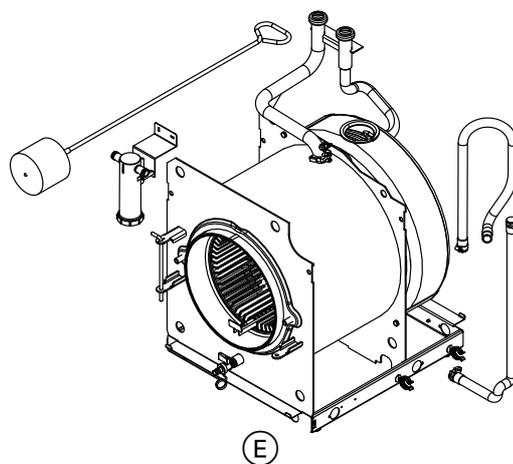
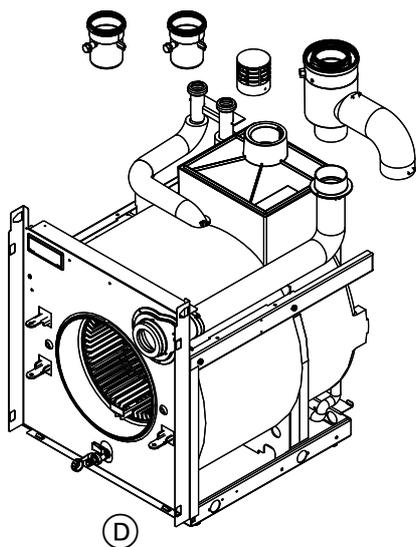
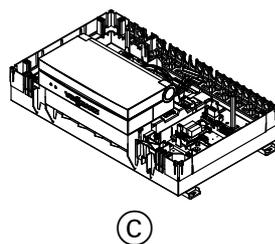
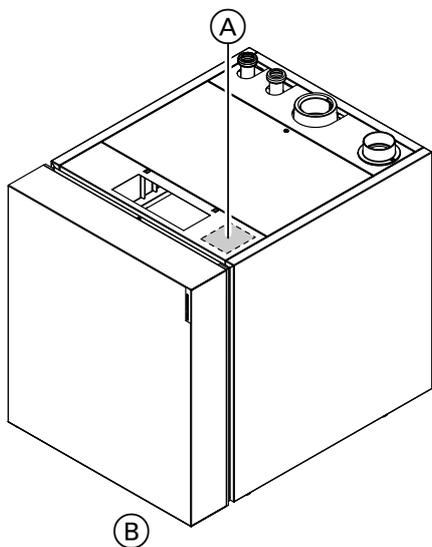
Bestellung von Einzelteilen

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Herstell-Nr. (siehe Typenschild (A))
- Baugruppe (aus dieser Einzelteilliste)
- Positionsnummer des Einzelteils innerhalb der Baugruppe (aus dieser Einzelteilliste)

Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Übersicht der Baugruppen



- (A) Typenschild
- (B) Baugruppe Wärmedämmung außen

- (C) Baugruppe Regelung
- (D) Baugruppe Wärmedämmung innen
- (E) Baugruppe Kesselkörper

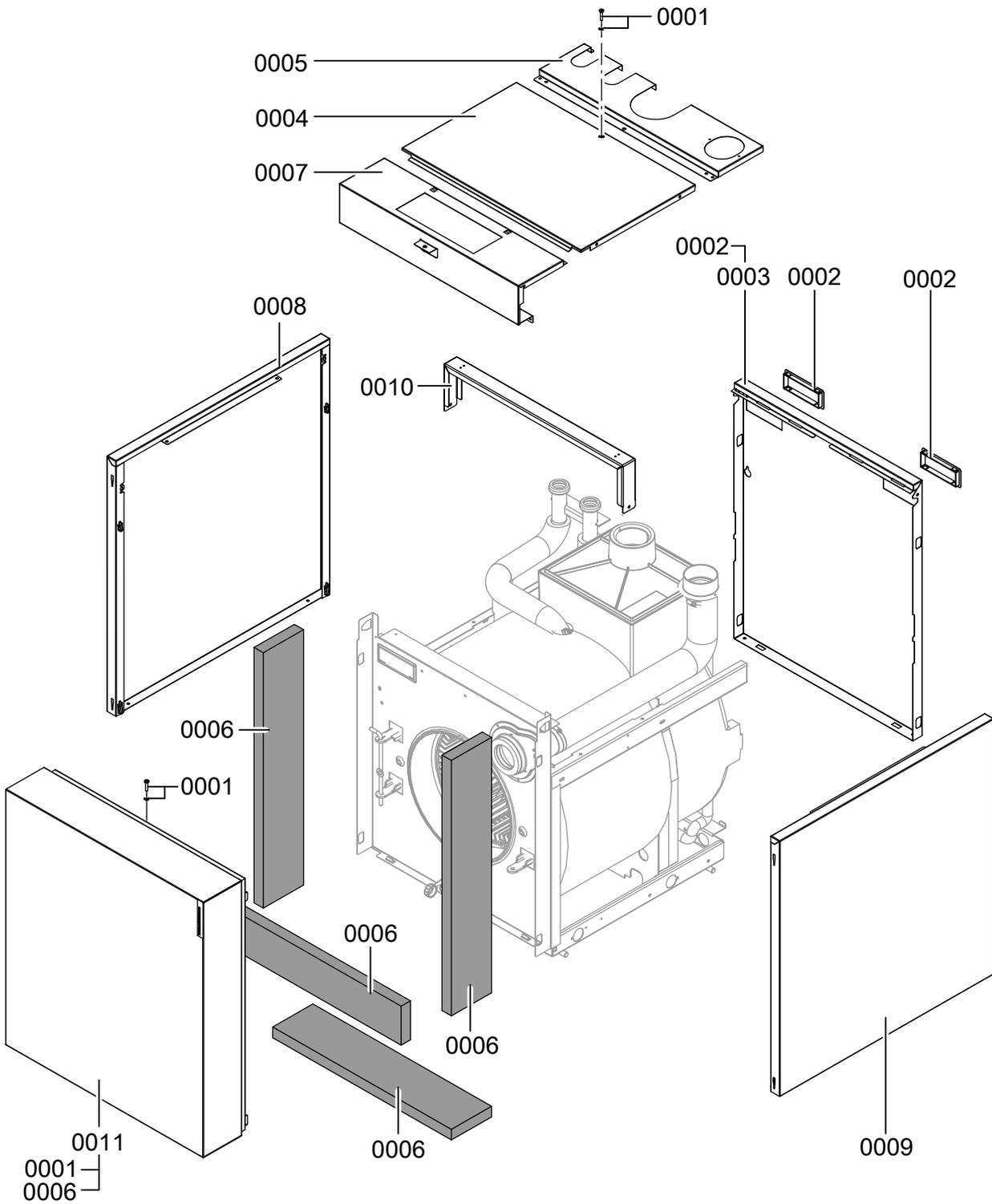
Übersicht der Baugruppen (Fortsetzung)

- (F) Baugruppe Brenner
 (G) Baugruppe Kleinverteiler
 (H) Baugruppe Sonstiges

Baugruppe Wärmedämmung außen

Pos.	Einzelteil
0001	Befestigungselemente Wärmedämmung
0002	Kantenschutz
0003	Hinterblech mit Kantenschutz
0004	Oberblech Mitte
0005	Oberblech hinten
0006	Schalldämm-Matten (Satz)
0007	Oberblech vorn
0008	Seitenblech links
0009	Seitenblech rechts
0010	Befestigungswinkel
0011	Vorderblech

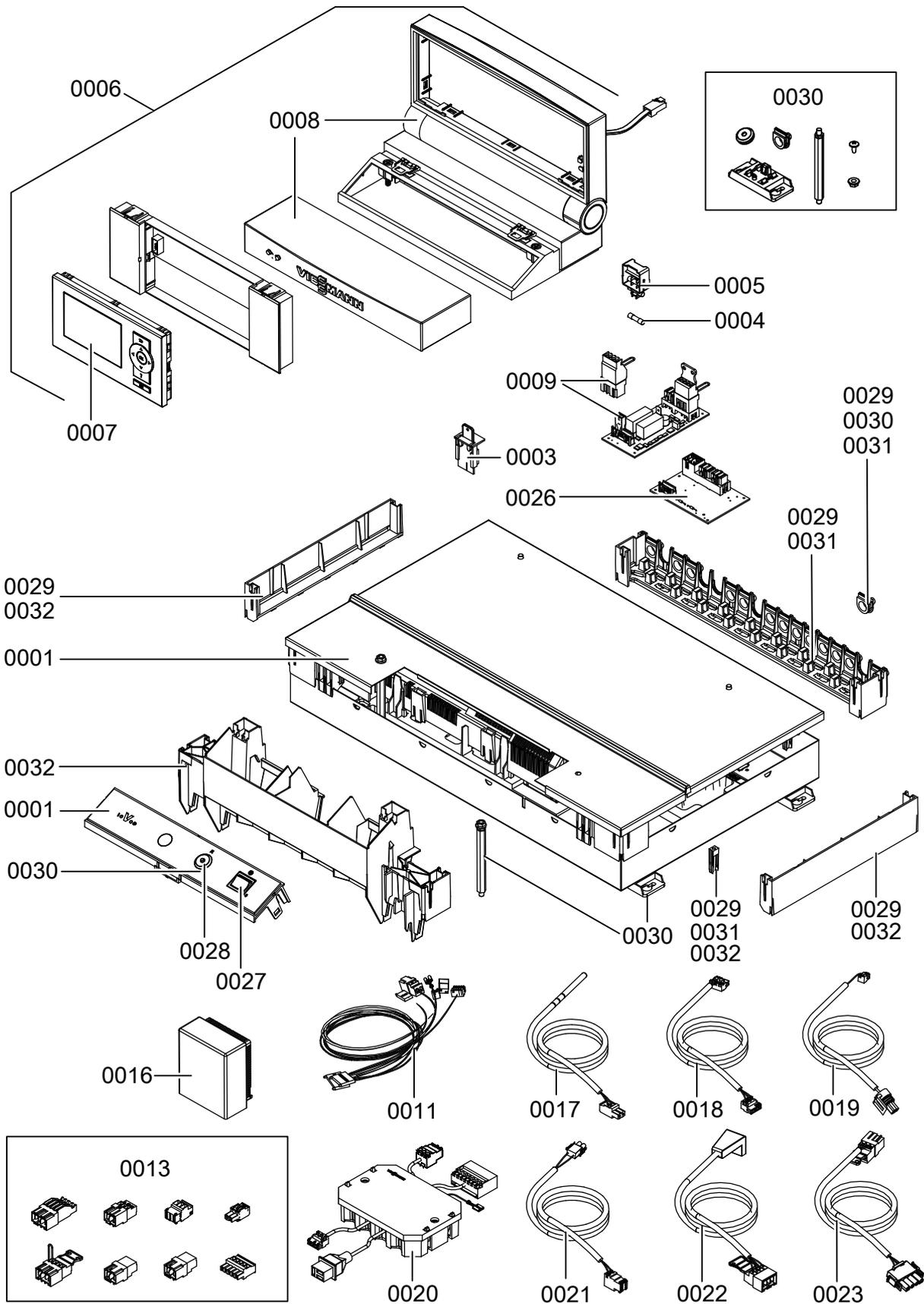
Baugruppe Wärmedämmung außen (Fortsetzung)



Baugruppe Regelung

Pos.	Einzelteil
0001	Regelung VBC143.A30.XXX
0003	Codierstecker
0004	Sicherung T 6,3 A 250 V (10 Stück)
0005	Sicherungsgriff
0006	Vitotronic 200, Typ KW6B
0007	Vitotronic 200 HO1B (Bedieneinheit)
0008	Gehäuse Bedienteil mit Anschlussleitung
0009	Interne Erweiterung SA100-B30 mit Leitung
0011	Leitungsbaum X8/X9
0013	Gegenstecker
0016	Außentemperatursensor NTC
0017	Speichertemperatursensor NTC 10 k Ω
0018	Leitung Ansteuerung-Ölpumpe
0019	Anschlussleitung Umformer
0020	Klemmleiste Vitoladens 300-C
0021	Anschlussleitung Zündtrafo 54
0022	Anschlussleitung Ölvorwärmer 121
0023	Anschlussleitung Flammenwächter 124
0026	Leiterplatte SA104-A10
0027	Wippenschalter
0028	Reset-Taster
0029	Satz Seitenteile Regelung
0030	Füße, Schrauben, Tülle (Kleinteile)
0031	Seitenteil mit Leitungseinführung
0032	Frontteil und Seitenteil geschlossen

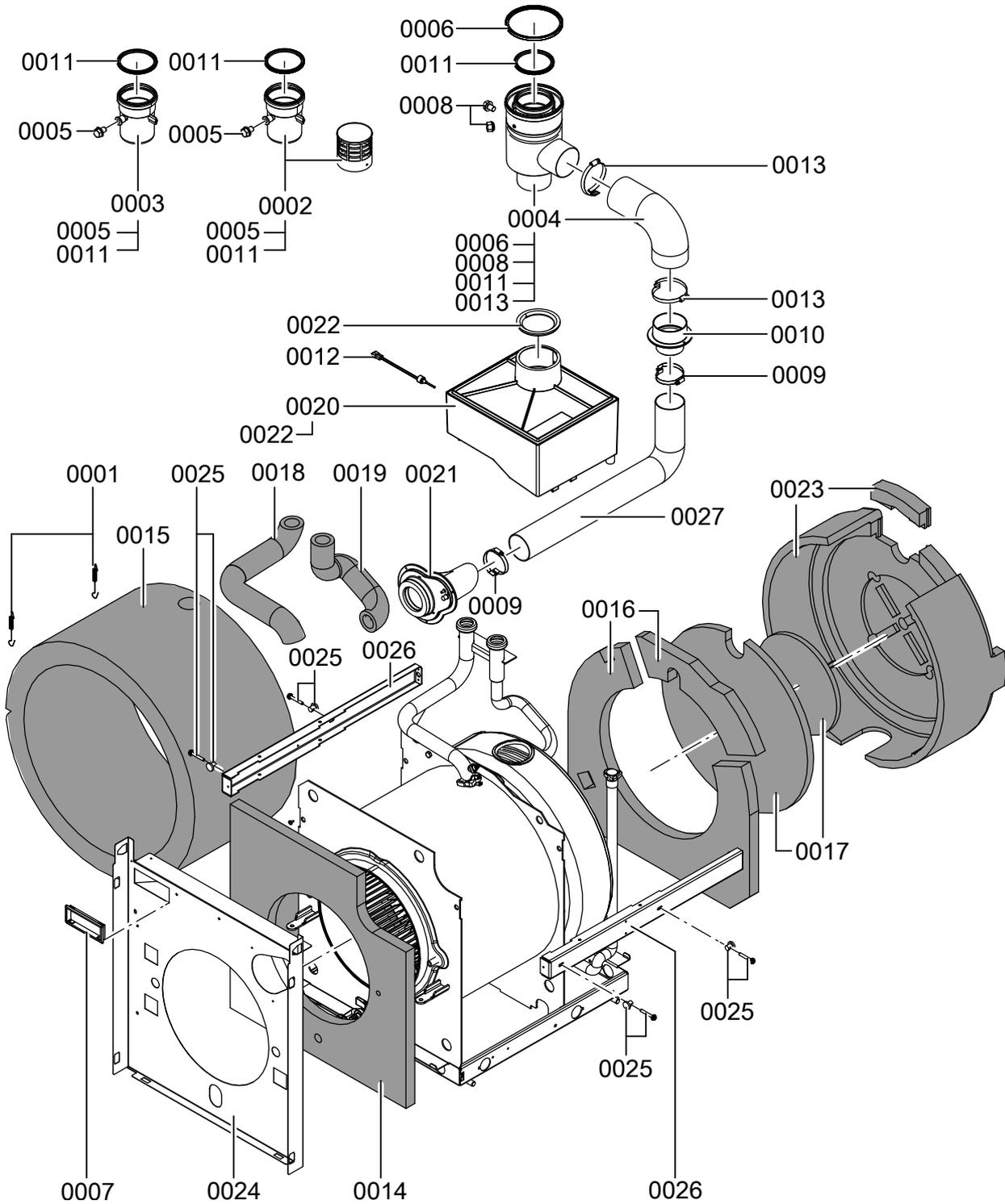
Baugruppe Regelung (Fortsetzung)



Baugruppe Wärmedämmung innen

Pos.	Einzelteil
0001	Befestigungselemente Wärmedämmung
0002	Kesselanschluss-Stück \varnothing 80
0003	Kesselanschluss-Stück parallel \varnothing 80
0004	Kesselanschluss-Stück \varnothing 80/125
0005	Verschluss-Set Messöffnungen KAS (2 Stück)
0006	Zuluftdichtung DN 125 Brennwert
0007	Kantenschutz
0008	Verschluss-Set Messöffnungen AZ
0009	Schlauchschele DN 65 (2 Stück)
0010	Adapter Zuluftschlauch
0011	Abgasdichtung \varnothing 80 Viton
0012	Abgastemperatursensor
0013	Schlauchschele DN 80 (2 Stück)
0014	Wärmedämm-Mantel Vorderwand
0015	Wärmedämm-Matte Mantel
0016	Wärmedämm-Matte Hinterblech oben/unten
0017	Wärmedämm-Matte
0018	Wärmedämmung Heizungsvorlauf
0019	Wärmedämmung Heizungsrücklauf
0020	Schalldämpfer
0021	Luftansaugkanal
0022	Durchführungstülle DN 80
0023	EPP-Haube
0024	Abdeckblech
0025	Befestigungselemente Haltewinkel (4 Stück)
0026	Haltewinkel
0027	RLU-Schlauch

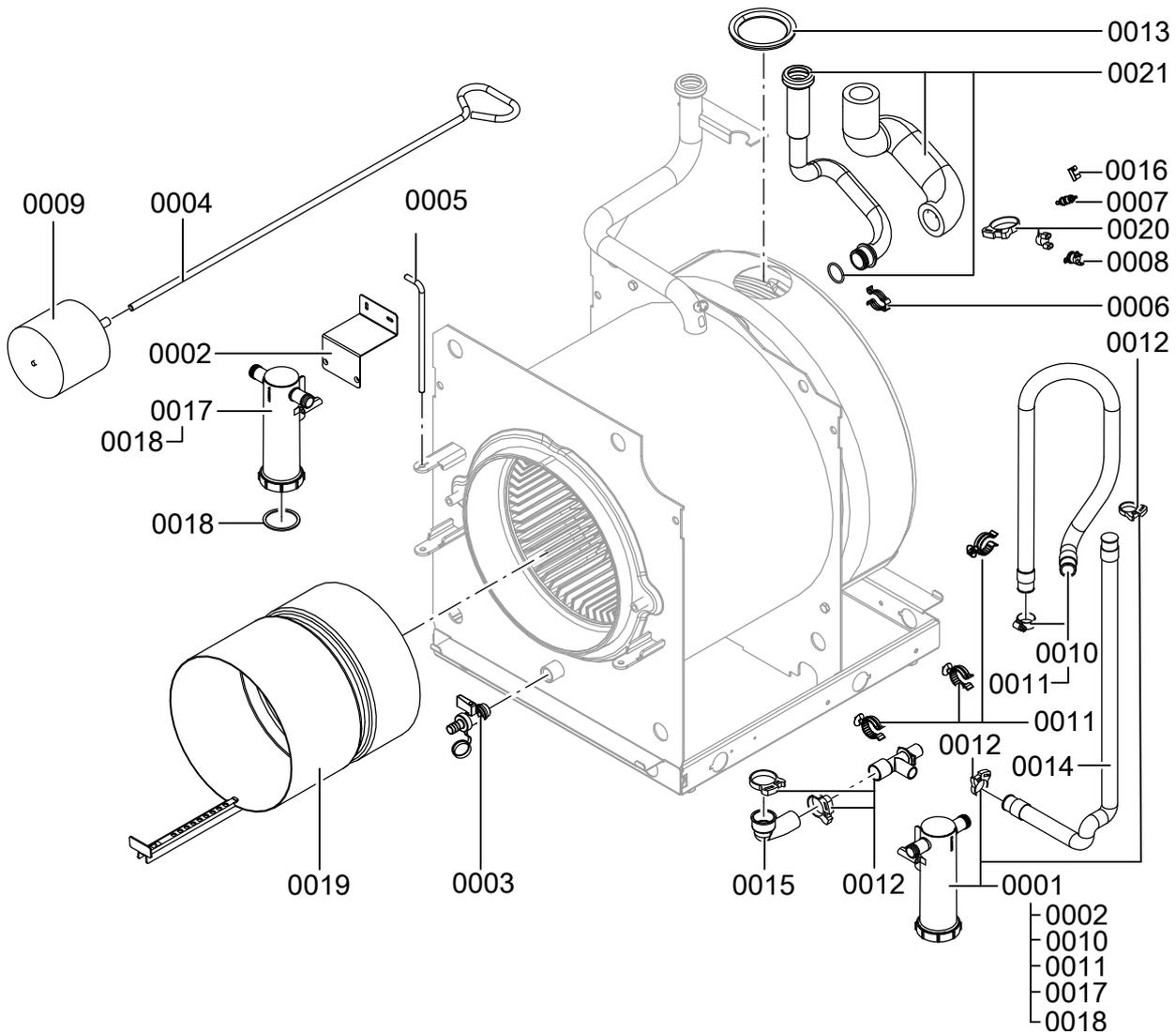
Baugruppe Wärmedämmung innen (Fortsetzung)



Baugruppe Kesselkörper

Pos.	Einzelteil
0001	Siphon
0002	Halteblech Siphon
0003	Kugelhahn R ½ mit Griff
0004	Bürstenstiel M 10 x 800
0005	Scharnierstab Gr. I
0006	Steckverbindersicherung (4 Stück)
0007	Temperatursensor
0008	Thermoschalter
0009	Reinigungsbürste Ø 120 x 100 - M 10
0010	Kondenswasserschlauch
0011	Rohr-Clips 28 einfach (2 Stück)
0012	Kondensatablauf
0013	Durchführungstülle DN 80
0014	Schlauch 19 x 600 gewellt
0015	Schlauchbogen
0016	Sicherungsfeder
0017	Siphon
0018	Flachdichtung
0019	Brennkammer
0020	Schutzkappe Thermoschalter
0021	Rücklaufrohr

Baugruppe Kesselkörper (Fortsetzung)



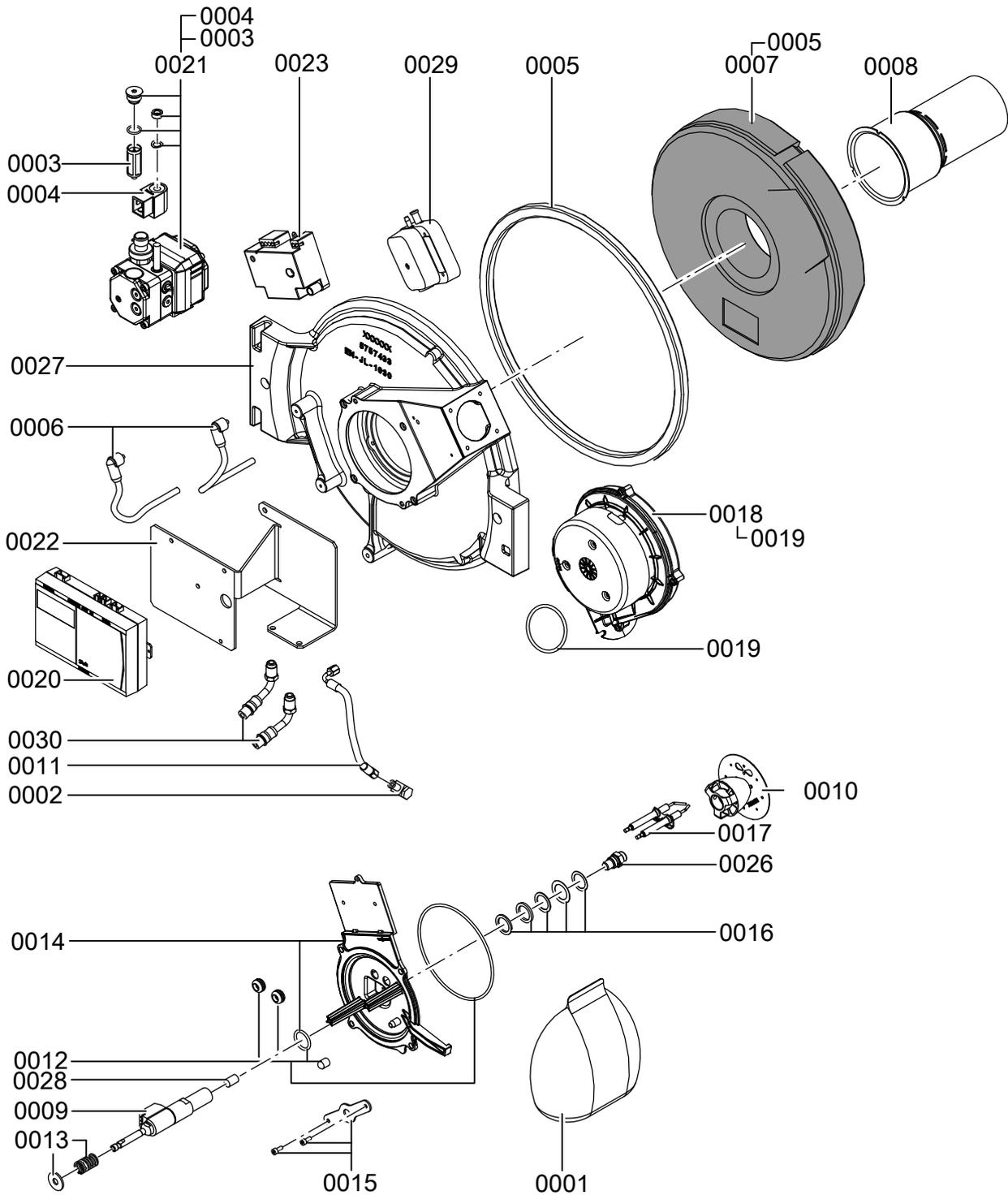
Baugruppe Brenner

Pos.	Einzelteil
0001	Kleinteile Unit-Ölbrenner (Satz)
0002	Winkelschwenkverschraubung
0003	Patronenfilter (<i>Verschleißteil</i>)
0004	Spule 220/240 V
0005	Dichtring Kesseltür (<i>Verschleißteil</i>)
0006	Zündleitungen (Satz)
0007	Wärmedämmblock
0008	Flammrohr
0009	Ölvorwärmer FPHE-LE 1 x PTC50
0010	Dralleinrichtung mit Gewindestift

Baugruppe Brenner (Fortsetzung)

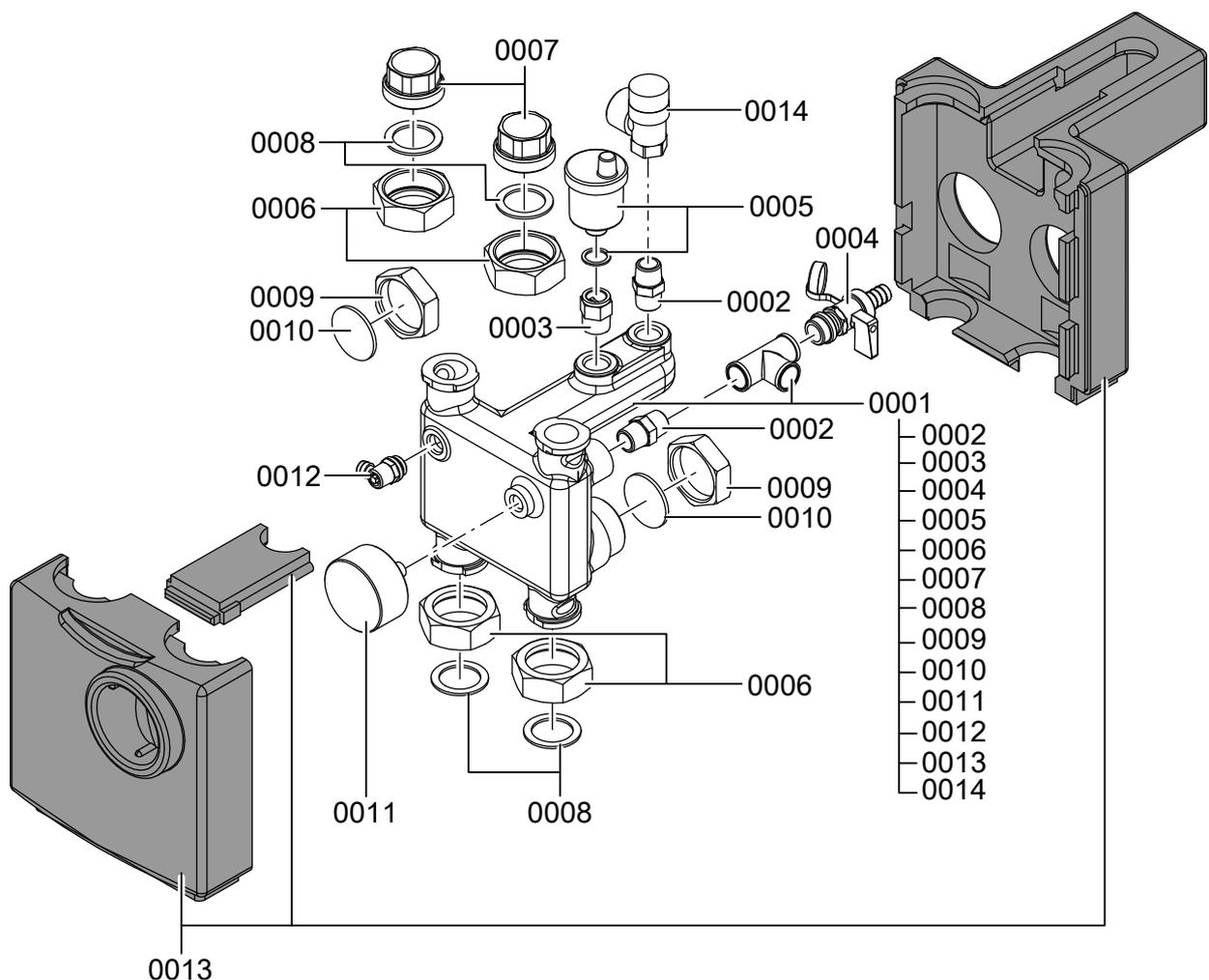
Pos.	Einzelteil
0011	Ölschlauch
0012	Deckeldichtungen, Kappe und Leitungsdurchführungen
0013	Druckfeder und Scheibe
0014	Deckel Mischeinrichtung
0015	Bügel und Schrauben
0016	Distanzscheiben Dralleinrichtung
0017	Zündelektrodenblock (<i>Verschleißteil</i>)
0018	Radiallüfter HRG 134
0019	Dichtungssatz Radiallüfter
0020	Elektronikbox
0021	Motorpumpeneinheit
0022	Halteblech Motorpumpeneinheit
0023	Zündgerät ZTÜ230V
0026	Düse Danfoss (<i>Verschleißteil</i>)
0027	Kesseltür
0028	LE-Ventil
0029	Luftdruckwächter DL5EG-1P32Z
0030	Austauschsatz Ölschläuche

Baugruppe Brenner (Fortsetzung)



Baugruppe Kleinverteiler

Pos.	Einzelteil
0001	Kleinverteiler
0002	Doppelnippel G 1/2 A
0003	Absperrautomat 1/2
0004	Kugelhahn R 1/2 mit Griff
0005	Schnellentlüfter G 3/8 ohne Absperrung
0006	Überwurfmutter G 1 1/2
0007	Einschraubteil 1 x R 1 1/2
0008	Dichtung 1 1/2
0009	Kappe G 1 1/2
0010	Dichtscheibe (2 Stück)
0011	Manometer
0012	Entlüftungshahn G 3/8
0013	Wärmedämmung Kleinverteiler
0014	Membran-Sicherheitsventil 3 bar

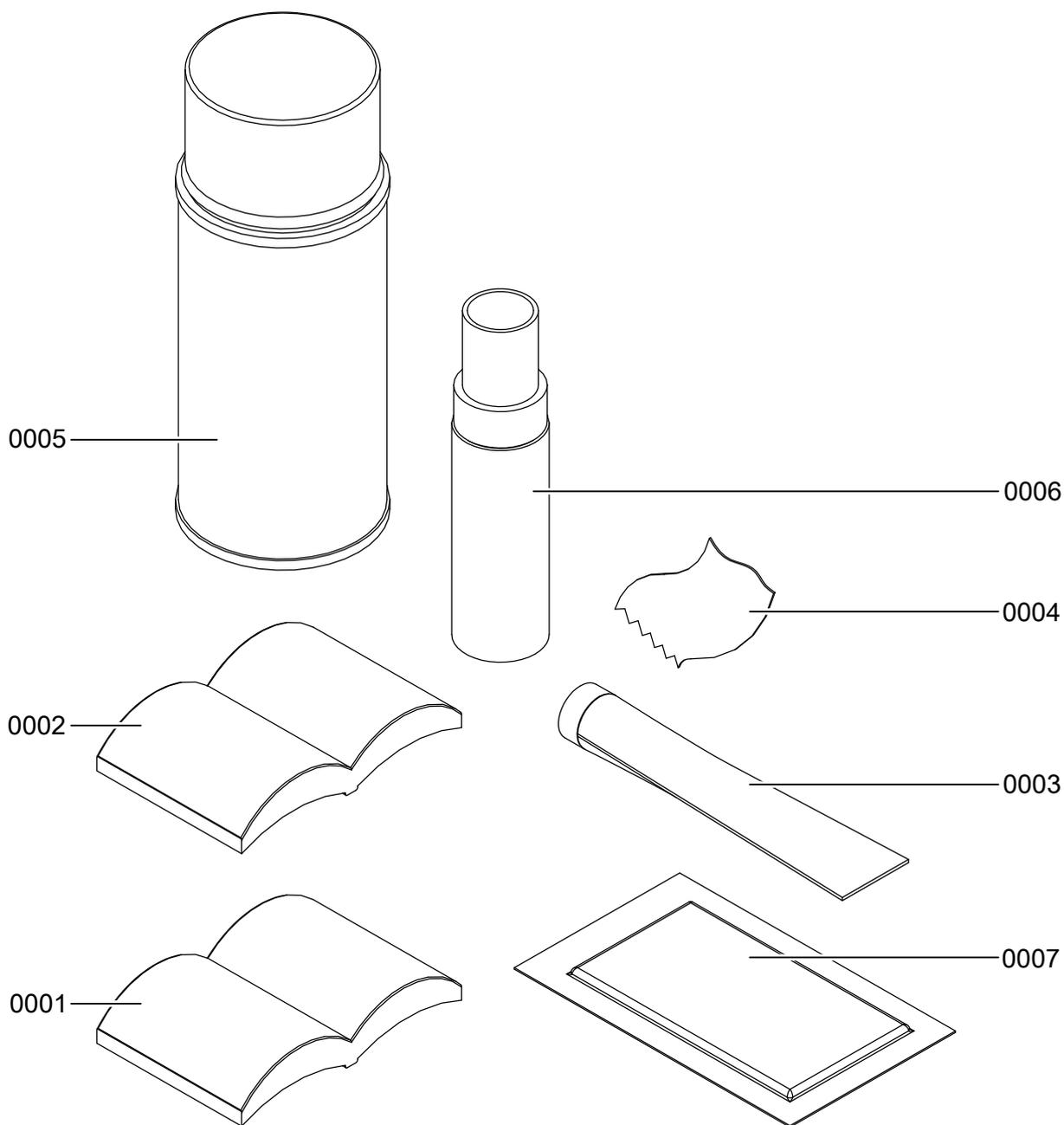


5583 923

Service

Baugruppe Sonstiges

Pos.	Einzelteil
0001	Bedienungsanleitung Vitotronic 200 KO1B/KO2B/KW6B
0002	Montage- und Serviceanleitung
0003	Wärmeleitpaste
0004	Zierstreifen (10 m)
0005	Sprühdosenlack vitosilber
0006	Lackstift vitosilber
0007	Spezial-Schmierfett



Protokolle

Einstell- und Messwerte			Erstinbetriebnahme	Wartung/Service
Vakuum				
	vorgefunden	<i>bar</i>		
		<i>kPa</i>		
	nach Wartung	<i>bar</i>		
		<i>kPa</i>		
Kohlendioxidgehalt CO₂				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Sauerstoffgehalt O₂				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Kohlenmonoxidgehalt CO				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>ppm</i>		
	eingestellt	<i>ppm</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>ppm</i>		
	eingestellt	<i>ppm</i>		
Öl-/Luft-Verhältnis				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>%</i>		
	eingestellt	<i>%</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>%</i>		
	eingestellt	<i>%</i>		

Technische Daten

Zulässige Umgebungstemperatur
 ■ bei Betrieb: 0 bis +40 °C
 ■ bei Lagerung und Transport: -20 bis +65 °C

Einstellung Temperaturregler und Temperaturwächter: 75 °C
 Vorsicherung (Netz): max. 16 A

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~ für

■ Heizkreispumpe 2 (1) A~*2
 [20]:
 ■ Umwälzpumpe 2 (1) A~*2
 [A] 1:
 ■ Trinkwasserzirkulationspumpe [28]:
 ■ Sammelstörmel-dung [50]: 0,4 (0,2) A~*2

Öl-Brennwertkessel, Art B₂₃, C₃₃, C₄₃, C₅₃, C₆₃, C₈₃, C₉₃

Nenn-Wärmeleistungsbereich bei T_V/T_R 50/30 °C	kW	10,3 - 19,3	10,3 - 23,6	12,8 - 28,9
Nenn-Wärmebelastungsbereich	kW	10,0 - 18,8	10,0 - 22,9	12,5 - 28,1
Elektrische Leistungsaufnahme	W	152	169	170
Motordrehzahl Ölpumpenantrieb				
■ Min.	min ⁻¹	400	400	400
■ Max.	min ⁻¹	3400	3400	3400
Förderleistung Ölpumpe	l/h	24	24	24
Brennerausführung		modulie- rend	modulie- rend	modulierend
Produkt-ID-Nummer		CE-0035CO106		

*2 Gesamt max. 4 A~.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt **Öl-Brennwertkessel Vitoladens 300-C** mit den folgenden Normen übereinstimmt:

EN 267	EN 55 014
EN 297	EN 60 335-1
EN 303	EN 60 335-2-102
EN 483	EN 61 000-3-2
EN 15 034	EN 61 000-3-3
EN 15 035 (bei raumluftunabhängigem Betrieb)	

Gemäß den Bestimmungen der folgenden Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE** gekennzeichnet:

92/42/EWG
2004/108/EG
2006/42/EG
2006/95/EG

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für **Niedertemperatur (NT)-Heizkessel**.

Bei der gemäß EnEV erforderlichen energetischen Bewertung von heiz- und raumlufttechnischen Anlagen nach DIN V 4701-10 können bei der Bestimmung von Anlagenwerten für das Produkt **Vitoladens 300-C die bei der EG-Baumusterprüfung nach Wirkungsgradrichtlinie ermittelten Produktkennwerte** verwendet werden (siehe Tabelle Technische Daten).

Allendorf, den 17. Januar 2014

Viessmann Werke GmbH & Co KG



ppa. Manfred Sommer

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das Produkt **Öl-Brennwertkessel Vitoladens 300-C** die nach 1. BImSchV § 6 geforderten NO_x -Grenzwerte einhält:

Allendorf, den 17. Januar 2014

Viessmann Werke GmbH & Co KG



ppa. Manfred Sommer

Stichwortverzeichnis

A

Abgasanschluss.....	23
Abgas-Messöffnung.....	61
Abgastemperatursensor.....	126
Abgaswerte prüfen.....	61
Aktivkohlefilter.....	66
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur.....	140
Anlage füllen.....	46
Anlagendruck.....	46
Anlagenschemen.....	67, 73
Anschlüsse	
– Übersicht.....	10
Aufheizzeit.....	141
Aufstellung.....	15
Ausblenden einer Störungsanzeige.....	112
Außentemperatursensor.....	124

B

Betriebsdaten abfragen.....	108
Betriebsprogramm-Umschaltung.....	135
Betriebszustände abfragen.....	108
Brandschutzschalter anschließen.....	40
Brenner	
– reinigen.....	58
Brennereinstellung.....	62

C

Codierung 1	
– aufrufen.....	73
Codierung 2	
– aufrufen.....	84
Codierungen bei Inbetriebnahme.....	67
Codierungen zurücksetzen.....	73, 84

D

Datum einstellen.....	44
Drehrichtung Mischer-Motor	
– ändern.....	129
– prüfen.....	129
Düse	
– austauschen.....	59
Düsenabstand.....	62

E

Elektrische Anschlüsse.....	30
Entlüften	
– Heizkessel.....	47
Erstinbetriebnahme.....	44
Erweiterung	
– EA1.....	133
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	128
Externes Anfordern.....	137
Externes Sperren.....	137

F

Fehlerhistorie.....	112
Fehlermanager.....	70
Fernbedienung.....	143
Füllwasser.....	44
Funktionen prüfen.....	111

H

Heizflächen	
– reinigen.....	53
Heizkennlinie.....	67
Heizkreise zuordnen.....	143
Heizungsanlage füllen.....	44
Herstellerbescheinigung	168

K

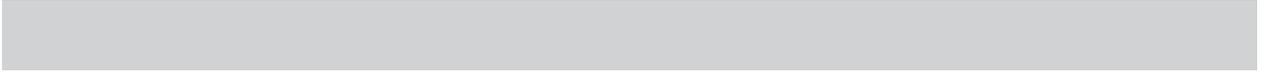
Kesseltemperatursensor	125
Kleinverteiler.....	17
Kommunikations-Modul LON.....	70
Kondenswasserablauf.....	65
Kondenswasseranschluss.....	20
Konformitätserklärung.....	167
Kurzabfragen.....	108

L

LON.....	70
– Fehlerüberwachung.....	71
– Teilnehmer-Check.....	71
– Teilnehmernummer einstellen.....	70
LON-System.....	70

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

M		Sicherheitskette	127
Membran-Ausdehnungsgefäß.....	46	Sicherung.....	128
Mischer auf/zu.....	129	Siphon	
Montagevorbereitung.....	9	– anschließen.....	21
		– füllen.....	49
N		– reinigen.....	65
Neigung Heizkennlinie.....	68	Speichertemperatursensor	125
Neutralisationsanlage		Sprachumstellung.....	44
– anschließen.....	22	Statischer Brennerdruck.....	62
Neutralisationseinrichtung.....	65	Störungen.....	112
Niveau Heizkennlinie.....	68	Störungscodes.....	113
Normale Raumtemperatur.....	69	Störungsmeldung aufrufen.....	112
		Störungsspeicher.....	112
O		T	
Öldüse.....	62	Technische Daten.....	166
Ölpumpe.....	60	Temperaturbegrenzer	
Ölpumpenfilter.....	61	– Thermoschalter.....	127
Ölversorgung.....	25	U	
P		Uhrzeit einstellen.....	44
Pumpe anschließen.....	32	Untergestellt.....	15
Q		V	
Quittieren einer Störungsanzeige....	112	Verbrennungsqualität prüfen.....	61
R		Verkürzung der Aufheizzeit.....	141
Raumtemperatur einstellen.....	69	Verringerung der Aufheizleistung....	140
Reduzierte Raumtemperatur.....	69	Vitotronic 200-H.....	130
Regelung.....	131	Vorderblech abbauen.....	52
Relaistest.....	111	W	
Richtwerte für Brennereinstellung.....	62	Wassermangelsicherung.....	20
S		Z	
Schaltplan.....	144	Zündelektroden	
Seitenbleche		– einstellen.....	59
– abbauen.....	64	Zusatzaufheizung Trinkwasser.....	132
Serviceebene aufrufen.....	107		
Service-Menü aufrufen.....	107		
Sicherheitsanschlüsse.....	19		



Gültigkeitshinweis

Herstell-Nr.:

7542271

7542272

7542273

Viessmann Werke GmbH & Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 0 64 52 70-0
Telefax: 0 64 52 70-27 80
www.viessmann.de

5583 923 Technische Änderungen vorbehalten!

HeizungsDiscount24.de

Der Fachhändler mit Discountpreisen!



Persönliche Beratung, individuelle Zusammenstellung und
Anpassung von Heiz- und Solartechnik!

Fachberater-Hotline:

0641 / 94 82 52 00

info@heizungsdiscount24.de

Montag bis Freitag:

8.00 - 19.00 Uhr

Samstag:

8.00 - 13.00 Uhr

Onlineshop:

www.heizungsdiscount24.de



 **JUNKERS**

WOLF

VIESMANN

Vaillant

Buderus



Technologie

ATEC



armacell